Installateurhandbuch

Abluftwärmepumpe
NIBE S735 Emaille



IHB DE 2647-4
831002

Schnellanleitung

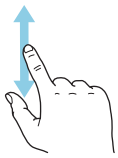
NAVIGATION

Auswählen



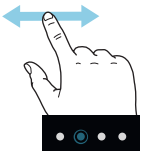
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktiveren Sie durch leichte Berührung des Displays.

Scrollen



Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.

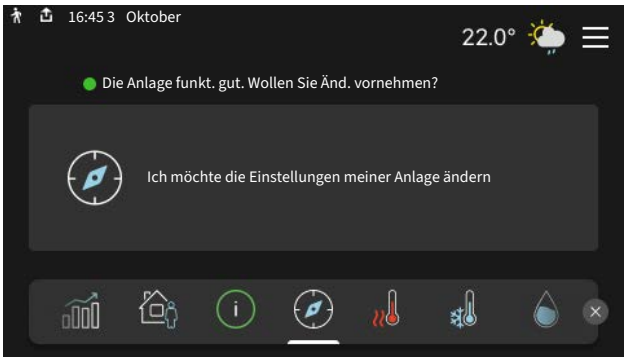
Blättern



Die Symbole am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Smartguide



Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Einstellen der Innenraumtemperatur



Hier können Sie die Temperatur für die Zonen der Anlage einstellen.

Erhöhen der Brauchwassertemperatur



Hier können Sie die kurzzeitige Erhöhung der Brauchwassertemperatur auslösen oder anhalten.

Produktübersicht



Hier finden Sie Informationen zum Produktnamen, zur Seriennummer des Produkts, zur Softwareversion sowie die Kontaktdaten des Unternehmens, das die Dienstleistung anbietet. Wenn eine Aktualisierung der Software verfügbar ist, können Sie die Aktualisierung hier starten (vorausgesetzt, S735 ist mit myUplink verbunden).

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Informationen 4
Sicherheitsinformationen 4
Symbole 4
Kennzeichnung 4
Seriennummer 4
Installationskontrolle 5

2 Lieferung und Transport 6
Transport 6
Aufstellung 6
Beiliegende Komponenten 7
Handhabung der Bleche 8
Demontage der Isolierung 10
Geteilte/eine Einheit 10

3 Aufbau der Wärmepumpe 12
Allgemeines 12
Schaltschränke 14
Abluftmodul 14

4 Rohr- und Ventilationsanschlüsse 15
Allgemeines zu Rohranschlüssen 15
Maße und Rohranschlüsse 17
Symbolschlüssel 17
Klimatisierungssystem 17
Kalt- und Brauchwasser 18
Installationsvarianten 18
Allgemeines zum Ventilationsanschluss 20
Luftvolumenströme 21
Justierung der Ventilation 21
Abmessungen und Ventilationsanschlüsse 21

5 Elektrische Anschlüsse 22
Allgemeines 22
Anschlüsse 24
Einstellungen 30

6 Inbetriebnahme und Einstellung 31
Befüllung und Entlüftung 31
Inbetriebnahme und Kontrolle 32
Heizkurveneinstellung 34

7 myUplink 36
Spezifikation 36
Anschluss 36
Verfügbare Dienste 36
myUplink PRO 36

8 Steuerung – Einführung 37
Bedienfeld 37
Navigation 38
Menütypen 38
Klimatisierungssysteme und Zonen 40
Aktualisieren der Software 40

9 Steuerung – Menüs 41
Menü 1-Raumklima 41
Menü 2-Brauchwasser 45
Menü 3-Info 47
Menü 4-Meine Anlage 48
Menü 5-Verbindung 52
Menü 6-Zeitprogramm 54
Menü 7-Installateureinstellungen 56

10 Service 64
Wartung 64
Servicemaßnahmen 64

11 Komfortstörung 68
Info-Menü 68
Alarmverwaltung 68
Fehlersuche 68

12 Zubehör 71

13 Technische Daten 73
Maße 73
Technische Daten 75
Energieverbrauchskennzeichnung 77
Schaltplan 80

Sachregister 87

Kontaktinformationen 91

Wichtige Informationen

Sicherheitsinformationen

In diesem Handbuch werden Installations- und Servicevorgänge beschrieben, die von Fachpersonal auszuführen sind.

Dieses Handbuch verbleibt beim Kunden.

Die aktuelle Version der Produktdokumentation finden Sie auf nibe.de.

ACHTUNG!

Lesen Sie vor der Installation oder Wartung das beiliegende Sicherheitshandbuch.

Symbole

Erklärung der Symbole, die in diesem Handbuch abgebildet sein können.

ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet eine große Gefahr für Personen und Maschinen.

ACHTUNG!

Dieses Symbol kennzeichnet eine Gefahr für Personen und Maschinen.

HINWEIS!

Dieses Symbol verweist auf wichtige Angaben dazu, was bei Installation oder Wartung der Anlage zu beachten ist.

TIPP!

Dieses Symbol kennzeichnet Tipps, die den Umgang mit dem Produkt erleichtern.

Kennzeichnung

Erklärung der Symbole, die auf den Produktetiketten abgebildet sein können.



Feuergefahr.



Gefährliche elektrische Spannung.



Lesen Sie das Benutzerhandbuch.



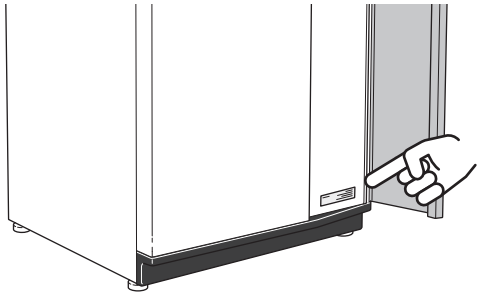
Lesen Sie das Installateurhandbuch.



Unterbrechen Sie vor Beginn der Arbeiten die Stromzufuhr.

Seriennummer

Die Seriennummer ist auf S735 rechts unten, im Display auf der Startseite „Produktübersicht“ und auf dem Typenschild (PZ1) angegeben.



HINWEIS!

Die Seriennummer des Produkts (14-stellig) benötigen Sie im Service- und Supportfall.

Installationskontrolle

Die Heizungsanlage ist vor der Inbetriebnahme einer Installationskontrolle gemäß den geltenden Vorschriften zu unterziehen. Diese Kontrolle darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden. Füllen Sie außerdem die Seite mit den Anlagendaten im Benutzerhandbuch aus.

✔	Beschreibung	Anmerkung	Unterschrift	Datum
Ventilation (Seite 20)				
	Einstellung des Luftvolumenstroms Abluft			
	Anschluss von Erdungskabeln			
Heizungsmedium (Seite 17)				
	System gespült			
	System entlüftet			
	Sicherheitsventil			
	Druck im Klimatisierungssystem			
Brauchwasser (Seite 18)				
	Mischventil			
	Sicherheitsventil			
Strom (Seite 22)				
	Anschlüsse			
	Netzspannung			
	Phasenspannung			
	Sicherungen Wärmepumpe			
	Sicherungen Gebäude			
	Außenfühler			
	Raumtemperaturfühler			
	Sicherheitsschalter			
	FI-Schutzschalter			

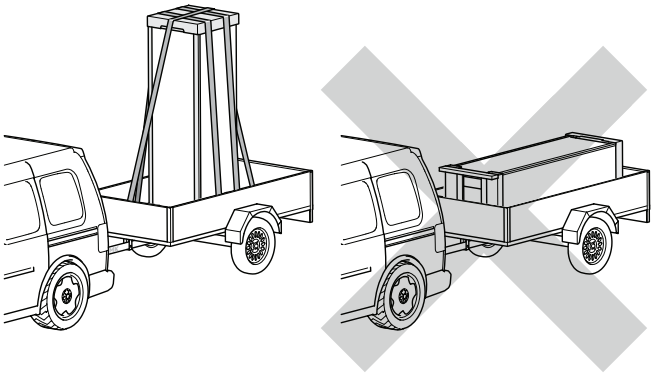
Lieferung und Transport

Transport

S735 wird in zwei Teilen geliefert und diese können separat oder als eine Einheit installiert werden. Die Bilder in dieser Anleitung zeigen S735 als eine Einheit installiert. Für weitere Informationen, siehe Seite 10.

S735 muss aufrecht stehend und trocken transportiert und gelagert werden.

Sicherstellen, dass die Wärmepumpe beim Transport nicht umfallen kann.

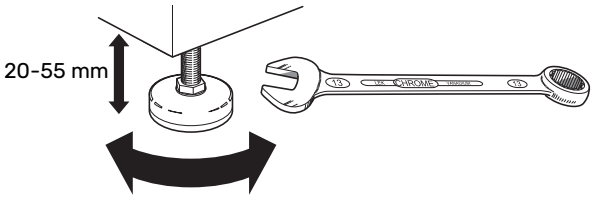


Stellen Sie sicher, dass S735 beim Transport nicht beschädigt wurde.

Beim Hereintragen in ein Gebäude kann S735 jedoch vorsichtig auf die Rückseite gelegt werden.

Aufstellung

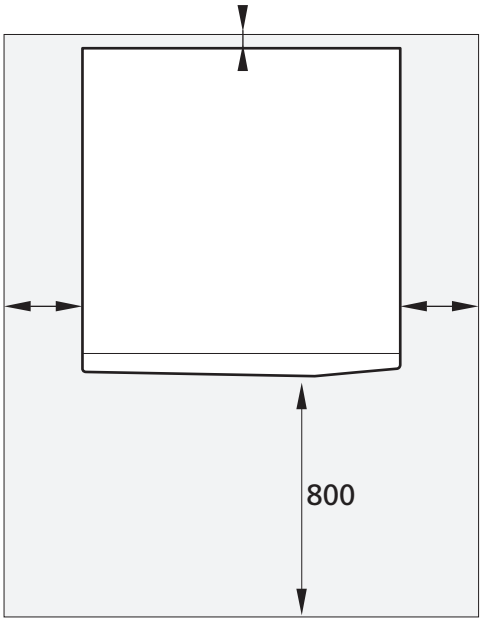
- Stellen Sie S735 im Innenbereich auf einem festen Untergrund auf, der wasserbeständig und für das Gewicht des Produkts ausgelegt ist.
- Nutzen Sie die einstellbaren Beine des Produkts, um das Gerät waagerecht und stabil aufzustellen.



- Da an S735 Wasser austritt, muss der Aufstellungsraum von S735 mit einem Bodenabfluss versehen sein.
- Da aus S735 Wasser austritt, ist der Bodenbelag wichtig. Empfohlen werden ein wasserdichter Boden oder eine wasserundurchlässige Bodenschicht.
- Stellen Sie die Einheit mit der Rückseite gegen die Außenwand eines geräuschunempfindlichen Raums auf, um Geräuschbelästigungen auszuschließen. Es sollte in jedem Fall vermieden werden, das Gerät an Wänden aufzustellen, die an Schlafzimmer oder andere Räume angrenzen, in denen Geräusche störend sein können.
- Ungeachtet des Aufstellungsorts sollten Wände geräuschempfindlicher Räume schallisoliert werden.
- Die Rohrleitungen dürfen nicht an Innenwänden befestigt werden, die an Schlaf- oder Wohnzimmer angrenzen.
- Die Temperatur im Aufstellungsraum muss stets zwischen 10 °C und 30 °C betragen.

INSTALLATIONSFLÄCHE

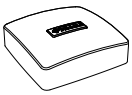
Halten Sie vor dem Produkt einen Freiraum von 800 mm ein. Lassen Sie einen Freiraum zwischen S735 und Wand/anderen Geräten/Einrichtungsgegenständen/Kabeln/Rohren usw. Um das Risiko für eine Schallerzeugung und die Ausbreitung etwaiger Vibrationen zu reduzieren, wird ein Zwischenraum von mindestens 10 mm empfohlen.



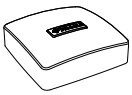
ACHTUNG!

Um den Anschluss der Lüftungskanäle zu erleichtern, ist oberhalb von S735 ein Freiraum von ca. 300 mm erforderlich.

Beiliegende Komponenten



Außenluftfühler (BT1)



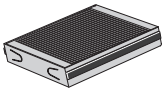
Raumfühler (BT50)



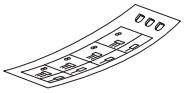
Erdungskabel (2 St.)



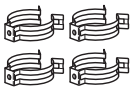
Entlüftungsschlauch (Länge 4 m)



Zusätzlicher Luftfilter



Etikett für externe Steuerspannung des Regelgeräts



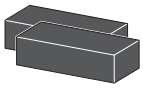
Klemmen



Schraube



O-Ringe



Isolierung



Frontabdeckung, Abluftmodul

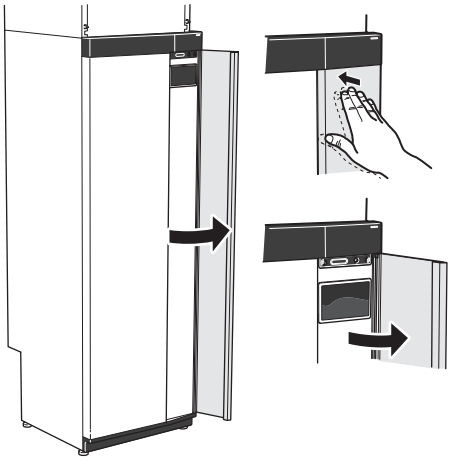
PLATZIERUNG

Der beiliegende Komponentensatz befindet sich auf dem Produkt.

Handhabung der Bleche

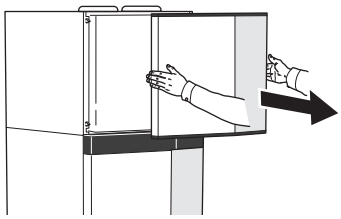
FRONTABDECKUNG ÖFFNEN

Zum Öffnen der Frontabdeckung drücken Sie auf deren obere linke Ecke.



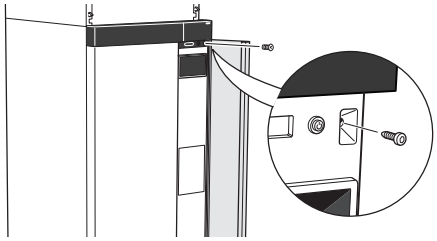
DEMONTIEREN SIE DIE FRONTABDECKUNG DES ABLUFTMODULS

Lösen Sie die Frontabdeckung des Abluftmoduls, indem Sie sie gerade herausziehen.

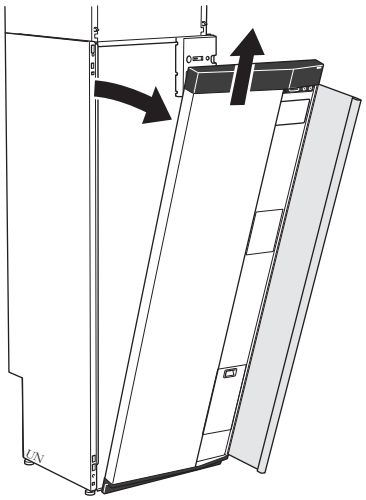


DEMONTIEREN SIE DIE FRONTABDECKUNG

1. Lösen Sie die Schraube neben dem Ein/Aus-Schalter (SF1).

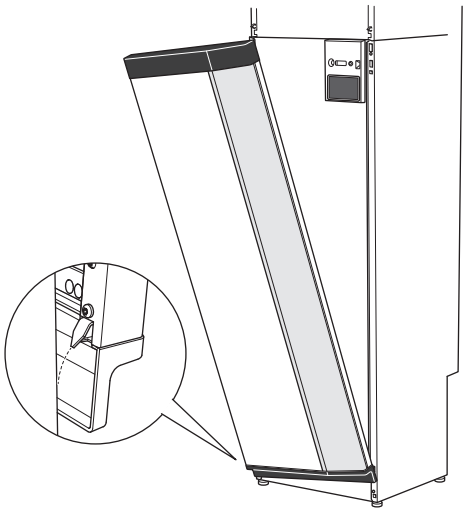


2. Ziehen Sie die obere Kante des Blechs zu sich, und heben Sie es schräg nach oben, um es aus dem Rahmen zu lösen.

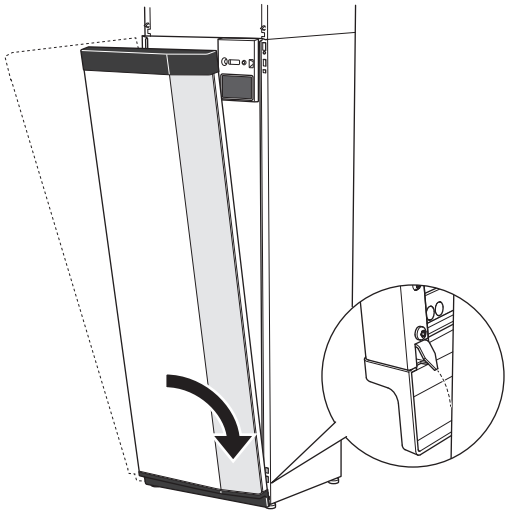


FRONTABDECKUNG MONTIEREN

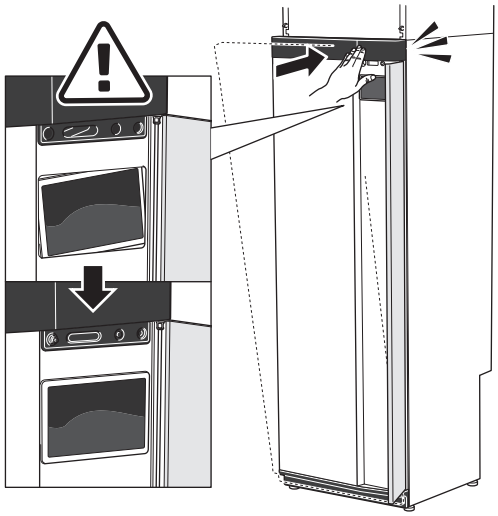
1. Hängen Sie eine (untere Ecke) der Frontabdeckung in den Rahmen.



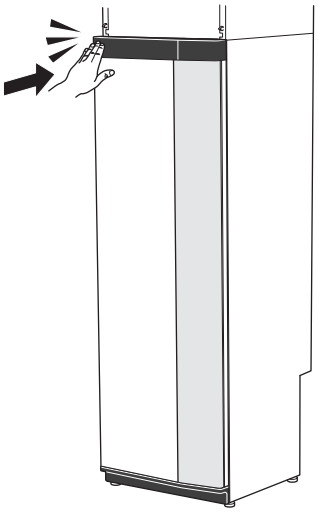
2. Hängen Sie die andere Ecke ein.



3. Sorgen Sie dafür, dass das Display gerade sitzt. Richten Sie es bei Bedarf aus.



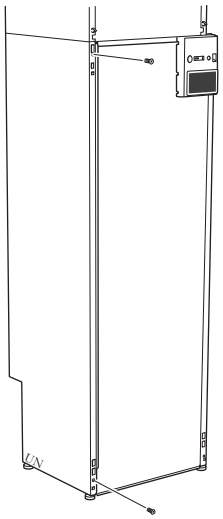
4. Drücken Sie den oberen Teil der Frontabdeckung gegen den Rahmen und schrauben Sie sie fest.



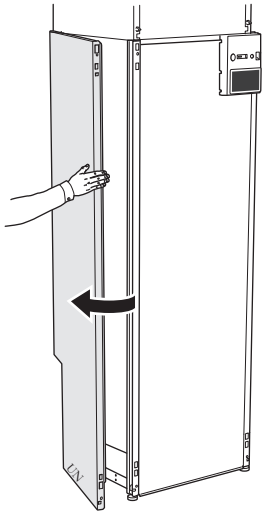
DEMONTAGE DER SEITENVERKLEIDUNGEN

Für eine einfache Installation kann die Seitenverkleidung abgenommen werden.

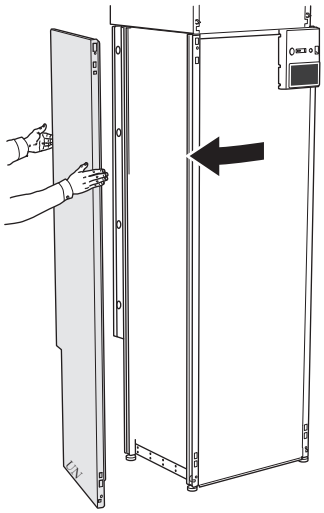
1. Lösen Sie die Schrauben an der Ober- und Unterseite.



2. Drehen Sie die Abdeckung leicht nach außen.



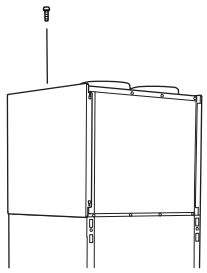
3. Bewegen Sie das Blech nach außen und nach hinten.



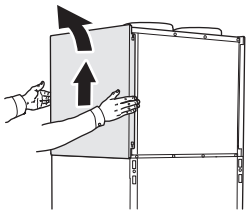
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

DEMONTAGE DER SEITENVERKLEIDUNGEN DES ABLUFTMODULS

1. Lösen Sie die Schraube an der Oberkante.

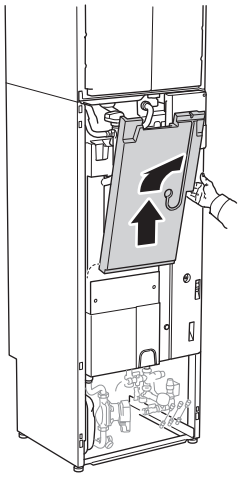


2. Bewegen Sie die Verkleidung nach oben und dann nach außen.



Demontage der Isolierung

Die Isolierung kann für eine einfache Installation abgenommen werden.



Geteilte/eine Einheit

S735 wird geteilt geliefert und kann geteilt oder als eine Einheit installiert werden. Bei geteilter Installation ist das Zubehör DKI S10 erforderlich. Beiliegende Klemmen, O-Ringe sowie Schrauben werden für beide Installationsarten verwendet.

Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen S735 als eine Einheit installiert.



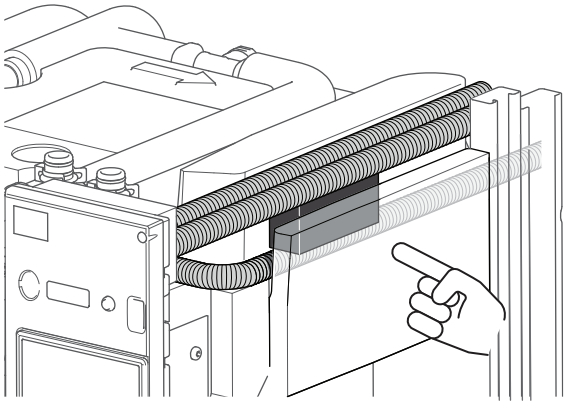
Eine Einheit



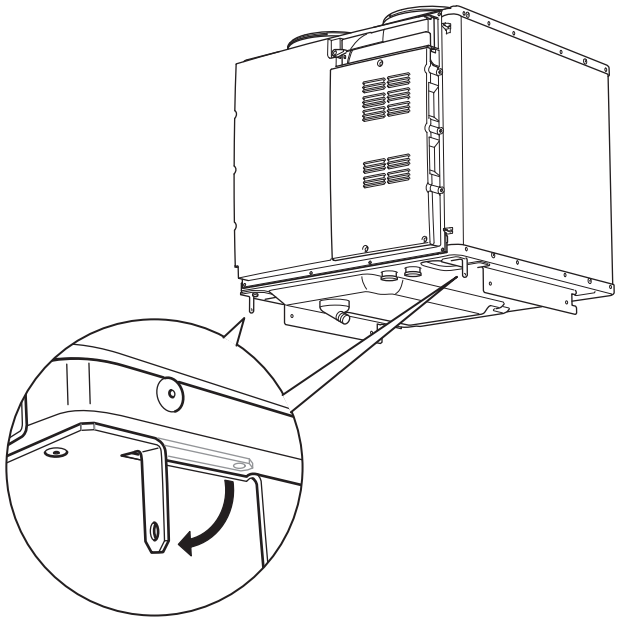
Geteilte Installation

MONTAGE VON S735 ALS EINE EINHEIT

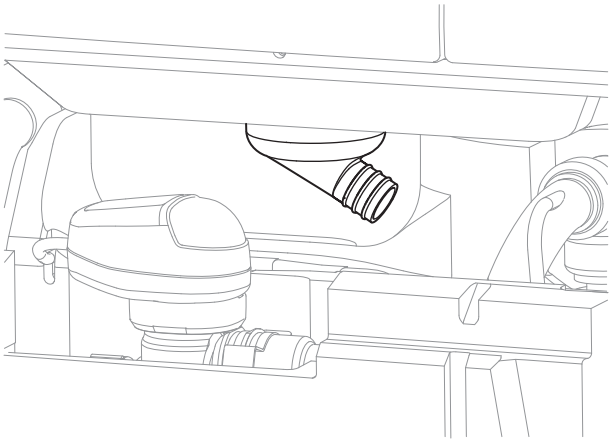
1. Demontieren Sie die Seitenverkleidungen des Abluftmoduls.
2. Nehmen Sie die Frontabdeckung des Speicherteils ab.
3. Montieren Sie einen der mitgelieferten Isolierklötze zwischen den Kabeldurchführungsschläuchen und dem Kondenswasserschlauch, sodass der Klotz den Kondenswasserschlauch nach unten drückt.



4. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherungswinkel am Abluftmodul heruntergeklappt sind. Ist dies nicht der Fall, klappen Sie sie herunter.

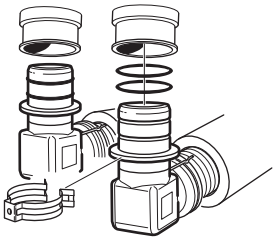


5. Platzieren Sie das Abluftmodul auf dem Speicherteil, indem Sie den hinteren Teil des Abluftmoduls in den Speicherteil einpassen.
6. Senken Sie anschließend das Vorderteil des Abluftmoduls ab. Die Sicherungswinkel gelangen dann in die dafür vorgesehenen Aussparungen im Speicherteil.
7. Befestigen Sie den Kondenswasserschlauch am Kondenswasserschlauchanschluss (WP8) des Abluftmoduls.

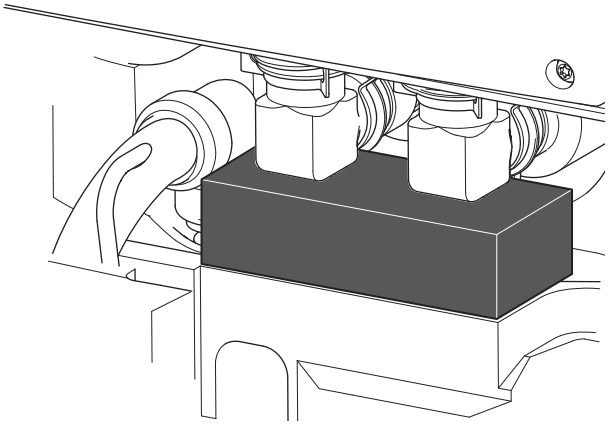


> **TIPP!**
>
> Heben Sie dazu das Abluftmodul an der Vorderseite etwas an, um einfacher daran zu gelangen.

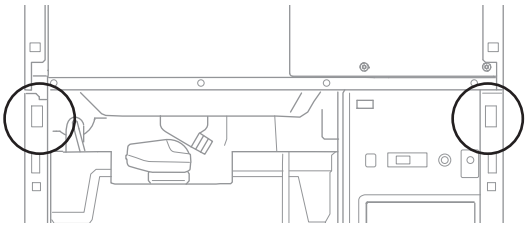
8. Montieren Sie einen Wasserverschluss am Kondenswasserschlauch.
9. Montieren Sie einen Überlaufbehälter und verlegen Sie den Kondenswasserschlauch zu diesem.
10. Verbinden Sie die Flexrohre des Abluftmoduls mit dem Speicherteil. Verwenden Sie die mitgelieferten O-Ringe und Klemmen.



11. Legen Sie den zweiten mitgelieferten Isolierblock unter die Winkelkupplungen.



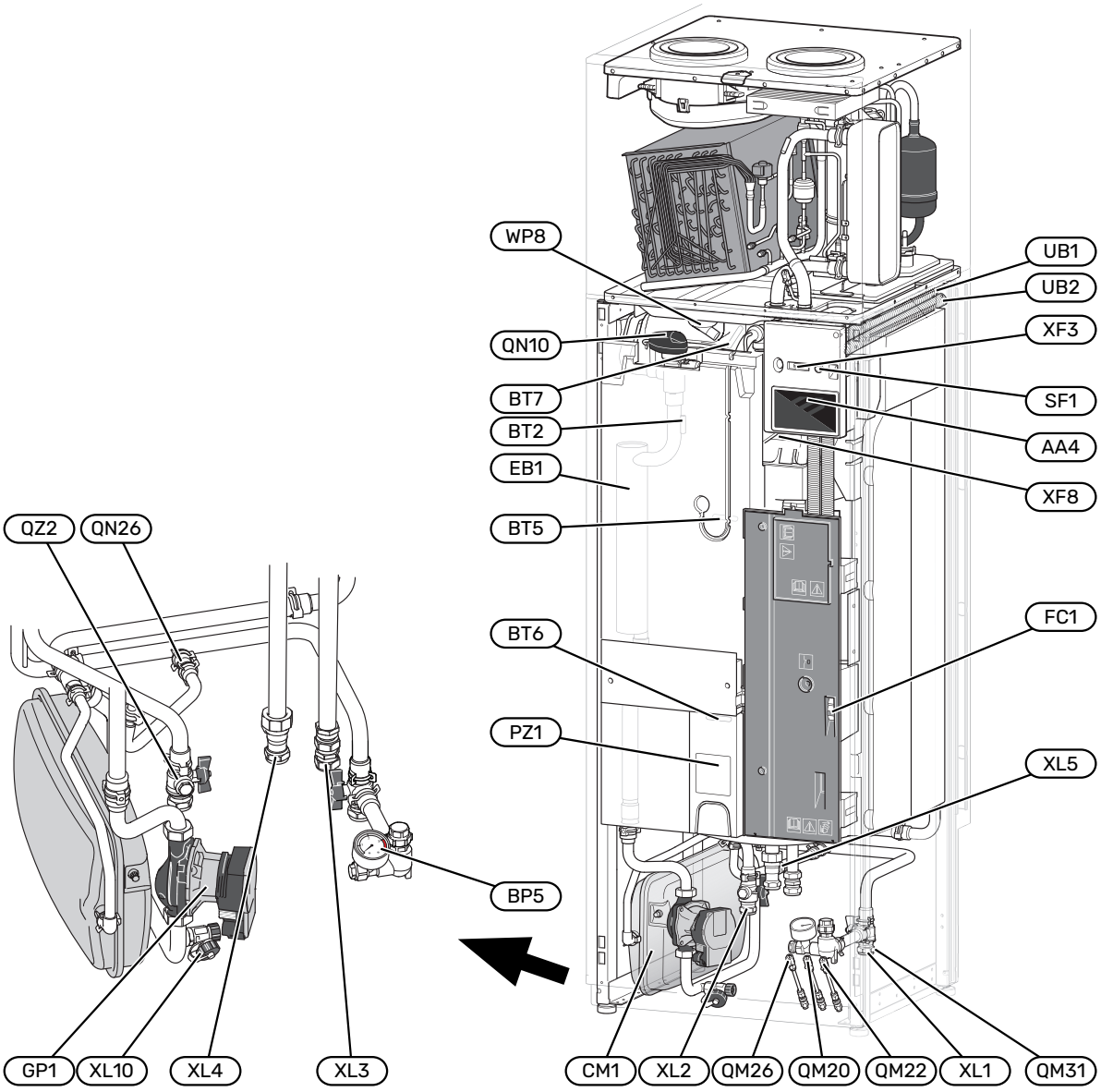
12. Verbinden Sie die Kabel des Abluftmoduls mit dem Speicherteil.
13. Befestigen Sie die Sicherungswinkel des Abluftmoduls mithilfe der mitgelieferten Schrauben am Speicherteil 2.



14. Montieren Sie die Verkleidungen am Abluftmodul sowie am Speicherteil.

Aufbau der Wärmepumpe

Allgemeines



ROHRANSCHLÜSSE

XL1	Heizkreisanschluss, Vorlauf
XL2	Heizkreisanschluss, Rücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Brauchwasseranschluss
XL5	BWZ-Anschluss
XL10	Entleerungsanschluss, Heizungsmedium

HLS-KOMPONENTEN

CM1	Ausdehnungsgefäß
GP1	Heizkreispumpe
QM20	Entlüftungsventil, Heizungsmedium
QM22	Entlüftungsventil, Rohrwärmetauscher
QM26	Entlüftungsventil, Heizungsmedium 2
QM31	Absperrventil, Heizungsvorlauf
QN10	Umschaltventil, Klimatisierungssystem/Brauchwasser-speicher
QN26	Überströmventil
QZ2	Filterkugelventil
WP8	Anschluss für Kondenswasserschlauch

FÜHLER USW.

BF1	Volumenstrommesser (an der Produktrückseite platziert)
BP5	Manometer, Klimatisierungssystem
BT2	Vorlauffühler
BT5	Brauchwasserfühler der Steuerung
BT6	Brauchwasserfühler der Steuerung
BT7	Brauchwasserfühler für die Anzeige

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

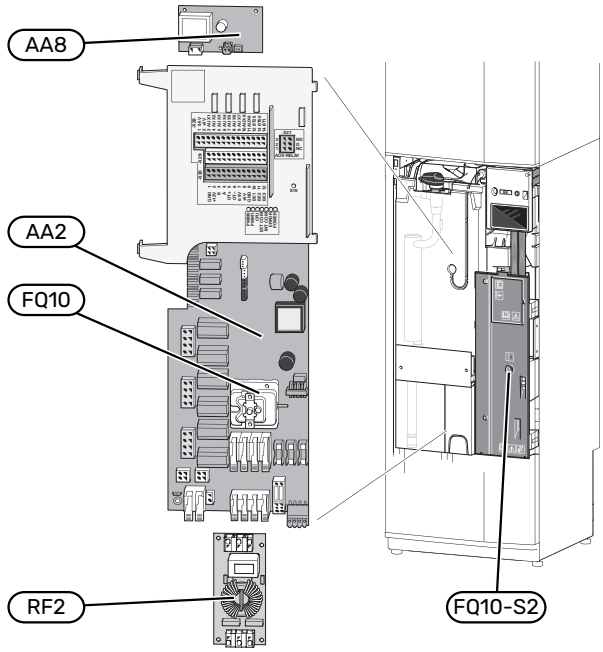
AA4	Bedienfeld
EB1	Heizpatrone
FC1	Sicherungsautomat
SF1	Aus-ein-Schalter
XF3	USB-Anschluss
XF8	Netzwerkanschluss für myUplink

SONSTIGES

PZ1	Datenschild
UB1-2	Kabeldurchführung

Bezeichnungen gemäß Standard EN 81346-2.

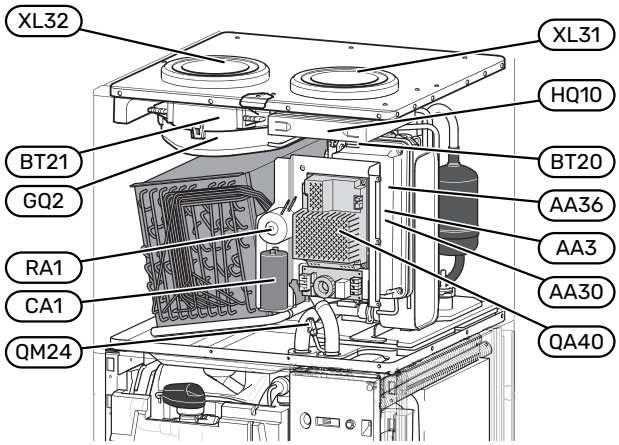
Schaltschränke

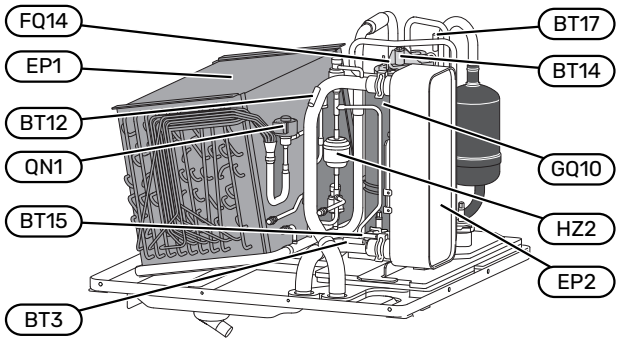


ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

AA2	Grundkarte
AA8	Fremdstromanodenplatine
FQ10	Temperaturbegrenzer
	FQ10-S2 Resettaste des Sicherheitstemperaturbegrenzers
RF2	EMV-Platine

Abluftmodul





VENTILATIONSANSCHLÜSSE

XL31	Abluftanschluss
XL32	Entlüftungsanschluss

HLS-KOMPONENTEN

QM24	Entlüftungsventil, Wärmetauscher

FÜHLER USW.

BT3	Rücklauffühler
BT12	Vorlauffühler nach Kondensator
BT14	Heißgasfühler
BT15	Flüssigkeitsleitungsfühler
BT17	Sauggasfühler
BT20	Abluftfühler
BT21	Fortluftfühler

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

AA3	Eingangsplatine[1]
AA30	Sicherheitsplatine (Platine SFT)[1]
AA36	Messplatine[1]
CA1	Kondensator
FQ14	Sicherheitstemperaturbegrenzer, Verdichter
QA40	Inverter
RA1	Drossel

1 Nicht auf dem Bild sichtbar.

KÜHLKOMPONENTEN

EP1	Verdampfer
EP2	Kondensator
GQ10	Verdichter
HZ2	Trockenfilter
QN1	Expansionsventil

VENTILATION

GQ2	Abluftventilator
HQ10	Abluftfilter

Rohr- und Ventilationsanschlüsse

Allgemeines zu Rohranschlüssen

Die Rohrinstallation muss gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

Das System erfordert eine Niedertemperaturdimensionierung des Heizkreises. Bei der niedrigsten Normaußenlufttemperatur (NAT) liegt die empfohlene Höchsttemperatur im Vorlauf bei 55 °C und im Rücklauf bei 45 °C.

HINWEIS!

Stellen Sie sicher, dass das einströmende Kaltwasser sauber ist. Bei Nutzung eines eigenen Brunnens ist es wichtig, eine Wasserprobe zu nehmen. Je nach Wasserqualität kann es notwendig sein, einen zusätzlichen Wasserfilter zu installieren.

ACHTUNG!

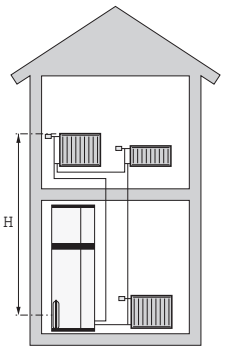
Bevor das Produkt angeschlossen wird, müssen die Rohrsysteme durchgespült worden sein; anderenfalls können die enthaltenen Komponenten durch Verunreinigungen beschädigt werden. Wenn das Risiko besteht, dass Magnetit auftreten könnte, sollten Magnetitfilter installiert werden.

ACHTUNG!

Aus dem Überlaufrohr des Sicherheitsventils kann Wasser tropfen. Die Überlaufleitung ist so zu einem geeigneten Abfluss zu führen, dass heißes Wasser keine Verletzungen verursachen kann. Das Überlaufrohr muss frostfrei und über die gesamte Länge mit Gefälle verlegt werden, damit keine Ausbuchtungen entstehen, in denen sich Wasser ansammeln kann. Der Durchmesser des Überlaufrohrs muss mindestens dem des Sicherheitsventils entsprechen. Das Überlaufrohr muss im Sichtbereich liegen; der Austritt muss offen sein und darf sich nicht in der Nähe elektrischer Komponenten befinden.

SYSTEMVOLUMEN

S735 verfügt über ein Ausdehnungsgefäß (CM1).



Das Volumen des Ausdehnungsgefäßes beträgt 10 l. Das Gefäß weist standardmäßig einen Vordruck von 0,5 bar auf. Daraus ergibt sich eine maximal zulässige Höhe „H“ von 5 m zwischen Ausdehnungsgefäß und höchstgelegenem Heizkörper, siehe Abbildung.

Ist der Vordruck nicht ausreichend, kann dieser durch Nachfüllen von Luft durch das Ventil des Ausdehnungsgefäßes erhöht werden. Eine Änderung des Vordrucks beeinflusst die Fähigkeit des Ausdehnungsgefäßes, eine Wasserausdehnung aufzunehmen.

Das maximale Systemvolumen ohne S735 liegt beim oben genannten Vordruck bei 285 l.

SYSTEMPRINZIP

S735 besteht aus Wärmepumpe, Brauchwasserspeicher, Elektroheizpatrone, Ventilator, Umwälzpumpe und Regelgerät. S735 wird mit einem Ventilationssystem bzw. Klimatisierungssystem verbunden.

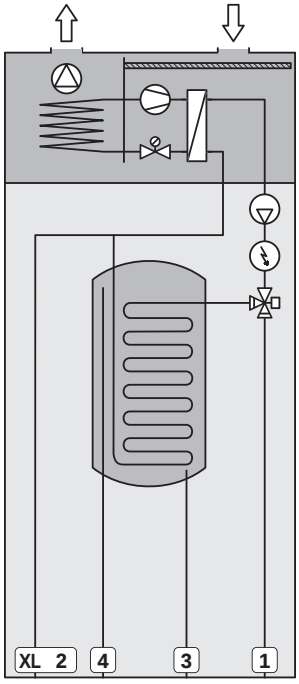
Wenn die erwärmte Abluft sowie in bestimmten Fällen die Außenluft den Verdampfer passiert, verdampft das Kältemittel aufgrund seines niedrigen Siedepunkts. Auf diese Weise gibt die Luft Energie an das Kältemittel ab.

Das Kältemittel wird anschließend im Verdichter komprimiert, wodurch die Temperatur deutlich ansteigt.

Das warme Kältemittel wird zum Kondensator geleitet. Hier gibt das Kältemittel seine Energie an das Wasser des Klimatisierungssystems ab, wodurch es vom gasförmigen in den flüssigen Zustand wechselt.

Danach wird das Kältemittel über einen Filter zum Expansionsventil geleitet, wo ein Absenken von Druck und Temperatur stattfindet.

Das Kältemittel hat nun seinen Kreislauf vollendet und passiert erneut den Verdampfer.



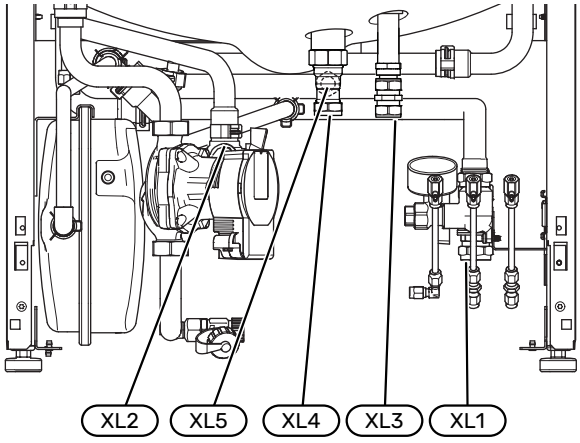
Rohranschlüsse

XL1	Heizkreisanschluss, Vorlauf
XL2	Heizkreisanschluss, Rücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Brauchwasseranschluss
XL5	BWZ-Anschluss
XL10	Entleerungsanschluss, Heizungsmedium

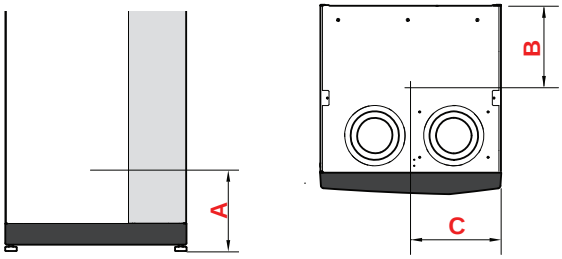
HINWEIS!

Dies ist ein Funktionsprinzip; ausführlichere Informationen zu S735 finden Sie im Abschnitt „Aufbau der Wärmepumpe“.

Maße und Rohranschlüsse



ABSTANDSMAßE



Anschluss		A	B	C
XL1 Heizkreisvorlauf	(mm)	115	280	105
XL2 Heizkreisrücklauf	(mm)	180	275	370
XL3 Kaltwasser	(mm)	265	445	195
XL4 Brauchwasser	(mm)	255	400	265
XL5 Brauchwasserzirkulation	(mm)	300	370	260

ROHRABMESSUNGEN

Anschluss		
XL1-XL2 Heizungsmedium Außendurchm.	(mm)	22
XL3 Kaltwasser Außendurchm.	(mm)	22
XL4 Brauchwasser Außendurchm.	(mm)	22
XL5 Brauchwasserzirkulation auß. Ø	(mm)	15

Symbolschlüssel

Symbol	Bedeutung
	Gerätegehäuse
	Absperrventil
	Rückschlagventil
	Mischventil
	Umwälzpumpe
	Heizpatrone
	Sicherheitsventil
	Fühler
	Regulierventil
	Umschaltventil/Mischventil
	Überströmventil
	Wärmepumpe
	Heizsystem
	Heizsysteme mit niedrigerer Temperatur
	Brauchwasser
	Brauchwasserzirkulation

Klimatisierungssystem

Ein Klimatisierungssystem regelt die Raumtemperatur mithilfe des Regelgeräts in S735 und der Heizkörper, Fußbodenheizung, Gebläsekonvektoren usw. des Heizkreises.

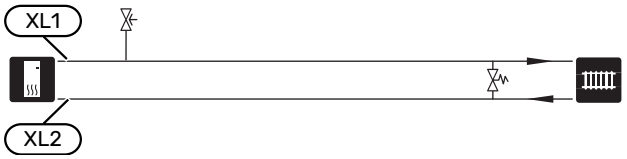
ANSCHLUSS DES KLIMATISIERUNGSSYSTEMS

Montieren Sie Folgendes:

- Sicherheitsventil

  Der empfohlene Öffnungsdruck beträgt 0,25 MPa (2,5 bar); Informationen zum maximalen Öffnungsdruck finden Sie unter „Technische Daten“.

- Bei einer Einbindung in Systeme mit Thermostaten ist entweder ein Überströmventil zu installieren oder es sind einige Thermostate abzubauen, damit ein ausreichender Volumenstrom und eine ausreichende Wärmeabgabe gewährleistet werden kann.



Kalt- und Brauchwasser

Die Einstellungen für das Brauchwasser werden in Menü 7.1.1 – „Brauchwasser“ vorgenommen.

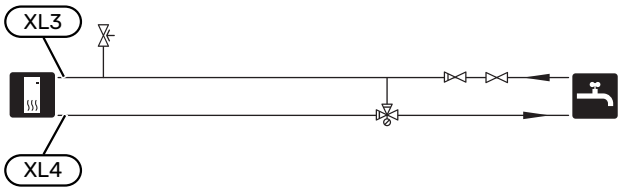
ANSCHLUSS VON KALT- UND BRAUCHWASSER

Montieren Sie Folgendes:

- Absperrventil
- Rückschlagventil
- Sicherheitsventil

  Das Sicherheitsventil darf einen maximalen Öffnungsdruck von 1,0 MPa (10,0 bar) haben.
- Mischventil

  Ein Mischventil muss evtl. montiert werden, wenn die Werkseinstellung für Brauchwasser geändert wird. Die nationalen Bestimmungen sind zu beachten.



Installationsvarianten

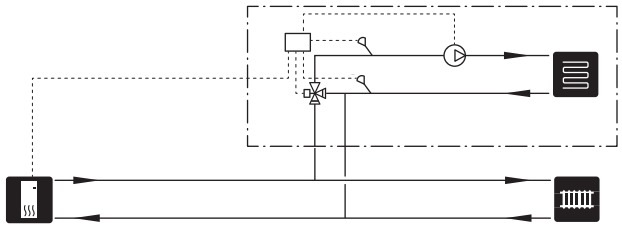
S735 kann auf unterschiedliche Weise installiert werden. Einige Varianten werden hier aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Alternativen finden Sie unter nibe.de sowie in der entsprechenden Montageanleitung für das verwendete Zubehör. Eine Liste mit dem für S735 nutzbaren Zubehör finden Sie auf Seite 71.

ZUSÄTZLICHER HEIZ- UND KÜHLKREIS

In Gebäuden mit mehreren Klimatisierungssystemen, die unterschiedliche Vorlauftemperaturen erfordern, kann das Zubehör ECS 40/ECS 41 angeschlossen werden.

Ein Mischventil senkt hierbei die Temperatur z. B. für die Fußbodenheizung.



ZUSÄTZLICHER BRAUCHWASSERSPEICHER

Wenn eine größere Badewanne oder ein anderer großer Brauchwasserverbraucher installiert wird, sollte die Anlage um einen zusätzlichen Brauchwasserspeicher/Wärmepumpenspeicher ergänzt werden.

Brauchwasserspeicher/Wärmepumpenspeicher ohne Elektroheizpatrone

In einem Brauchwasserspeicher/Wärmepumpenspeicher ohne Elektroheizpatrone wird das Wasser von der Wärmepumpe erwärmt.

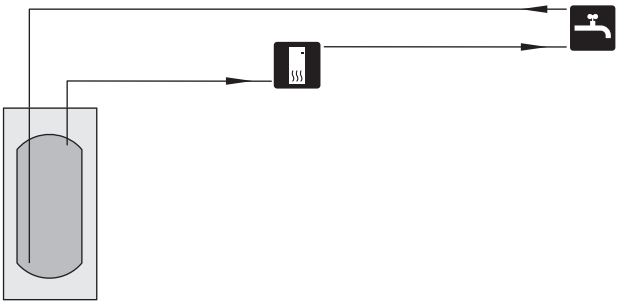
Der strömungstechnische Anschluss des Brauchwasserspeichers/Wärmepumpenspeichers erfolgt vor S735.

Bestimmte Brauchwasserspeicher/Wärmepumpenspeicher erfordern eine Rohrverlegung hinter den Produkten. Dazu wird ein Freiraum zur Wand von 60 mm benötigt.

Für den Anschluss wird der Anschlusssatz DEW benötigt.

DEW S42 ermöglicht, dass S735 mit dem Wärmepumpenspeicher VPB S200 verbunden werden kann.

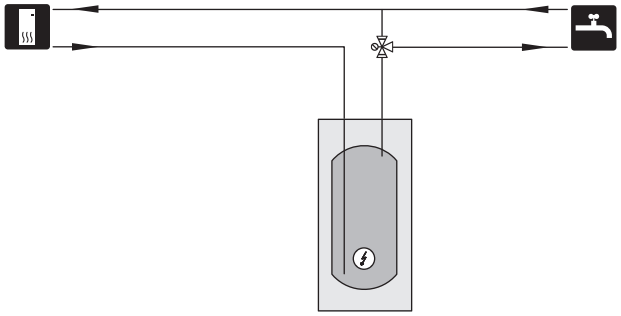
DEW S43 ermöglicht, dass S735 mit dem Wärmepumpenspeicher AHPH S/AHPS S verbunden werden kann.



Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone

In einem Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone wird das Wasser primär von der Wärmepumpe erwärmt. Die Elektroheizpatrone des Brauchwasserspeichers wird zum Warmhalten verwendet sowie bei nicht ausreichender Leistung der Wärmepumpe.

Der strömungstechnische Anschluss des Brauchwasserspeichers erfolgt nach S735.



BRAUCHWASSERZIRKULATION

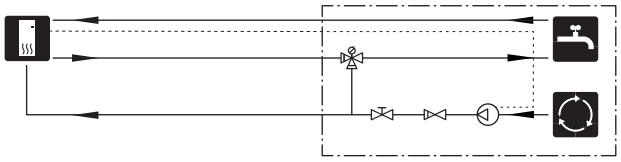
Eine Umwälzpumpe zur Zirkulation des Brauchwassers kann von S735 gesteuert werden. Das zirkulierende Wasser muss eine Temperatur haben, die einerseits eine Bakterienansiedlung, andererseits aber auch ein Verbrühen verhindert; hierbei sind nationale Normen zu beachten.

Der BWZ-Rücklauf kann mit Anschluss XL5 bzw. mit einem freistehenden Brauchwasserspeicher verbunden werden. Wenn nach der Wärmepumpe ein elektrischer Brauchwasserspeicher angeschlossen wird, muss der BWZ-Rücklauf mit dem Speicher verbunden werden.

Verwenden Sie die beiliegende Klemmringkupplung für eine einfachere Installation am Anschluss XL5.

Die Umwälzpumpe wird über den AUX-Ausgang in Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ aktiviert.

Die BWZ kann um Brauchwasserfühler für BWZ (BT70) und (BT82) ergänzt werden, die über den AUX-Eingang in Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ angeschlossen werden.



Allgemeines zum Ventilationsanschluss

- Die Ventilationsinstallation muss gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.
- Es ist die Möglichkeit einer Kanalinspektion sowie Reinigung zu beachten.
- Sorgen Sie ebenfalls für eine knick- und biegungsfreie Verlegung der Schläuche, um einen verringerten Luftvolumenstrom auszuschließen.
- Das Kanalsystem muss mindestens Dichtheitsklasse B (EN 12237) aufweisen.

FORTLUFTKANAL

- Der Fortluftkanal muss über seine gesamte Länge diffusionsdicht isoliert werden.
- Bei eventuellen Verbindungen und bzw. oder einem Durchführungsnippel, Schalldämpfer, einer Deckenhaube o.s.ä. ist dafür zu sorgen, dass die Kondensisolierung sorgfältig abgedichtet wird.

> **ACHTUNG!**
>
> S735 weist gelegentlich eine sehr niedrige Fortlufttemperatur auf (siehe Abschnitt „Technische Daten“). Um Schäden an Produkt und/oder Gebäude zu vermeiden, muss der Fortluftkanal über seine gesamte Länge diffusionsdicht isoliert werden.

- Für die Fortluft darf kein Kanal in gemauertem Schornstein verwendet werden.
- Der Fortluftkanal darf maximal 20 m lang sein und höchstens sechs Knicke aufweisen.
- Da die Wärmepumpe brennbares Kältemittel enthält, muss das Luftkanalsystem geerdet werden. Für eine vorschriftsmäßige Erdung sind die im Lieferumfang enthaltenen Erdungskabel (2 St.) mit den Luftkanälen zu verbinden. Die Kabel werden daraufhin an den Erdungsstiften oben auf der oberen Abdeckung befestigt.
- Falls möglich, sollte der Fortluftkanal nach oben durch das Dach führen; ist dies nicht möglich, kann der Kanal durch die Außenwand nach außen geführt werden.
- Um Feuchtigkeit an der Fassade zu vermeiden, ist eine für diesen Zweck ausgelegte Wanddurchführung zu verwenden.
- Achten Sie darauf, dass durch die Positionierung der Wanddurchführung und die ausströmende Luft keine Beeinträchtigungen z. B. an Eingängen, Terrassen und Ähnlichem entstehen.
- Wird der Fortluftkanal von mehreren S735 zu einem größeren, gemeinsamen Kanal zusammengeführt, beispielsweise in Mehrfamilienhäusern mit einem S735 in jeder Wohnung, müssen die örtlichen Bestimmungen zum Schutz gegen Brandausbreitung erfüllt werden.

SCHALLDÄMPFER

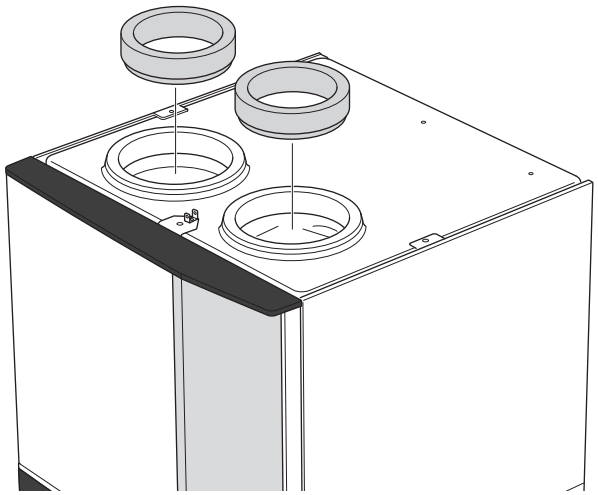
- Damit keine Ventilatorgeräusche zu den Abluftventilen geleitet werden, müssen im Kanalsystem an geeigneten Stellen Schalldämpfer installiert werden.
- Geräusche vom Ventilator können über den Fortluftkanal übertragen werden. Um zu verhindern, dass störende Geräusche nach außerhalb des Gebäudes übertragen werden, müssen Schalldämpfer in der korrekten Ausführung und Größe installiert werden.

  Der Geräuschpegel variiert je nach gewählter Ventilatorkurve. Für ausführlichere Geräuschdaten einschließlich Geräuschen zum Kanal siehe nibe.de.

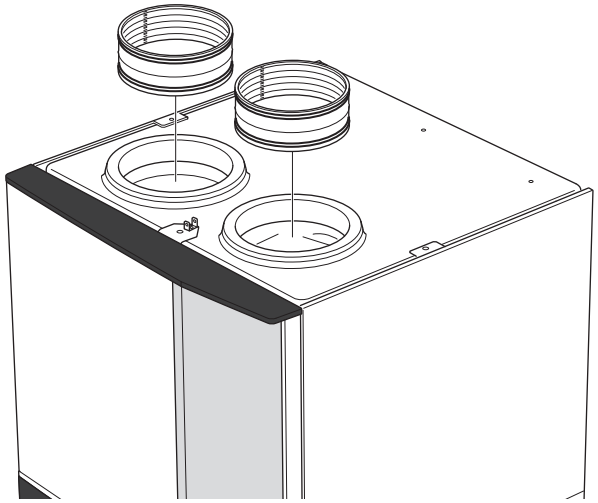
VENTILATIONSANSCHLÜSSE

S735 besitzt zwei alternative Lüftungsanschlussgrößen: 125 bzw. 160 mm.

Bei Lieferung weisen die Lüftungsanschlüsse das kleinere Maß auf. Wenn das größere Maß gewünscht ist, müssen die an den Anschlüssen befindlichen Isolierringe demontiert werden.



Verbinden Sie die Wärmepumpe mit dem Kanalsystem über Nippel (nicht im Lieferumfang enthalten) oder andere Lüftungselemente in den Lüftungsanschlüssen.



DUNSTABZUGSHAUBE/KÜCHENABZUG

Es darf keine Dunstabzugshaube (Küchenabzug) an S735 angeschlossen werden.

Zur Verhinderung, dass Küchendunst in S735 geleitet wird, ist der Abstand zwischen Küchenabzug und Abluftventil zu beachten. Der Abstand darf 1,5 m nicht unterschreiten, der Wert kann jedoch je nach Installation variieren.

Schalten Sie beim Kochen stets den Küchenabzug ein.

Luftvolumenströme

Verbinden Sie S735 so, dass die gesamte Abluft – abgesehen von der Dunstabzugshaube (Küchenabzug) – durch den Verdampfer (EP1) in der Wärmepumpe strömt.

Der Luftvolumenstrom muss den geltenden nationalen Normen entsprechen.

Damit die Wärmepumpe optimal arbeitet, ist ein gewisser Luftvolumenstrom erforderlich. Informationen zum erforderlichen Mindestluftvolumenstrom finden Sie in den technischen Daten.

Die Einstellung des Luftvolumenstroms erfolgt im Menüsystem der Wärmepumpe (Menü 7.1.4 - "Ventilation").

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.

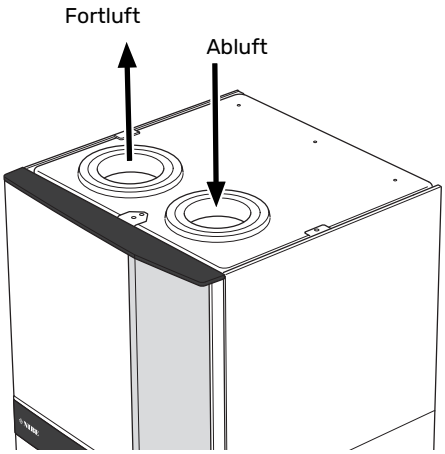
Justierung der Ventilation

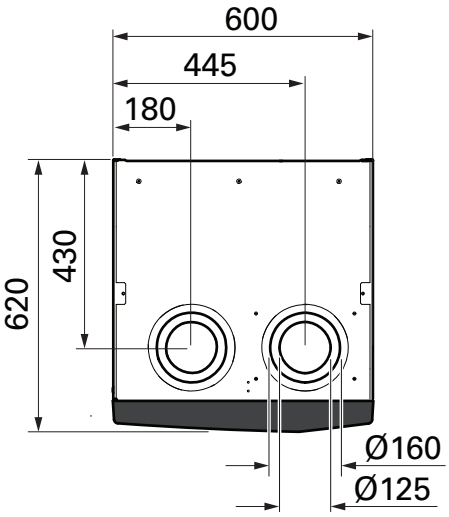
Um den erforderlichen Luftaustausch in allen Räumen des Gebäudes zu erzielen, ist die korrekte Platzierung und Justierung der Abluftventile sowie eine Justierung des Ventilators in der Wärmepumpe erforderlich.

Möglichst umgehend nach der Installation ist eine Ventilationseinstellung vorzunehmen. Dabei wird die Ventilation auf den Wert justiert, der für das Gebäude projektiert wurde.

Eine falsch ausgeführte Ventilationseinstellung kann einen niedrigeren Nutzungsgrad der Installation und damit eine schlechtere Wirtschaftlichkeit und ein schlechteres Raumklima mit sich führen sowie Feuchtigkeitsschäden im Gebäude verursachen.

Abmessungen und Ventilationsanschlüsse



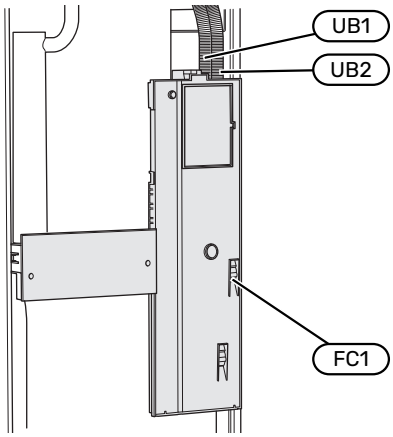


Elektrische Anschlüsse

Allgemeines

Die gesamte elektrische Ausrüstung mit Ausnahme von Außen- und Raumfühler ist im Lieferzustand angeschlossen.

- Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden nationalen Vorschriften zu berücksichtigen.
- Vor dem Isolationstest des Gebäudes darf S735 nicht angeschlossen werden.
- S735 ist mit einem FI-Schutzschalter zu versehen. Es wird ein separater FI-Schutzschalter empfohlen.
- S735 muss über einen allpoligen Schalter installiert werden. Der Kabelquerschnitt muss der verwendeten Absicherung entsprechend dimensioniert sein.
- Bei Verwendung eines Sicherungsautomaten muss dieser mindestens die Auslösecharakteristik „C“ aufweisen. Zur Sicherungsabmessung siehe „Technische Daten“.
- Um Störungen zu vermeiden, dürfen Kommunikationskabel für externe Schaltkontakte nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.
- Der minimale Kabelquerschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel für einen externen Schaltkontakt muss 0,5 mm² bis zu 50 m betragen, zum Beispiel EKKX, LiYY.
- Den Schaltplan für S735 finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Bei der Kabelverlegung in S735 hinein müssen Kabeldurchführungen (UB1) und (UB2) verwendet werden.



ACHTUNG!

Die elektrische Installation sowie eventuelle Servicearbeiten müssen unter Aufsicht eines zugelassenen Elektroinstallateurs erfolgen. Unterbrechen Sie vor etwaigen Servicearbeiten die Spannung per Betriebsschalter.

ACHTUNG!

Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von NIBE, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

ACHTUNG!

Um Schäden an der Elektronik der Wärmepumpe zu vermeiden, überprüfen Sie vor dem Start des Produkts Anschlüsse, Netzspannung und Phasenspannung.

ACHTUNG!

Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden.

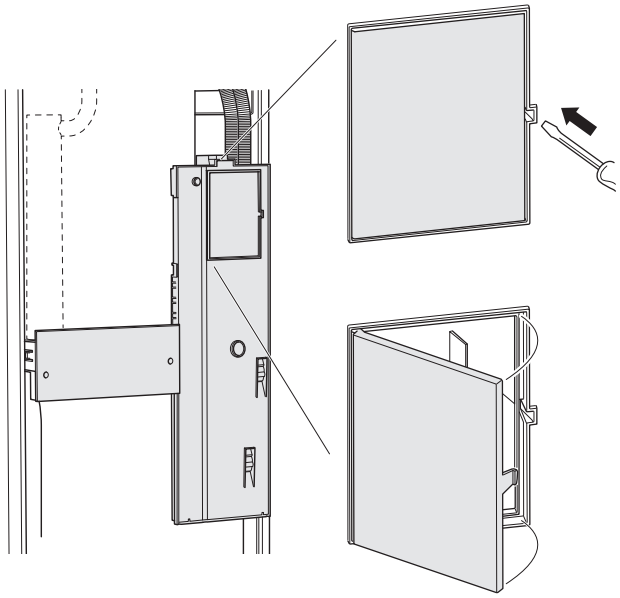
SICHERUNGSAUTOMAT

Der Steuerkreis in S735 und Teile der internen Komponenten sind intern mit einem Sicherungsautomaten (FC1) abgesichert.

ERREICHBARKEIT, ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

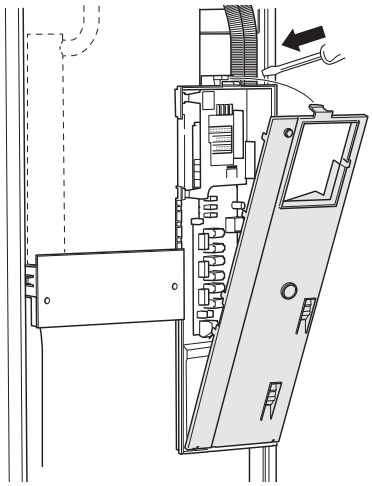
Demontage der Abdeckung

Die Abdeckung wird mithilfe eines Schraubendrehers geöffnet.



Abdeckung demontieren

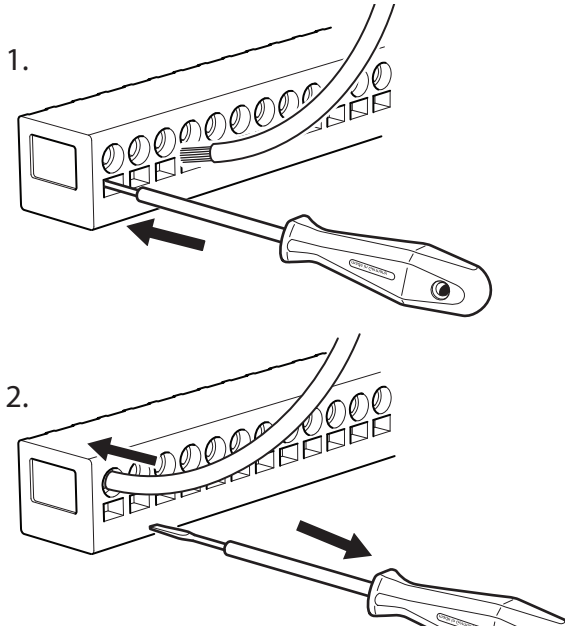
Die Abdeckung wird mithilfe eines Schraubendrehers geöffnet.



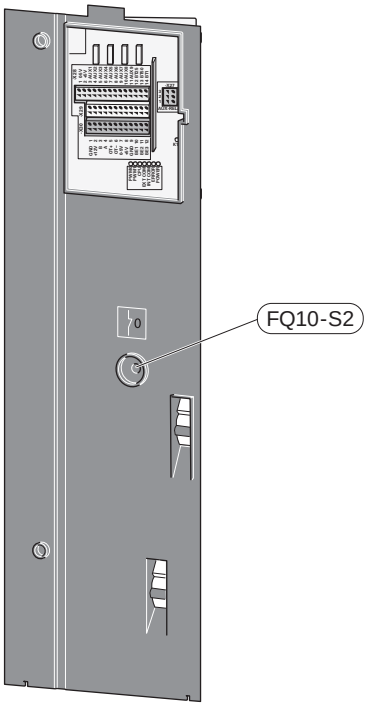
KABELARRETIERUNG

Verwenden Sie zum Lösen bzw. Befestigen der Kabel an den Klemmen der Wärmepumpe geeignetes Werkzeug.

Anschlussklemme



TEMPERATURBEGRENZER

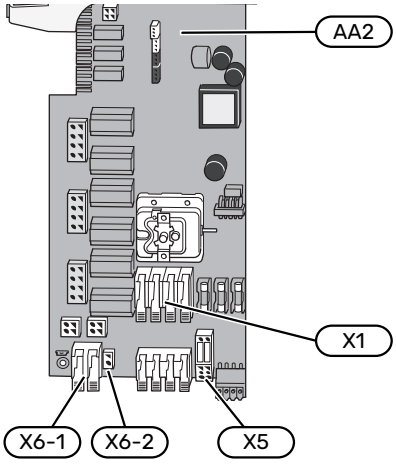


Der Sicherheitstemperaturbegrenzer (FQ10) unterbricht die Spannungszufuhr zur elektrischen Zusatzheizung, wenn die Temperatur 89 °C überschreitet. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer wird manuell zurückgesetzt.

Anschlüsse

ANSCHLUSSKLEMMEN

Folgende Anschlussklemmen werden an der Basisplatine (AA2) verwendet.

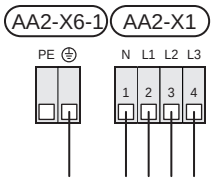


STROMANSCHLUSS

Spannungsversorgung

Das beiliegende Stromversorgungskabel ist mit Anschlussklemme X1 und X6-1 an der Basisplatine (AA2) angeschlossen.

Anschluss 3x400 V

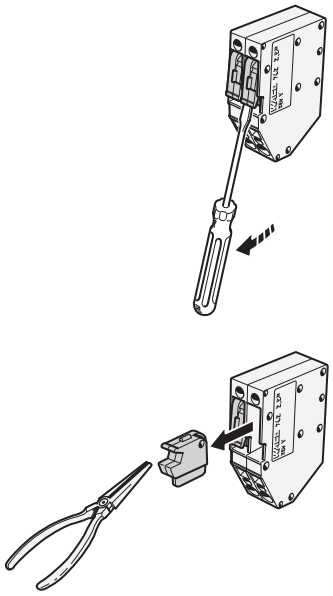


Separate Steuerspannung des Regelgeräts

Soll das Regelgerät separat zu den übrigen Komponenten in der S735 mit Strom versorgt werden (zum Beispiel bei einer Tarifsteuerung), wird ein separates Steuerkabel angeschlossen.

> **ACHTUNG!**
>
> Bei Wartungsarbeiten müssen sämtliche Stromversorgungskreise getrennt werden.

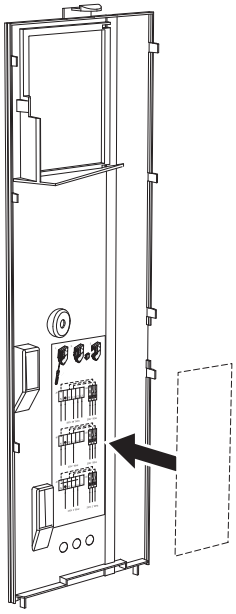
1. Demontieren Sie die Brücken an der Anschlussklemme AA2-X5.



2. Die Steuerspannung (230 V ~ 50Hz) wird an AA2-X5:N, AA2-X5:L und AA2-X6-2 (PE) angeschlossen.

Beiliegendes Etikett

Das beiliegende Etikett ist auf der Abdeckung des elektrischen Anschlusses anzubringen.

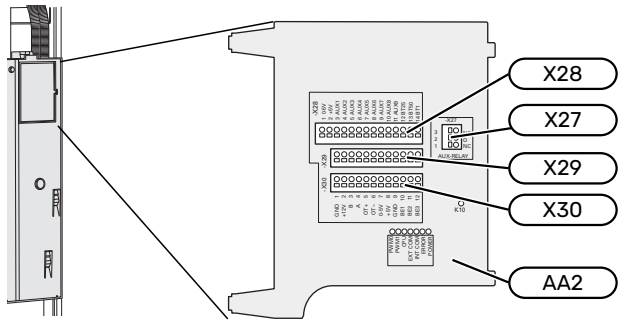


Tarifsteuerung

Wenn an Elektroheizpatrone und/oder Verdichter für eine gewisse Zeit keine Spannung anliegt, muss gleichzeitig „Tarifblockierung“ über die verfügbaren Eingänge ausgewählt werden, siehe Abschnitt „Verfügbare Eingänge“.

EXTERNE ANSCHLÜSSE

Die Verbindung externer Anschlüsse erfolgt über die Anschlussklemmen X28, X29 und X30 auf der Basisplatine (AA2).



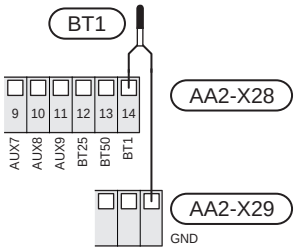
Fühler

Außenfühler

Der Außenluftfühler (BT1) ist an einem schattigen Platz an der Nord- oder Nordwestseite des Hauses zu befestigen, wo keine störende Einstrahlung z. B. durch die Morgensonne erfolgt.

Der Außenluftfühler wird an Anschlussklemme AA2-X28:14 und AA2-X29:GND angeschlossen.

Eventuelle Kabelrohre sind abzudichten, damit sich im Außenfühlergehäuse keine Kondensflüssigkeit bildet.



Raumtemperaturfühler

S735 wird mit einem Raumfühler (BT50) geliefert, durch den es möglich ist, die Raumtemperatur im Display von S735 abzulesen und zu steuern.

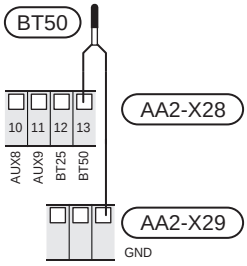
S735 funktioniert auch ohne Raumfühler. Damit man jedoch auf dem Display von S735 die Raumtemperatur ablesen kann, muss ein Raumfühler montiert werden.

Der Raumfühler ist an einem neutralen Ort anzubringen, an dem die eingestellte Temperatur gewünscht wird. Ein geeigneter Ort ist zum Beispiel eine freie Innenwand im Flur ca. 1,5 m über dem Boden. Der Raumfühler darf nicht an der Messung einer korrekten Raumtemperatur gehindert werden, zum Beispiel durch die Anbringung in einer Nische, zwischen Regalen, hinter einer Gardine, über beziehungsweise in der Nähe einer Wärmequelle, in einem Luftzugbereich von der Außentür oder in direkter Sonneneinstrahlung. Auch geschlossene Heizkörperthermostate können Probleme verursachen.

Der Raumfühler wird mit Anschlussklemme AA2-X28:13 und AA2-X29:GND verbunden.

Wenn ein Raumfühler zur Änderung der Raumtemperatur in °C und/oder zur Feineinstellung der Raumtemperatur genutzt werden soll, muss der Fühler in Menü 1.3 – „Raumfühlereinstellungen“ aktiviert werden.

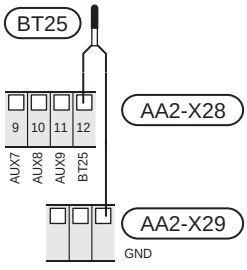
Wenn der Raumfühler in einem Raum mit Fußbodenheizung platziert ist, sollte er lediglich eine Anzeigefunktion besitzen, jedoch keine Regelungsfunktion für die Raumtemperatur.



> **HINWEIS!**
>
> Temperaturänderungen im Gebäude werden erst nach längerer Zeit umgesetzt. So führen etwa kurze Zeiträume bei Fußbodenheizungen nicht zu einer spürbaren Änderung der Raumtemperatur.

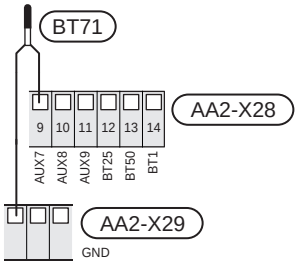
Externer Vorlauffühler

Wenn ein externer Vorlauffühler (BT25) benötigt wird, ist dieser an Anschlussklemme AA2-X28:12 und an Anschlussklemme AA2-X29:GND anzuschließen.



Externer Rücklauffühler

Schließen Sie den externen Rücklauffühler (BT71) an Anschlussklemme AA2-X28:9 (oder an einem der übrigen wählbaren AUX-Eingänge) und an Anschlussklemme AA2-X29:GND an.



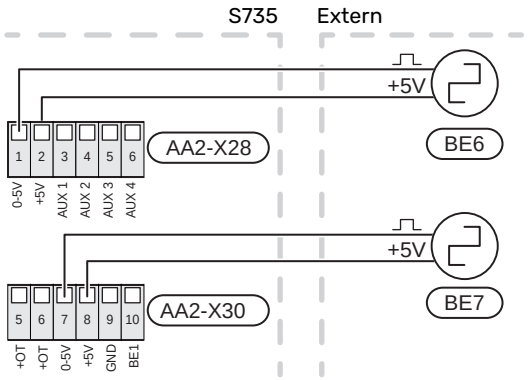
Externer Stromzähler und Wärmemengenzähler

Es können bis zu zwei Stromzähler (BE6, BE7) oder Wärmemengenzähler (BF2, BF3) an S735 angeschlossen werden.

Aktivieren Sie den bzw. die Zähler in Menü 7.2 – „Zubehöreinstellungen“, und legen Sie anschließend den gewünschten Wert („Energie pro Impuls“ oder „Impulse pro kWh“) in Menü 7.2.19 – „Energiezähler Impuls“ fest.

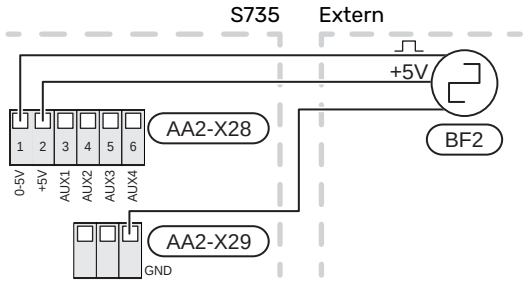
Stromzähler

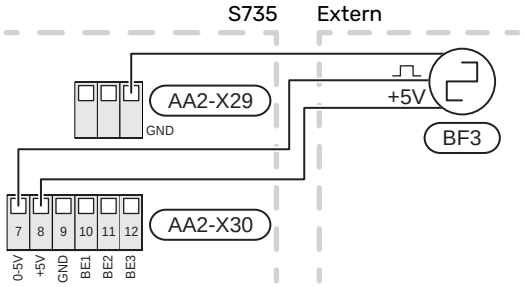
Schließen Sie die Stromzähler an die Anschlussklemmen AA2-X28:1-2 und AA2-X30:7-8 an.



Stromzähler

Schließen Sie die Wärmemengenzähler an die Anschlussklemmen AA2-X28:1-2 und AA2-X30:7-8 sowie an die Anschlussklemme AA2-X29:GND an.





Leistungswächter

Eingebauter Leistungswächter

S735 ist mit einem eingebauten Leistungswächter einfacher Form ausgestattet, der die Leistungsstufen für die elektrische Zusatzheizung begrenzt. Dazu berechnet er, ob die nächste Leistungsstufe für die aktuelle Phase zugeschaltet werden kann, ohne dass der Strom der angegebenen Hauptsicherung überschritten wird.

Wenn der Strom die angegebene Hauptsicherung überschreiten würde, ist das Zuschalten der Leistungsstufe nicht zulässig. Die Größe der Gebäudehauptsicherung wird in Menü 7.1.9 – „Leistungswächter“ angegeben.

KOMMUNIKATION

Zubehör anschließen

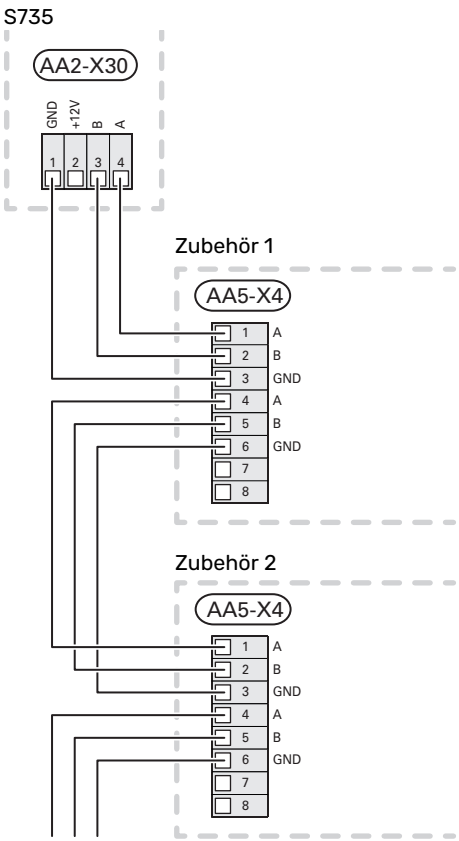
Anweisungen für den Zubehöranschluss sind in der beiliegenden Zubehöranleitung enthalten. Die Liste mit Zubehör, die für S735 verwendet werden kann, ist in Abschnitt „Zubehör“ zu finden. Hier wird der Anschluss der Kommunikation für das üblichste Zubehör gezeigt.

Zubehör mit Zubehörplatine (AA5)

Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) wird an Anschlussklemme AA2-X30:1, 3, 4 in S735 angeschlossen.

Sollen mehrere Zubehöreinheiten angeschlossen werden oder sind bereits Zubehöreinheiten installiert, sind die Karten in Serie anzuschließen.

Da verschiedene Anschlüsse von Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) möglich sind, sollten Sie für das zu installierende Zubehör stets die Anleitung im Handbuch lesen.

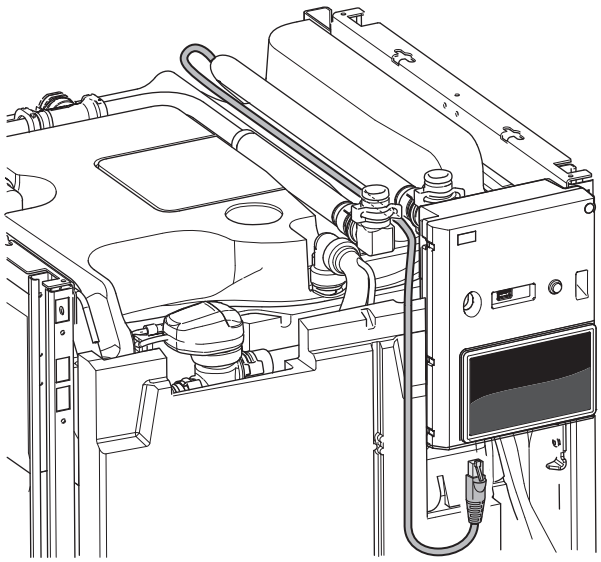


Netzwerkkabel für myUplink (W130)

Falls ein Anschluss an myUplink per Netzwerkkabel und nicht über WLAN gewünscht ist:

Das Netzwerkkabel kann verlegt werden, ohne dass das Abluftmodul demontiert werden muss.

1. Schließen Sie das abgeschirmte Netzwerkkabel an das Display an.
2. Verlegen Sie das Netzwerkkabel zur Oberseite des Speicherteils der Wärmepumpe.
3. Folgen Sie dem Kabel des Volumenstrommessers am Ausgang auf der Rückseite.



VERFÜGBARE AUS-/EINGÄNGE

S735 besitzt programmierbare AUX-Ein- und -Ausgänge zum Anschluss eines externen Schaltkontakts (muss potenzialfrei sein) oder Fühlers.

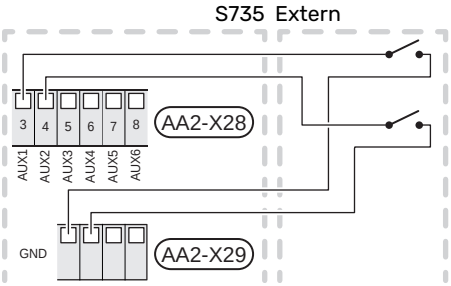
In Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge" stellen Sie ein, an welchen AUX-Anschluss die jeweilige Funktion angeschlossen wurde.

Für bestimmte Funktionen kann Zubehör erforderlich sein.

> **TIPP!**
>
> Einige der folgende Funktionen lassen sich ebenfalls über Menüeinstellungen aktivieren und zeitlich steuern.

Verfügbare Eingänge

Verfügbare Eingänge an der Basisplatine (AA2) für diese Funktionen sind AA2-X28:3-11. Die jeweilige Funktion wird an den verfügbaren Eingang sowie an GND (AA2-X29) angeschlossen.



Im Beispiel oben werden die Eingänge AUX1 (AA2-X28:3) und AUX2 (AA2-X28:4) verwendet.

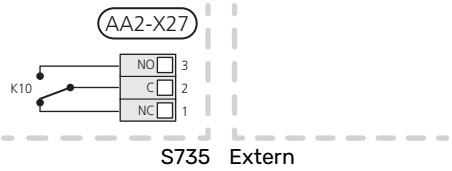
Verfügbarer Ausgang

Verfügbarer Ausgang: AA2-X27.

Der Ausgang ist ein potenzialfrei wechselndes Relais.

Die Alarmanzeige wird verbunden mit C-NC; andere Funktionen werden verbunden mit C-NO.

Ist S735 abgeschaltet oder im Reservebetrieb, befindet sich das Relais im Modus C-NC.



HINWEIS!

Der Relaisausgang darf mit maximal 2 A bei Wirklast (230 V~) belastet werden.

TIPP!

Das Zubehör AXC ist erforderlich, wenn mehr als eine Funktion mit dem AUX-Ausgang verbunden werden soll.

Mögliche Optionen für AUX-Eingänge

Fühler

Verfügbare Optionen:

- Tmp.ext.BW-Austr (BT70) (anzeigender „Brauchwasserfühler" für BWZ. Wird am Vorlauf platziert.)

  Verfügbar, wenn „BW-Zirkulation" im Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge" aktiviert ist.
- Temp. ext. BWZ (BT82) (anzeigender „Brauchwasserfühler" für BWZ. Wird am Rücklauf platziert.)

  Verfügbar, wenn „BW-Zirkulation" im Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge" aktiviert ist.
- Au.luftbeimisch. (BT28) (Zubehör OEK S20 erforderlich)
- 6 eigene Fühler (BT37.1 – BT37.6) für jede Platzierung und freie Benennung.

Wächter

Verfügbare Optionen:

- Niveauwächter (für Kondenswasserabflüsse (NO).)
- Druckw. Klimat.system (NC)
- Externer Alarm (NO), Externer Alarm (NC)
  Der Alarm wird mit der Steuerung verbunden, weshalb die Betriebsstörung als Infomeldung auf dem Display angezeigt wird.

Externe Funktionsaktivierung

Zur Aktivierung verschiedener Funktionen kann ein externer Schaltkontakt mit S735 verbunden werden. Die Funktion ist aktiviert, während der Kontakt geschlossen ist.

Funktionen, die aktiviert werden können:

- Vorübergehend mehr BW
- Bed.modus Niedrig aktiv.
- "Externe Justierung

  Die Temperatur wird in °C geändert, wenn der Anschluss geschlossen (und der Raumfühler angeschlossen sowie aktiviert) ist. Ist kein Raumfühler angeschlossen oder aktiviert, wird die gewünschte Änderung von „Temperatur" („Verschiebung") um die gewählte Schrittanzahl eingestellt. Einstellbereich: –10 bis +10. Die Einstellung des gewünschten Änderungswerts wird in Menü 1.30.3 – „Externe Justierung" vorgenommen.
- Aktivierung einer von vier Ventilatordrehzahlen.

  Folgende Optionen sind verfügbar:

  – „Ven.drz.1 aktivieren (NO)" – „Ven.drz.4 aktivieren (NO)"
  – "Ven.drz.1 aktivieren (NC)

  Die Ventilatordrehzahl ist aktiviert, während der Kontakt geschlossen ist. Bei erneutem Öffnen des Kontakts läuft der Ventilator wieder mit Normaldrehzahl.
- SG Ready

HINWEIS!

„SG Ready" erfordert zwei AUX-Eingänge.

Wird diese Funktion gewünscht, ist sie mit Anschlussklemme X28 auf der Basisplatine (AA2) zu verbinden.

„SG Ready" ist eine intelligente Art der Tarifsteuerung, bei der der Stromversorger die Innen- und Brauchwassertemperatur beeinflussen oder die Zusatzheizung und/oder den Verdichter in der Wärmepumpe zu bestimmten Tageszeiten blockieren kann. (Die Auswahl erfolgt in Menü 4.2.3, nachdem die Funktion aktiviert wurde.) Um die Funktion zu aktivieren, verbinden Sie potenzialfreie Schaltkontakte mit zwei Eingängen, die in Menü 7.4 – „Verfügbare Ein-/Ausgänge" (SG Ready A und SG Ready B) ausgewählt werden.

Ein geschlossener oder geöffneter Kontakt bewirkt Folgendes:

– *Blockierung (A: Geschlossen, B: Geöffnet)*

  „SG Ready" ist aktiv. Der Verdichter in S735 und die Zusatzheizung werden blockiert.

– *Normalbetrieb (A: Geöffnet, B: Geöffnet)*

  "SG Ready" ist nicht aktiv. Kein Einfluss auf das System.

– *Niedrigpreismodus (A: Geöffnet, B: Geschlossen)*

  "SG Ready" ist aktiv. Das System strebt eine Kosteneinsparung an und kann z. B. einen kostengünstigen Tarif vom Stromversorger oder eine Überkapazität von einer eventuell vorhandenen eigenen Stromquelle nutzen. (Der Systemeinfluss ist in Menü 4.2.3 einstellbar.)

– *Überkapazitätsmodus (A: Geschlossen, B: Geschlossen)*

"SG Ready" ist aktiv. Das System darf mit voller Kapazität arbeiten, wenn beim Stromversorger eine Überkapazität (sehr niedriger Preis) vorliegt. (Der Einfluss auf das System ist in Menü 4.2.3 einstellbar.)

(A = SG Ready A. B = SG Ready B)

Externe Funktionsblockierung

Zur Blockierung verschiedener Funktionen kann ein externer Schaltkontakt mit S735 verbunden werden. Der Kontakt muss potenzialfrei sein. Bei geschlossenem Kontakt findet eine Blockierung statt.

> **ACHTUNG!**
>
> Bei einer Blockierung besteht Frostgefahr.

Funktionen, die blockiert werden können:

- Brauchwasser blockieren (eventuelle Brauchwasserzirkulation (BWZ) ist weiterhin in Betrieb)
- Heizung blockieren
- Zusatzheizung blockieren
- Verdichter blockieren
- Tarifblockierung (NO), Tarifblockierung (NC) (Zusatzheizung, Verdichter, Heizung und Brauchwasser werden deaktiviert)
- "Ext. Leistungsbegr.

  In Märkten, in denen der Stromnetzbetreiber eine dynamische Steuerung der Netzlast verlangt, kann die Arbeitsleistung von Verdichter und Elektroheizpatrone begrenzt werden.

  Die Leistungsbegrenzung wird in Menü 7.4.2 – „Ext. Leistungsbegr." eingestellt.

Mögliche Optionen für AUX-Ausgang

Anzeige

- Alarmausgang
- Urlaub
- AbwesenhModus
- SPA (Smart Price Adaption: niedrigster Strompreis)

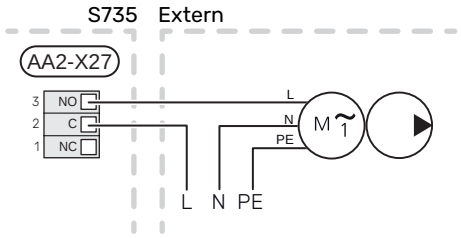
Steuerung

- BW-Zirkulation (Brauchwasserumwälzpumpe)
- Ext. HU-Pumpe (externe Heizungsumwälzpumpe)
- Außenluftklappe (externe Frostschutzklappe (QN42))
- Außenluftklappe. Externe Außenluftklappe (QN38) (Zubehör OEK S20 erforderlich)

> **ACHTUNG!**
>
> Der jeweilige Schaltschrank muss mit einer Warnung für externe Spannung versehen werden.

Anschluss einer externen Zirkulationspumpe

Die externe Umwälzpumpe wird gemäß Abbildung unten mit dem AUX-Ausgang verbunden.



Einstellungen

ELEKTRISCHE ZUSATZHEIZUNG – MAXIMALE LEISTUNG

Die Elektroheizpatrone ist werksseitig eingestellt auf maximal eingestellte Stromleistung.

Die Leistung der Elektroheizpatrone wird in Menü 7.1.5.1 – „Interne elektrische Zusatzheizung“ eingestellt.

Leistungsstufen der Elektroheizpatrone

In den Tabellen wird der Phasengesamtstrom für die Elektroheizpatrone aufgeführt.

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)	Max. Phasenstrom L2 (A)	Max. Phasenstrom L3 (A)
0	–	–	–
2	–	8,7	–
3	–	7,5	7,5
4	–	8,7	8,7
5	–	15,6	7,5
6	8,7	8,7	8,7
7	–	15,6	15,6
9[1]	8,7	15,6	15,6

[1] Werkseitige Voreinstellung

Max. Betriebsstrom

Neben der Elektroheizpatrone gibt es noch den Strom für den Verdichterbetrieb.

Die Tabellen zeigen, wie hoch der Gesamtphasenstrom für Verdichter, Regelgerät, Ventilator und Umwälzpumpe je nach Betriebsfall sein kann.

S735-4

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)
0,0	11

S735-7

Max. elektr. Zusatzheizung (kW)	Max. Phasenstrom L1 (A)
0,0	14

NOTBETRIEB

Der Notbetrieb wird bei Betriebsstörungen und Servicearbeiten genutzt.

Wenn S735 in Reservebetrieb geschaltet wird, arbeitet die Anlage wie folgt:

- Der Verdichter ist blockiert.
- S735 bevorzugt die Wärmeerzeugung.
- Brauchwasser wird bereitet, wenn es die Möglichkeit dazu gibt.
- Die maximale Leistung der Elektroheizpatrone im Reservebetrieb wird durch die Einstellung in Menü 7.1.8.2 – „Reservebetrieb“ begrenzt.
- Feste Vorlauftemperatur, wenn die Anlage keine Informationen vom Außenluftfühler (BT1) erhält.

Bei aktiviertem Reservebetrieb leuchtet die Statuslampe gelb.

Sie können den Reservebetrieb unabhängig davon aktivieren, ob S735 in Betrieb ist oder abgeschaltet.

Zum Aktivieren, wenn S735 in Betrieb ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 2 s lang drücken, und im Abschaltmenü „Reservebetrieb“ auswählen.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Aus/Ein-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

Inbetriebnahme und Einstellung

Befüllung und Entlüftung

BRAUCHWASSERSPEICHER BEFÜLLEN

1. Öffnen Sie einen Brauchwasserhahn im Gebäude.
2. Öffnen Sie das extern montierte Einfüllventil. Dieses Ventil verbleibt während des Betriebs durchgehend geöffnet.
3. Wenn das aus dem Brauchwasserhahn austretende Wasser keine Lufteinschlüsse mehr aufweist, ist der Brauchwasserspeicher gefüllt und der Hahn kann geschlossen werden.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM BEFÜLLEN

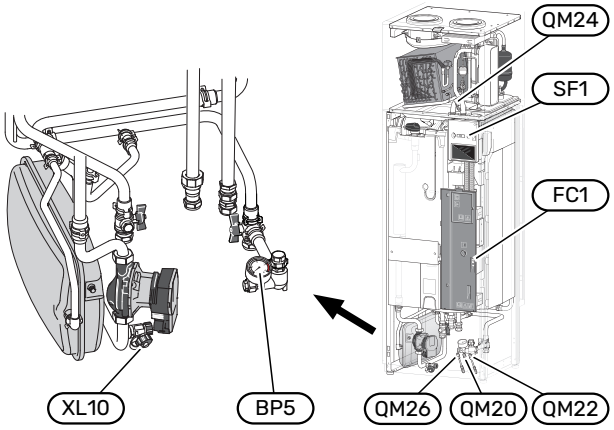
1. Öffnen Sie die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24) und (QM26).
2. Schließen Sie einen Schlauch an den Anschluss Heizkreisentleerung (XL10) an.
3. Öffnen Sie die Heizkreisentleerung (XL10) sowie das externe Füllventil. Der Heizteil und das restliche Klimatisierungssystem werden mit Wasser befüllt.
4. Wenn das aus den Entlüftungsventilen (QM20), (QM22), (QM24) und (QM26) austretende Wasser keine Lufteinschlüsse mehr aufweist, schließen Sie die Ventile.
5. Nach einiger Zeit ist ein Druckanstieg am Manometer (BP5) ablesbar. Ist der Druck auf 2,5 bar (0,25 MPa) gestiegen, lässt das extern montierte Sicherheitsventil des Klimatisierungssystems Wasser entweichen. Schließen Sie nun das externe Füllventil.
6. Senken Sie den Druck im Klimatisierungssystem auf den normalen Betriebsbereich (ca. 1 bar), indem Sie die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) oder das externe Sicherheitsventil öffnen.
7. Starten Sie die Wärmepumpe und lassen sie im Heiz- sowie Brauchwasserbetrieb arbeiten.

KLIMATISIERUNGSSYSTEM ENTLÜFTEN

TIPP!
Verwenden Sie für eine leichtere Entlüftung den im Lieferumfang enthaltenen Entlüftungsschlauch.

1. Schalten Sie S735 über die Ein/Aus-Taste (SF1) aus.
2. Entlüften Sie die Wärmepumpe über die Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) und das restliche Klimatisierungssystem über die jeweiligen Entlüftungsventile.
3. Das Befüllen und Entlüften wird so lange wiederholt, bis sämtliche Luft entwichen ist und die korrekten Druckverhältnisse herrschen.

ACHTUNG!
Vor einer Entlüftung muss sämtliches Wasser aus den Entlüftungsschläuchen vom Behälter entfernt werden. Demzufolge ist das System nicht zwangsläufig entlüftet, obwohl beim Öffnen der Entlüftungsventile (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) Wasser austritt.



Inbetriebnahme und Kontrolle

STARTASSISTENT

> **ACHTUNG!**
> Bevor S735 gestartet wird, muss das Klimatisierungssystem mit Wasser gefüllt sein.

> **ACHTUNG!**
> Starten Sie S735 nicht, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser im System gefroren ist.

1. Kontrollieren Sie den Sicherungsautomaten (FC1). Er kann beim Transport ausgelöst haben.
2. Starten Sie S735, indem Sie den Aus/Ein-Schalter (SF1) betätigen.
3. Befolgen Sie die Anweisungen des Startassistenten auf dem Display. Wenn der Startassistent beim Starten von S735 nicht aktiviert wird, können Sie ihn im Menü 7.7. manuell aufrufen.

> **TIPP!**
> Eine ausführlichere Einführung in das Regelgerät der Anlage (Steuerung, Menüs usw.) finden Sie im Abschnitt „Steuerung – Einführung“.

Wenn das Gebäude beim Start von S735 ausgekühlt ist, kann nicht gewährleistet werden, dass der Verdichter den Heizbedarf allein decken kann. Möglicherweise muss eine Zusatzheizung genutzt werden.

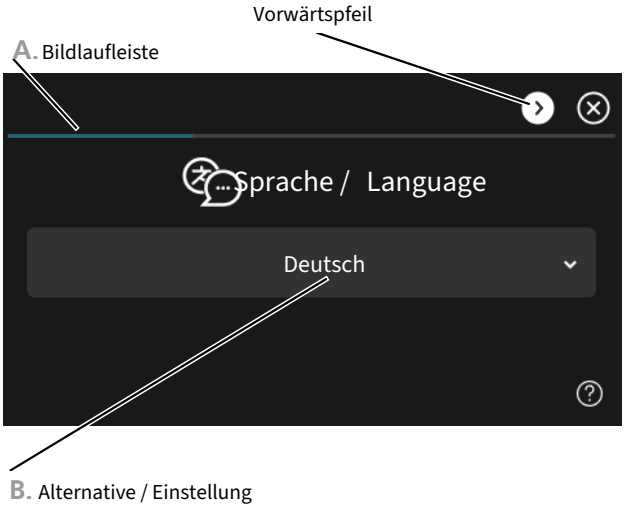
Inbetriebnahme

Beim erstmaligen Anlagenstart wird ein Startassistent aufgerufen. Der Startassistent enthält Anleitungsschritte für die erste Inbetriebnahme. Außerdem werden mit seiner Hilfe die grundlegenden Anlageneinstellungen vorgenommen.

Der Startassistent stellt sicher, dass der Start korrekt erfolgt. Diese Funktion kann daher nicht übersprungen werden.

> **HINWEIS!**
> Der Ventilator ist aktiv, wenn der Startassistent ausgeführt wird.

Navigation im Startassistenten



A. Bildlaufleiste

Hier können sie erkennen, wo Sie sich im Startassistenten befinden.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.

Zum Blättern können Sie auch die Pfeile in den oberen Ecken verwenden.

B. Alternative / Einstellung

Hier nehmen Sie die Einstellungen für das System vor.

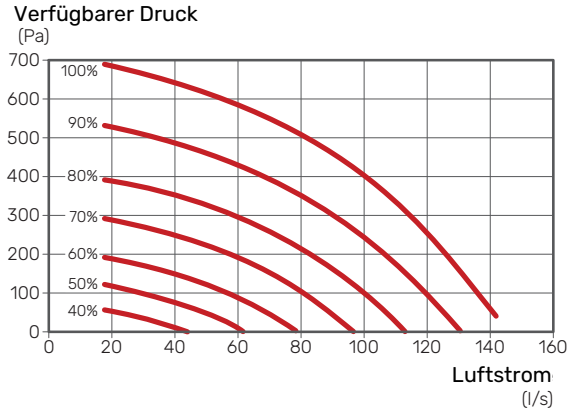
LÜFTUNG EINSTELLEN

Die Ventilation muss gemäß den geltenden Normen eingestellt werden. Die Ventilatordrehzahl wird in Menü 7.1.4.3 – „Einstellung der Ventilation“ eingestellt.

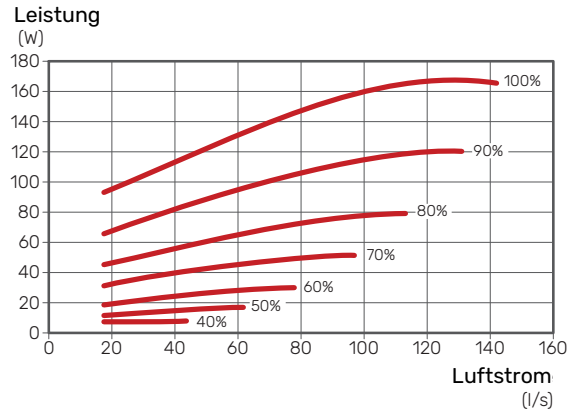
Auch bei einer Grobeinstellung der Ventilation im Rahmen der Installation muss eine Ventilationsjustierung beauftragt und ausgeführt werden.

> **ACHTUNG!**
>
> Beauftragen Sie eine Ventilationsjustierung, um die Einstellung abzuschließen.

Luftvolumenstrom



Ventilatorleistung



INBETRIEBNAHME OHNE VENTILATOR

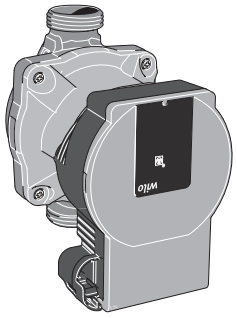
Die Wärmepumpe kann ohne Rückgewinnung ausschließlich als Elektrokessel zur Erzeugung von Wärme und Brauchwasser genutzt werden, z.B. vor Fertigstellung der Ventilationsinstallation.

1. Rufen Sie Menü 4.1 - „Betriebsmodus“ auf und wählen Sie „Nur Zusatzheizung“ aus.
2. Rufen Sie danach Menü 7.1.4.1 – „Ventilatordrehzahl Abluft“ auf, und verringern Sie die Ventilatordrehzahl „Normal“ auf 0 %.

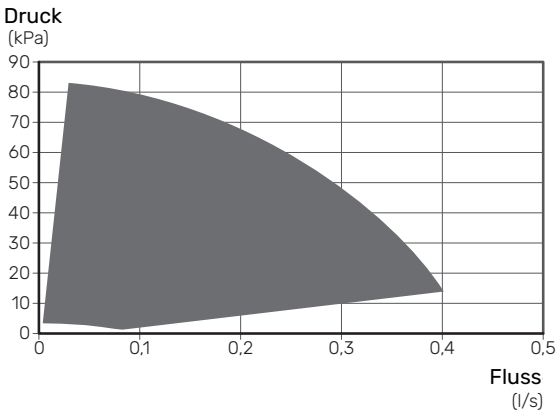
> **ACHTUNG!**
>
> Wählen Sie den BetriebsmodusAutooderManuellaus, wenn die Wärmepumpe erneut mit Rückgewinnung arbeiten soll.

EINSTELLUNG DER PUMPENDREHZAHL

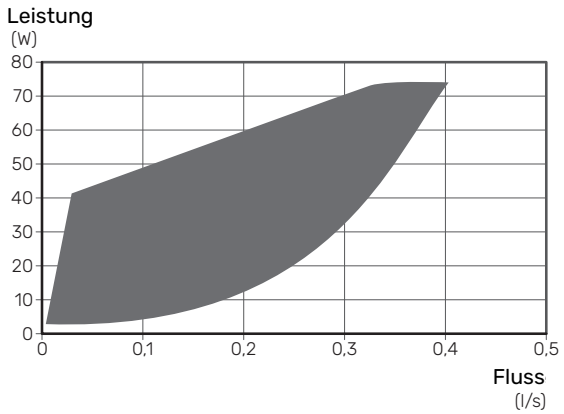
Die Heizungsumwälzpumpe (GP1) wird automatisch geregelt und stellt sich mithilfe der Steuerung sowie ausgehend vom Heizbedarf selbst ein.



Kapazität Heizungsumwälzpumpe



Leistung Heizungsumwälzpumpe



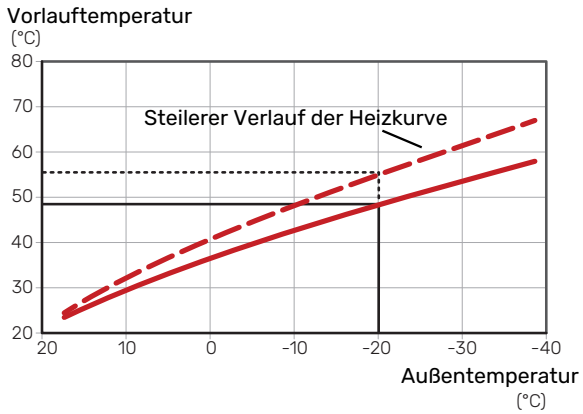
Heizkurveneinstellung

Im Menü 1.30.1 -„Kurve, Heizung“ kann die so genannte Heizkurve für das Gebäude eingesehen werden. Mittels der Kurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Raumtemperatur gewährleistet. Anhand dieser Kurve steuert S735 die Wassertemperatur zum Klimatisierungssystem (die Vorlauftemperatur) und somit die Raumtemperatur.

KURVENVERLAUF

Der Verlauf der Heizkurve bestimmt, um wieviel Grad die Vorlauftemperatur erhöht bzw. gesenkt werden soll, wenn die Außenlufttemperatur sinkt bzw. steigt. Ein steilerer Kurvenverlauf bewirkt eine höhere Vorlauftemperatur bei einer bestimmten Außenlufttemperatur.

Je niedriger die Heizkurve ist, desto energiesparender ist der Betrieb; jedoch bedeutet eine allzu niedrige Kurve auch einen geringeren Komfort.



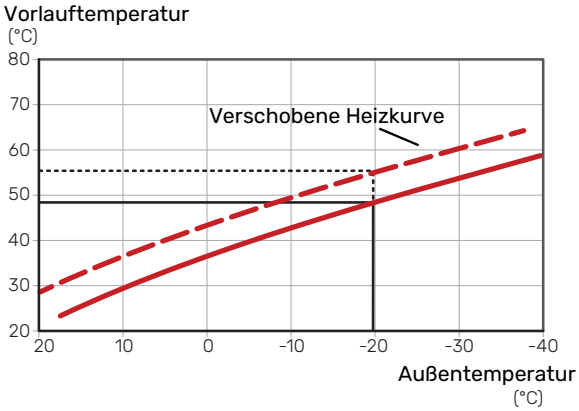
Der optimale Kurvenverlauf hängt von den Klimabedingungen des Ortes und der kleinsten Normaußenlufttemperatur (NAT) ab sowie davon, ob das Gebäude Heizkörper, Gebläsekonvektoren oder Fußbodenheizung hat und wie gut es isoliert ist.

Bei Gebäuden mit Heizkörpern oder Gebläsekonvektoren eignet sich eine höhere Heizkurve (z. B. Kurve 9), bei Gebäuden mit Fußbodenheizung eine niedrigere Kurve (z. B. Kurve 5).

Die Heizkurve wird bei der Installation der Heizanlage eingestellt. Es kann jedoch eine Nachjustierung erforderlich sein. Danach muss die Kurve in der Regel nicht mehr geändert werden.

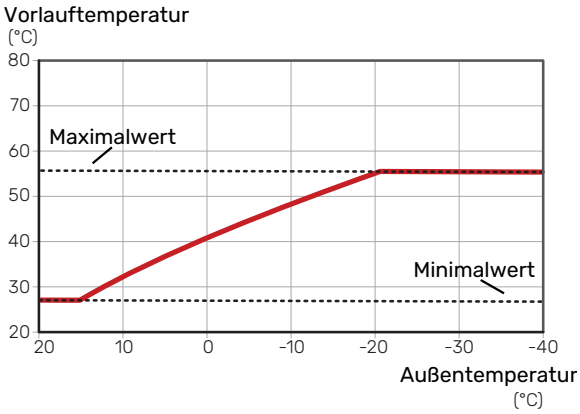
PARALLELVERSCHIEBUNG DER HEIZKURVE

Bei einer Parallelverschiebung der Heizkurve ändert sich die Vorlauftemperatur in gleichem Maße bei allen Außenlufttemperaturen. So steigt z. B. bei einer Kurvenverschiebung um +2 Schritte die Vorlauftemperatur bei allen Außenlufttemperaturen um 5 °C.



VORLAUFTEMPERATUR – HÖCHSTER UND NIEDRIGSTER WERT

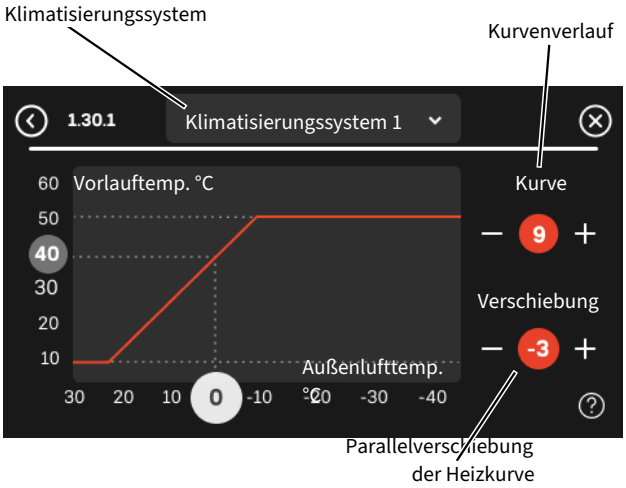
Da die Vorlauftemperatur den eingestellten Maximalwert nicht überschreiten und den eingestellten Minimalwert nicht unterschreiten kann, flacht die Heizkurve bei diesen Temperaturen ab.



HINWEIS!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise die höchste Vorlauftemperatur im Bereich 35–45 °C liegen.

EINSTELLEN DER KURVE



1. Wählen Sie das Klimatisierungssystem aus (wenn mehrere Systeme vorhanden sind), für das die Kurve geändert werden soll.
2. Kurvenverlauf und Kurvenverschiebung auswählen.
3. Wählen Sie die maximale und die minimale Vorlauftemperatur.

HINWEIS!

Kurve 0 bedeutet, dass „Eigene Kurve“ verwendet wird.

Die Einstellungen für „Eigene Kurve“ werden in Menü 1.30.7 vorgenommen.

ABLESEN DER HEIZKURVE

1. Ziehen Sie am Kreis auf der Achse mit der Außenlufttemperatur.
2. Lesen Sie den Wert der Vorlauftemperatur im Kreis der anderen Achse ab.

myUplink

Mit myUplink können Sie die Anlage steuern – wo und wann Sie wollen. Im Falle einer Betriebsstörung meldet sich der Alarm direkt per Mail oder mit einer Push-Nachricht an die myUplink-App, was kurzfristige Maßnahmen ermöglicht.

Die Möglichkeit, den Verlauf einzusehen und Änderungen vorzunehmen, hängt vom myUplink-Abonnement ab. Sie können Abonnements jederzeit auf der Website von myUplink einsehen und abschließen.

Weitere Informationen finden Sie hier: myuplink.com.

Spezifikation

Damit myUplink mit S735 kommunizieren kann, benötigen Sie Folgendes:

- ein WLAN oder ein Netzwerkkabel
- Internetverbindung
- Konto auf myuplink.com

Wir empfehlen unsere Smartphone-Apps für myUplink.

Anschluss

Nach der erstmaligen Anmeldung verbinden Sie die Anlage. Dies kann mithilfe eines QR-Codes oder durch eine Verbindungszeichenfolge geschehen.

VERBINDUNG MIT QR-CODE

1. Scannen Sie den QR-Code im Menü 5.1 – „myUplink“.
2. Befolgen Sie die Anweisungen in der myUplink-App.

VERBINDUNG MIT VERBINDUNGSZEICHENFOLGE

1. Wählen Sie die Art des Anschlusses (WLAN/Ethernet) in Menü 5.2.1 bzw. 5.2.2.
2. Wählen Sie in Menü 5.1 die Option „Neue Verb.zeichenfolge anfordern“.
3. Nach dem Erstellen einer Verbindungszeichenfolge erscheint diese im Menü; sie ist 60 min lang gültig.
4. Wenn Sie noch kein Konto haben, registrieren Sie sich in der Smartphone-App oder auf myuplink.com/sign-up.
5. Verwenden Sie die Verbindungszeichenfolge, wenn Sie die Anlage mit Ihrem Benutzerkonto auf myUplink verbinden möchten.

Verfügbare Dienste

myUplink ermöglicht den Zugang zu verschiedenen Serviceniveaus. Das Basisniveau ist enthalten, und darüber hinaus können Sie gegen Gebühr zusätzliche Abonnements abschließen. Weitere Informationen erhalten Sie unter https://pro.myuplink.com/.

myUplink PRO

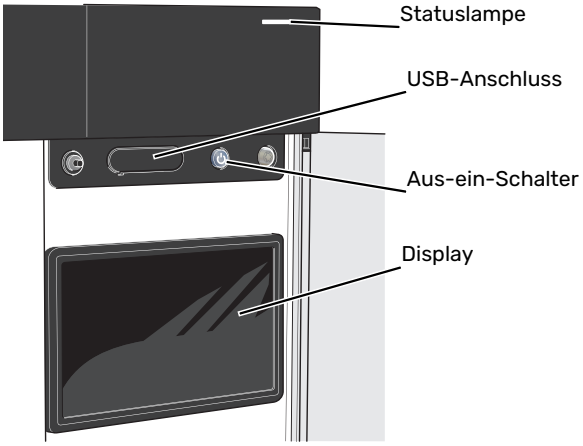
myUplink PRO ist ein Komplett-Tool, mit dessen Hilfe den Endkunden Serviceverträge bereitgestellt, Informationen zur Anlage eingesehen und aus der Ferne Einstellungen vorgenommen werden können.

Mit myUplink PRO können Sie Ihren angeschlossenen Kunden schnelle Statusinformationen und eine Ferndiagnose anbieten.

Weitere Informationen darüber, welche Möglichkeiten die Smartphone-App und das Internet noch bieten, erhalten Sie auf pro.myuplink.com.

Steuerung – Einführung

Bedienfeld



STATUSLAMPE

Die Statuslampe zeigt den derzeitigen Betriebsstatus an. Diese:

- leuchtet bei normaler Funktion weiß.
- leuchtet gelb bei aktiviertem Notbetrieb.
- leuchtet rot bei ausgelöstem Alarm.
- blinkt weiß, wenn es eine aktive Notiz gibt.
- leuchtet blau, wenn S735 abgeschaltet ist.

Wenn die Statuslampe rot leuchtet, finden Sie im Display Informationen und Vorschläge für geeignete Maßnahmen.

> TIPP!
>
> Diese Informationen erhalten Sie auch via myUplink.

USB-ANSCHLUSS

Oberhalb des Displays gibt es einen USB-Anschluss, der unter anderem zum Aktualisieren der Software dient. Klicken Sie auf der Seite myuplink.com auf die Registerkarte „Allgemeines“ und anschließend auf „Software“, wenn Sie die neueste Version für Ihre Anlage herunterladen wollen

> TIPP!
>
> Wenn Sie das Produkt in myUplink integrieren, lässt sich die Software ohne USB-Anschluss aktualisieren. Siehe Abschnitt „myUplink“.

AUS-EIN-SCHALTER

Der Aus-ein-Schalter (SF1) hat drei Funktionen:

- Starten
- Abschalten
- Aktivieren des Reservebetriebs

Zum Starten betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.

Zum Abschalten, Neustarten oder Aktivieren des Reservebetriebs halten Sie den Aus-ein-Schalter 2 s lang gedrückt. Daraufhin wird ein Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten angezeigt.

Für ein „hartes Abschalten“ halten Sie den Aus-ein-Schalter 10 s lang gedrückt.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Aus/Ein-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

DISPLAY

Auf dem Display erscheinen Anweisungen, Einstellungen und Betriebsinformationen.

Navigation

S735 hat einen Touchscreen, über den sich die gesamte Navigation durch Berühren und Wischen mit dem Finger erledigen lässt.

AUSWÄHLEN

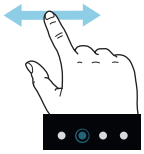
Die meisten Auswahlmöglichkeiten aktiveren Sie durch leichte Berührung des Displays.



BLÄTTERN

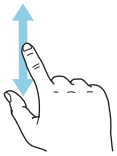
Die Symbole am unteren Rand weisen darauf hin, dass es mehrere Seiten gibt.

Zum Blättern zwischen den Seiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



SCROLLEN

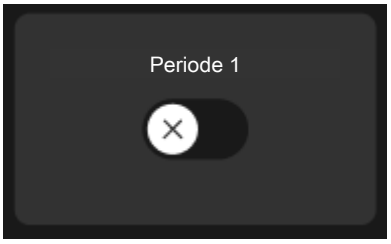
Bei Menüs mit mehreren Untermenüs sehen Sie weitere Informationen, indem Sie mit dem Finger nach oben oder unten wischen.



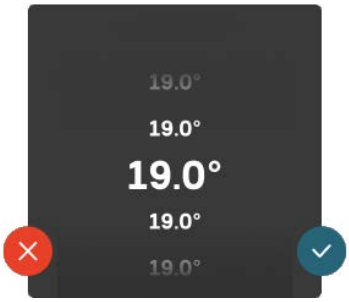
ÄNDERUNG EINER EINSTELLUNG

Drücken Sie auf die zu ändernde Einstellung.

Wenn es sich um ein Aus- oder Einschalten handelt, erfolgt die Änderung mit dem Berühren.



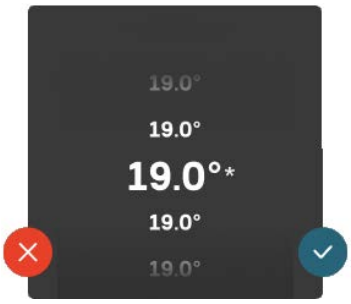
Falls es mehrere mögliche Werte gibt, erscheint ein Auswahlrad, auf dem sich durch Hoch- oder Runterdrehen der gewünschte Wert finden lässt.



Zum Speichern der Änderung drücken Sie ; und wenn Sie die Änderung nicht ausführen wollen, drücken Sie .

WERKSEITIGE VOREINSTELLUNG

Die Werte nach Werkseinstellung sind mit * markiert.



HILFEMENÜ

Viele Menüs enthalten ein Symbol, das auf die Verfügbarkeit einer zusätzlichen Hilfe hinweist.

Zum Aufrufen des Hilfetexts drücken Sie auf das Symbol.

Damit Ihnen der gesamte Text angezeigt wird, müssen Sie mit dem Finger wischen.

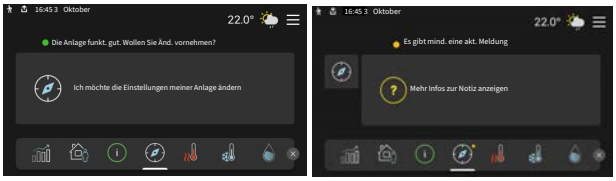
Menütypen

STARTBILDER

Smartguide

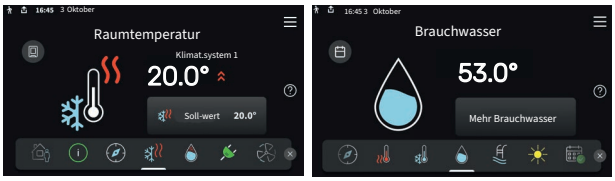
Der Smartguide hilft Ihnen mit Informationen zum aktuellen Status und ermöglicht einen einfachen Zugriff auf die häufigsten Einstellungen. Welche Informationen angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.

Wählen Sie eine Alternative aus, und drücken Sie sie, damit Sie fortfahren können. Die Anweisungen auf dem Display unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Alternative oder informieren Sie darüber, was geschieht.



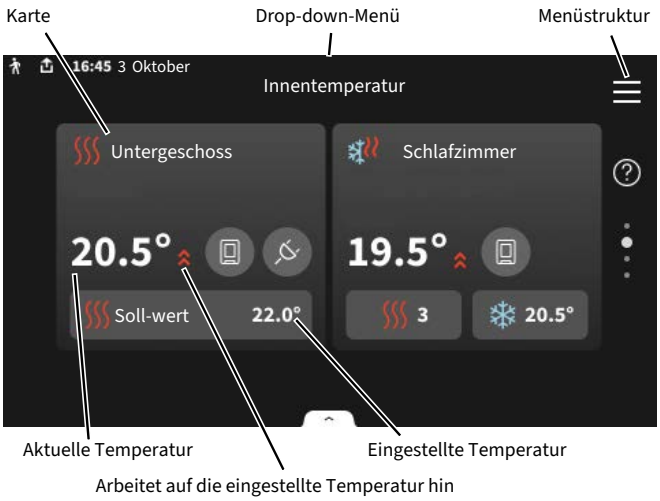
Funktionsseiten

Auf den Funktionsseiten finden Sie Informationen zum aktuellen Status; hier können Sie auch einfach auf die häufigsten Einstellungen zugreifen. Welche Funktionsseiten angezeigt werden, hängt von Ihrem jeweiligen Produkt und dem daran angeschlossenen Zubehör ab.





Zum Blättern zwischen den Funktionsseiten wischen Sie mit dem Finger nach links oder rechts.



Zum Einstellen des gewünschten Werts drücken Sie auf die Platine. Auf manchen Funktionsseiten werden Ihnen weitere Platinen angezeigt, wenn Sie nach oben oder nach unten wischen.

Produktübersicht

Bei bestimmten Servicefragen kann es hilfreich sein, wenn die Produktübersicht angezeigt wird. Diese finden Sie auf den Funktionsseiten.

Hier finden Sie Informationen zum Produktnamen, zur Seriennummer des Produkts, zur Softwareversion sowie die Kontaktdaten des Unternehmens, das die Dienstleistung anbietet. Wenn eine Aktualisierung der Software verfügbar ist, können Sie die Aktualisierung hier starten (vorausgesetzt, S735 ist mit myUplink verbunden).

TIPP!

Die Serviceangaben ergänzen Sie in Menü 4.11.1.

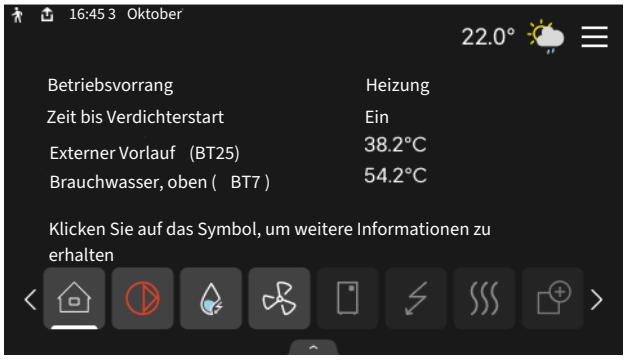


Drop-down-Menü

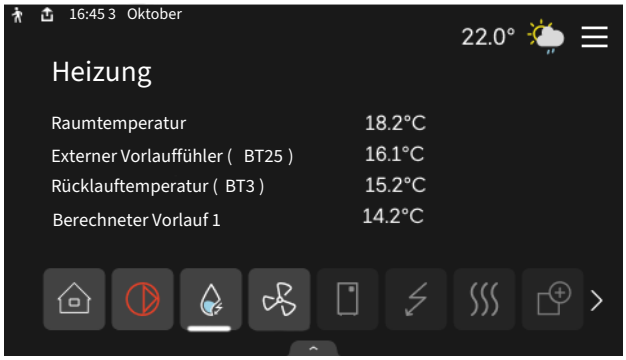
Von den Startseiten aus erreichen Sie ein weiteres Fenster mit zusätzlichen Informationen, indem Sie ein Drop-down-Menü aufklappen.



Das Drop-down-Menü zeigt den aktuellen Status von S735, welche Teile in Betrieb sind und was S735 derzeit ausführt. Die derzeit in Betrieb befindlichen Funktionen werden mittels eines Rahmens markiert



Weitere Informationen zur jeweiligen Funktion werden angezeigt, wenn Sie auf die Icons am unteren Rand des Menüs drücken. Mithilfe des Rollbalkens können Sie sich alle Informationen zu der ausgewählten Funktion anzeigen lassen.

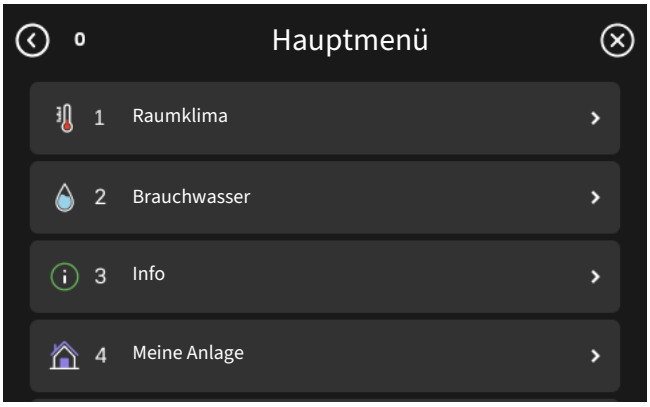


MENÜSTRUKTUR

In der Menüstruktur finden Sie sämtliche Menüs; hier können Sie auch erweiterte Einstellungen vornehmen.



Mithilfe von „X“ kehren Sie stets zu den Startbildern zurück.



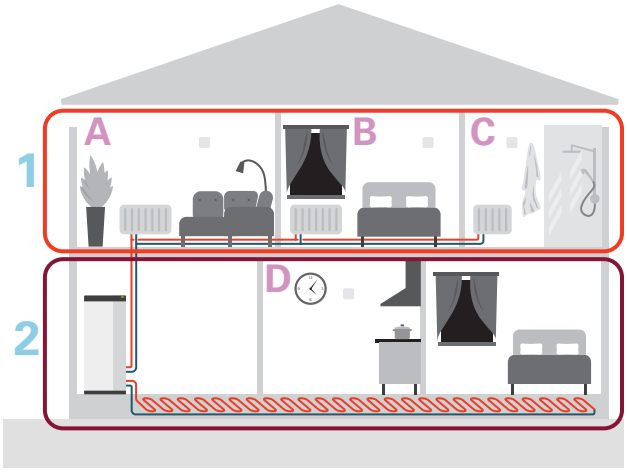
Klimatisierungssysteme und Zonen

Klimatisierungssysteme können in mehrere Zonen unterteilt werden. Eine Zone kann z. B. ein bestimmter Raum sein. Mithilfe von Heizkörperthermostaten können Sie auch einen größeren Raum in mehrere Zonen unterteilen.

Jede Zone kann ein oder mehrere Zubehörelemente umfassen, zum Beispiel Raumfühler oder Thermostat, und zwar sowohl als kabelgebundene als auch als Funkeinheiten.

Eine Zone lässt sich mit oder ohne Auswirkung auf die Vorlauftemperatur des Klimatisierungssystems einstellen.

PRINZIPSKIZZE MIT ZWEI KLIMATISIERUNGSSYSTEMEN UND VIER ZONEN



Das Beispiel zeigt ein Gebäude mit zwei Klimatisierungssystemen (1 und 2, zwei separate Geschosse), die in vier Zonen (A-D, vier Räume) unterteilt sind. Die Temperatur kann für jede Zone individuell geregelt werden (Zubehör erforderlich).

Aktualisieren der Software

Es gibt mehrere Möglichkeiten zur Aktualisierung der Software von S735. Dies ist möglich über:

- myUplink und myUplink PRO
- Startbildschirm
- Menü 5.10 Menü – „Direktanschluss“ mit myUplink PRO-Konto
- USB-Anschluss

Steuerung – Menüs

Menü 1-Raumklima

ÜBERSICHT

1.1 - Temperatur	1.1.1 - Raumtemperatur
	1.1.3 – Luftfeuchtigkeit [1]
1.2 - Ventilation	1.2.1 - Ventilatordrehzahl
	1.2.2 - Nachtabsenkung
	1.2.4 – Bedarfsgesteuerte Ventilation [1]
	1.2.5 - Rückstellzeit Ventilatoren
	1.2.6 - Filterwechselintervall
1.3 - Raumfühlereinstellungen	1.3.3 - Raumfühlereinstellungen
	1.3.4 - Zonen
	1.3.30 - Nicht platzierte Einheiten
1.4 – Externer Einfluss	
1.5 - Name Klimat.system	
1.30 - Erweitert	1.30.1 - Kurve, Heizung
	1.30.3 - Externe Justierung
	1.30.4 - Min. Vorlauf Heizung
	1.30.6 - Max. Vorlauf Heizung
	1.30.7 - Eigene Kurve
	1.30.8 - Punktverschiebung

1 Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 1.1-TEMPERATUR

Hier nehmen Sie Temperatureinstellungen für das Klimatisierungssystem der Anlage vor.

Wenn es mehrere Zonen und/oder Klimatisierungssysteme gibt, werden die Einstellungen für jede Zone bzw. jedes System vorgenommen.

MENÜ 1.1.1-RAUMTEMPERATUR

Temperatureinstellung (mit installiertem und aktiviertem Raumfühler):

Einstellbereich: 5 – 35 °C

Der Wert auf dem Display wird als Temperatur in °C angezeigt, wenn die Zone per Raumfühler gesteuert wird.

> **HINWEIS!**
>
> Ein träges Klimatisierungssystem, wie zum Beispiel eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung per Raumfühler ungeeignet sein.

Temperatureinstellung (ohne aktivierten Raumfühler):

Einstellbereich: -10 – 10

Das Display zeigt den eingestellten Wert für die Heizung (Parallelverschiebung). Um die Innenraumtemperatur anzuheben oder abzusenken, erhöhen bzw. verringern Sie den Wert im Display.

Die Anzahl der Stufen, um die der Wert geändert werden muss, damit eine Änderung der Innenraumtemperatur um ein Grad erreicht wird, richtet sich nach dem Klimatisierungssystem des Gebäudes. Normalerweise genügt eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Wenn in einem Klimatisierungssystem mehrere Zonen keinen aktivierten Raumfühler besitzen, erhalten diese dieselbe Kurvenverschiebung.

Stellen Sie den gewünschten Wert ein. Der neue Wert erscheint rechts neben dem Symbol auf dem Startbildschirm „Raumtemperatur“.

HINWEIS!

Eine Erhöhung der Raumtemperatur kann durch die Thermostate für Heizkörper oder Fußbodenheizung gebremst werden. Öffnen Sie daher die Thermostate vollständig – außer in den Räumen, in denen eine niedrigere Temperatur herrschen soll, z.B. Schlafzimmer.

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft zurückgewonnen.

TIPP!

Wenn die Raumtemperatur konstant zu niedrig/zu hoch ist, erhöhen/verringern Sie den Wert auf dem Startbildschirm für die Innentemperatur.

Ändert sich die Raumtemperatur bei einer Änderung der Außenlufttemperatur, erhöhen/senken Sie den Kurvenverlauf in Menü 1.30.1 um einen Schritt.

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

MENÜ 1.2-VENTILATION

Hier werden die Einstellungen der Ventilation in der Anlage vorgenommen. Sie können unter anderem die Ventilatordrehzahl einstellen und wie oft S735 an einen notwendigen Austausch des Luftfilters erinnern soll.

MENÜ 1.2.1-VENTILATORDREHZAHL

Optionen: normal sowie Geschw. 1–Geschw. 4

Hier können Sie die Ventilation im Gebäude vorübergehend erhöhen oder verringern.

Nach Auswahl einer neuen Geschwindigkeit beginnt eine Uhr mit dem Countdown. Wenn die Zeit abgelaufen ist, kehrt die Ventilationsgeschwindigkeit zur normalen Einstellung zurück.

Die einzelnen Rückstellzeiten können bei Bedarf in Menü 1.2.5 geändert werden.

Nach jeder Geschwindigkeitsoption erscheint in Klammern die Ventilatorgeschwindigkeit (in Prozent).

TIPP!

Sind längere Zeitänderungen erforderlich, nutzen Sie die Urlaubsfunktion, den An-/Abwesenheitsmodus oder das Zeitprogramm.

MENÜ 1.2.2-NACHTABSENKUNG

Nachtabsenkung
Alternative: aus/ein

Starttemperatur Abluft
Einstellbereich: 20-30°C

Min. Diff. Innent. – Außent.
Einstellbereich: 3-10°C

Nachtabsenkung bei Heizung
Alternative: aus/ein

Hier können Sie die Nachtabsenkung aktivieren. Wenn im Gebäude eine hohe Temperatur herrscht und die Außenlufttemperatur niedriger ist, kann durch eine verstärkte Lüftung ein Abkühlungseffekt erreicht werden. Wenn die Nachtabsenkung aktiviert ist, arbeitet der Ventilator mit der Drehzahl 4.

Starttemperatur Abluft: Hier stellen Sie ein, bei welcher Ablufttemperatur die Nachtabsenkung starten soll.

Min. Diff. Innent. – Außent.: Wenn die Temperaturdifferenz größer ist als der eingestellte Wert für „Min. Diff. Innent. – Außent." und die Ablufttemperatur größer als der eingestellte Wert für „Starttemperatur Abluft", arbeitet die Ventilation mit Drehzahl 4, bis eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.

Nachtabsenkung bei Heizung: Möglichkeit zur Nachtabsenkung, während Heizung zugelassen ist.

MENÜ 1.2.5-RÜCKSTELLZEIT VENTILATOREN

Geschw. 1 – Geschw. 4
Einstellbereich: 1-24 h

Hier legen Sie die Rückstellzeit für die vorübergehende Änderung der Ventilationsgeschwindigkeit (Geschw. 1–Geschw. 4) fest, und zwar unabhängig davon, ob die Drehzahl in Menü 1.2.1 – „Ventilatordrehzahl", über den Startbildschirm oder über myUplink geändert wurde.

Als Rückstellzeit gilt die Zeit, nach der die vorübergehende Ventilatordrehzahl wieder zum normalen Wert zurückkehrt.

MENÜ 1.2.6-FILTERWECHSELINTERVALL

Monate zw. Filterwechseln
Einstellbereich: 1 – 24 Monate

Der in S735 verwendete Filtertyp sollte nicht gereinigt, sondern stattdessen ersetzt werden. Der Austausch muss regelmäßig erfolgen, und zwar mindestens einmal jährlich. Eine hohe Partikelmenge in der Luft und andere Umweltfaktoren können ein engeres Intervall erforderlich machen. Ermitteln Sie testweise einen geeigneten Wert für die Anlage.

In diesem Menü stellen Sie das Intervall für die Erinnerung ein.

Im Menü wird die verbleibende Zeit bis zur nächsten Erinnerung angezeigt, und Sie können aktive Erinnerungen zurücksetzen.

MENÜ 1.3-RAUMFÜHLEREINSTELLUNGEN

Hier nehmen Sie die Einstellungen für Raumfühler und Zonen vor. Die Raumfühler werden nach Zonen gruppiert.

MENÜ 1.3.3-RAUMFÜHLEREINSTELLUNGEN

Hier wählen Sie aus, zu welcher Zone ein Fühler gehören soll. Es ist möglich, mehrere Raumfühler mit jeder Zone zu verbinden. Wenn mehrere Raumfühler in derselben Zone verwendet werden, wird deren Durchschnittstemperatur berechnet und als führende Temperatur verwendet. Jeder Raumfühler kann mit einem eindeutigen Namen versehen werden.

Die Regelung von Heizung, Luftfeuchtigkeit und Ventilation wird aktiviert, indem die jeweilige Alternative markiert wird. Die angezeigten Alternativen hängen von der Art des installierten Fühlers ab. Wenn keine Regelung aktiviert ist, ist der Fühler lediglich anzeigend.

Smart Room Comfort ist aktiviert, wenn Heizen als steuernde Option ausgewählt ist. Eine Zone wird anhand der Wettervorhersage und der Innentemperatur geregelt.

HINWEIS!

Ein träges Heizsystem, wie z.B. eine Fußbodenheizung, kann für eine Steuerung per Raumfühler ungeeignet sein.

Wenn es mehrere Zonen und/oder Klimatisierungssysteme gibt, werden die Einstellungen für jede Zone bzw. jedes System vorgenommen.

MENÜ 1.3.4-ZONEN

Hier fügen Sie Zonen hinzu und legen Namen für die Zonen fest. Außerdem wählen Sie aus, zu welchem Klimatisierungssystem eine Zone gehören soll.

MENÜ 1.3.30-NICHT PLATZIERTE EINHEITEN

Hier werden alle Einheiten aufgeführt, die mit keiner Zone verbunden sind.

MENÜ 1.4-EXTERNER EINFLUSS

Hier werden Informationen für das Zubehör/die Funktionen, die das Raumklima beeinflussen können und aktiv sind, angezeigt.

MENÜ 1.5-NAME KLIMAT.SYSTEM

Hier können Sie die Klimatisierungssysteme der Anlage benennen.

MENÜ 1.30-ERWEITERT

Menü „*Erweitert*“ ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen. Dieses Menü besitzt mehrere Untermenüs.

„*Kurve, Heizung*“ Einstellung des Verlaufs der Heizkurve.

„*Externe Justierung*“ Einstellung der heizkurvenseitigen Parallelverschiebung, wenn ein externer Schaltkontakt angeschlossen ist.

„*Min. Vorlauf Heizung*“ Einstellung der geringsten zulässigen Vorlauftemperatur im Heizbetrieb.

„*Max. Vorlauf Heizung*“ Einstellung der höchsten zulässigen Vorlauftemperatur des Klimatisierungssystems.

„*Eigene Kurve*“ Hier können Sie bei speziellem Bedarf eine eigene Heizkurve definieren, indem Sie die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Außenlufttemperaturen vorgeben.

„*Punktverschiebung*“ Hier können Sie festlegen, wie sich die Heizkurve bei einer bestimmten Außenlufttemperatur verändern soll. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

MENÜ 1.30.1-KURVE, HEIZUNG

Kurve, Heizung
Einstellbereich: 0 – 15

In diesem Menü finden Sie die sogenannte Heizkurve. Mittels Heizkurve wird unabhängig von der Außenlufttemperatur eine gleichmäßige Raumtemperatur gewährleistet. Anhand der Heizkurve steuert S735 die Wassertemperatur des Klimatisierungssystems, die Vorlauftemperatur und somit die Raumtemperatur.

Bei Gebäuden mit Heizkörpern oder Gebläsekonvektoren eignet sich eine höhere Heizkurve (z. B. Kurve 9), bei Gebäuden mit Fußbodenheizung eine niedrigere Kurve (z. B. Kurve 5).

Wenn Sie die Heizkurve ausgewählt haben, können Sie ablesen, wie sich die Vorlauftemperatur bei unterschiedlichen Außenlufttemperaturen verändert.

TIPP!

Außerdem lässt sich eine eigene Kurve anlegen. Dieser Vorgang wird in Menü 1.30.7 ausgeführt.

HINWEIS!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise die höchste Vorlauftemperatur im Bereich 35–45 °C liegen.

TIPP!

Ist die Raumtemperatur konstant zu niedrig bzw. zu hoch, erhöhen bzw. senken Sie die Kurvenverschiebung um einen Schritt.

Ändert sich die Raumtemperatur bei einer Änderung der Außenlufttemperatur, erhöhen/senken Sie den Kurvenverlauf um einen Schritt.

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

MENÜ 1.30.3-EXTERNE JUSTIERUNG

Externe Justierung
Einstellbereich: -10 – 10

Einstellbereich (bei installiertem Raumfühler): 5 – 30 °C

Durch Anbringen eines externen Anschlusses, z. B. Raumthermostat oder Schaltuhr, kann die Raumtemperatur vorübergehend oder periodisch erhöht oder verringert werden. Wenn der Anschluss eingeschaltet ist, wird die Parallelverschiebung der Heizkurve um die im Menü gewählte Stufenanzahl geändert. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) eingestellt.

Wenn es mehrere Zonen gibt, kann die Einstellung für jede Zone vorgenommen werden.

MENÜ 1.30.4-MIN. VORLAUF HEIZUNG

Klimatisierungssystem
Einstellbereich: 20 bis 80°C

Hier stellen Sie die niedrigste Vorlauftemperatur für das Klimatisierungssystem ein. Dementsprechend berechnet S735 niemals eine Temperatur, die unter dem hier eingestellten Wert liegt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System vorgenommen werden.

MENÜ 1.30.6-MAX. VORLAUF HEIZUNG

Klimatisierungssystem
Einstellbereich: 20 – 80 °C

Hier stellen Sie die maximale Vorlauftemperatur für das Klimatisierungssystem ein. Dementsprechend berechnet S735 niemals eine Temperatur, die über dem hier eingestellten Wert liegt.

Wenn mehr als ein Klimatisierungssystem vorhanden ist, kann die Einstellung für jedes System vorgenommen werden. Die Klimatisierungssysteme 2 – 8 können nicht auf eine höhere maximale Vorlauftemperatur als Klimatisierungssystem 1 eingestellt werden.

HINWEIS!

Bei einer Fußbodenheizung muss normalerweise „Max. Vorlauf Heizung“ im Bereich 35–45°C liegen.

MENÜ 1.30.7-EIGENE KURVE

Eigene Kurve, Heizung

Vorlauftemp.
Einstellbereich: 5-80°C

HINWEIS!

Es muss Kurve 0 ausgewählt werden, damit eigene Kurve gilt.

Hier können Sie bei speziellem Bedarf Ihre eigene Heizkurve definieren, indem Sie die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Außenlufttemperaturen vorgeben.

MENÜ 1.30.8-PUNKTVERSCHIEBUNG

Außenlufttemperaturpunkt
Einstellbereich: -40-30°C

Veränderung der Kurve
Einstellbereich: -10-10°C

Hier können Sie eine Heizkurvenänderung bei einer bestimmten Außenlufttemperatur festlegen. Um die Raumtemperatur um ein Grad zu ändern, genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Die Heizkurve wird beeinflusst bei einer Abweichung von ±5 °C von der eingestellten Außentemperaturpunkt.

Achten Sie darauf, dass die richtige Heizkurve gewählt ist, damit eine als gleichmäßig empfundene Raumtemperatur sichergestellt werden kann.

TIPP!

Wenn das Innenklima im Gebäude z. B. bei -2 °C als zu kalt empfunden wird, stellen Sie "Außentemperaturpunkt" auf "-2" und erhöhen Sie "Kurvenänderung", bis die gewünschte Raumtemperatur vorliegt.

HINWEIS!

Bevor Sie eine erneute Einstellung vornehmen, sollten mindestens 24 Stunden verstreichen, damit sich die Temperaturen stabilisieren können.

Menü 2-Brauchwasser

ÜBERSICHT

2.1 - Mehr Brauchwasser
2.2 - Brauchwasserbedarf
2.3 – Externer Einfluss
2.4 - Periodische Erhöhung
2.5 - Brauchwasserzirkulation

MENÜ 2.1-MEHR BRAUCHWASSER

Mehr Brauchwasser
Optionen: 3, 6, 12, 24 und 48 Stunden sowie die Modi „Aus“ und „Einm. Erhöhung“

Schnellstart m El.heizpatr.
Alternative: aus/ein

„Mehr Brauchwasser“: Bei vorübergehend erhöhtem Brauchwasserbedarf können Sie in diesem Menü für einen einstellbaren Zeitraum eine Erhöhung der Brauchwassertemperatur festlegen.

Wenn die Brauchwassertemperatur bereits hoch genug ist, kann „Einm. Erhöhung“ nicht aktiviert werden.

Die Funktion wird direkt nach Auswahl des Zeitraums aktiviert. Rechts erscheint die verbleibende Zeit für die gewählte Einstellung.

Nach Ablauf der Zeit kehrt S735 in den eingestellten Bedarfsmodus zurück.

Wählen Sie „Aus“, wenn Sie „Mehr Brauchwasser“ abschalten wollen.

„Schnellstart m El.heizpatr.“: Ermöglicht eine schnellere Erwärmung, kann jedoch zu erhöhtem Energieverbrauch führen.

MENÜ 2.2-BRAUCHWASSERBEDARF

Alternativen: Niedrig, Mittel, Hoch

Der Unterschied zwischen den verfügbaren Modi besteht in der Brauchwassertemperatur. Bei einer höheren Temperatur steht mehr Brauchwasser zur Verfügung.

„Niedrig“: In diesem Modus gibt es eine geringere Brauchwassermenge mit niedrigerer Temperatur als bei den anderen Alternativen. Dieser Modus kann in kleineren Haushalten mit geringem Brauchwasserbedarf genutzt werden.

„Mittel“: Im Normalbetrieb wird eine größere Brauchwassermenge bereitet, was für die meisten Haushalte passend ist.

„Hoch“: In diesem Modus gibt es die größte Menge Brauchwasser mit höherer Temperatur als bei den anderen Alternativen. In diesem Modus kann die Elektroheizpatrone teilweise zur Brauchwasserbereitung genutzt werden. In diesem Modus hat die Brauchwasserbereitung Vorrang vor dem Heizbetrieb.

MENÜ 2.3 – EXTERNER EINFLUSS

Hier werden Informationen für das Zubehör/die Funktionen, die den Brauchwasserbetrieb beeinflussen können, angezeigt.

MENÜ 2.4-PERIODISCHE ERHÖHUNG

Aktiviert
Alternative: aus/ein

Periode
Einstellbereich: 1 - 90 Tage

Startzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Nächste Erhöhung
Hier wird das Datum der nächsten periodischen Erhöhung angezeigt.

Damit eine Bakterienansiedlung im Brauchwasserspeicher verhindert wird, können Wärmepumpe und Elektroheizpatrone gemeinsam in regelmäßigen Zeitabständen die Brauchwassertemperatur kurzzeitig erhöhen.

Sie können einstellen, wie viel Zeit zwischen den einzelnen Erhöhungen der Brauchwassertemperatur vergehen soll. Die Zeit kann zwischen 1 und 90 Tagen eingestellt werden. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion „Aktiviert“.

MENÜ 2.5-BRAUCHWASSERZIRKULATION

Betriebszeit
Einstellbereich: 1 – 60 min

Stillstandszeit
Einstellbereich: 0-60 min

Periode

Aktive Tage
Optionen: Montag – Sonntag

Startzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Stoppzeit
Einstellbereich: 00:00 – 23:59

Hier können Sie die Brauchwasserzirkulation in bis zu fünf Perioden pro Tag unterteilen. In den definierten Perioden arbeitet die Brauchwasserumwälzpumpe gemäß den Einstellungen oben.

„Betriebszeit“ legt fest, wie lange die Brauchwasserumwälzpumpe je Betriebszyklus aktiv sein soll.

„Stillstandszeit“ legt fest, wie lange die Brauchwasserumwälzpumpe zwischen den Betriebszyklen inaktiv sein soll.

„Periode“: Hier stellen Sie ein, in welchem Zeitraum die Brauchwasserumwälzpumpe aktiv sein soll. Wählen Sie hierzu „Aktive Tage“, „Startzeit“ und „Stoppzeit“.

> **ACHTUNG!**
>
> Die Brauchwasserzirkulation wird in Menü 7.4 „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ oder über Zubehör aktiviert.

Menü 3-Info

ÜBERSICHT

3.1 - Betriebsdaten	
3.2 – Temperaturprotokoll	
3.3 – Energie- und Leistungsprotokoll	3.3.1 - Energieprotokoll
	3.3.2 - Leistungsprotokoll
3.4 - Alarmprotokoll	
3.5 - Produktinfo, Zusammenfass.	
3.6 - Lizenzen	
3.7 - Versionsverlauf	
3.8 - Datenschutzhinweise	

MENÜ 3.1-BETRIEBSDATEN

Hier erhalten Sie Informationen zum aktuellen Betriebsstatus der Anlage (z. B. aktuelle Temperaturen). Es können keine Änderungen vorgenommen werden.

Außerdem lassen sich die Betriebsdaten sämtlicher angeschlossener Funkeinheiten anzeigen.

Auf einer Seite wird ein QR-Code angezeigt. Dieser QR-Code stellt u. a. die Seriennummer, den Produktnamen und einge Betriebsdaten dar.

MENÜ 3.2-TEMPERATURPROTOKOLL

Hier wird wochenweise die mittlere Innentemperatur für das letzte Jahr angezeigt.

Die mittlere Innentemperatur wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler bzw. ein Fernbedientableau installiert ist. Andernfalls wird die Ablufttemperatur angezeigt.

MENÜ 3.3-ENERGIEPROTOKOLL

Hier lässt sich einstellen, über welche Teile Protokoll geführt werden soll.

MENÜ 3.3.1-ENERGIEPROTOKOLL

Anzahl Jahre
Einstellbereich: 1 – 10 Jahre

Monate
Einstellbereich: Januar – Dezember

Brauchwasser einbeziehen
Alternative: aus/ein

Außenlufttemperatur anzeigen
Alternative: aus/ein

Innentemperatur anzeigen
Alternative: aus/ein

Hier wird in einem Diagramm gezeigt, wie viel Energie S735 hinzuführt und verbraucht. Es lässt sich einstellen, über welche Teile Protokoll geführt werden soll. Außerdem lässt sich auch die Anzeige der Innen- und/oder Außentemperatur hinzuschalten.

MENÜ 3.3.2-LEISTUNGSPROTOKOLL

Hier können Sie sehen, wie viel Leistung die Anlage zu einer bestimmten Tageszeit verbraucht hat. Sie können wählen, ob die Anzeige stündlich oder viertelstündlich erfolgen soll.

MENÜ 3.4-ALARMPROTOKOLL

Für eine vereinfachte Störungssuche wird hier der Betriebszustand der Anlage bei der Alarmauslösung gespeichert. Es können Informationen zu den letzten 10 Alarmen angezeigt werden.

Damit der Betriebszustand bei einer Alarmauslösung angezeigt wird, wählen Sie den gewünschten Alarm in der Liste aus.

MENÜ 3.5-PRODUKTINFO, ZUSAMMENFASS.

Hier können Sie allgemeine Informationen zur Anlage einsehen, zum Beispiel die Softwareversion.

MENÜ 3.6-LIZENZEN

Hier können Sie Lizenzen für offenen Quellcode einsehen.

MENÜ 3.7-VERSIONSVERLAUF

Hier werden die Neuerungen und/oder Änderungen der jeweiligen Softwareversionen angezeigt.

MENÜ 3.8-DATENSCHUTZHINWEISE

Hier können Sie sehen, welche Daten NIBE für Fehlersuche und Produktoptimierung sammelt.

Menü 4-Meine Anlage

ÜBERSICHT

4.1 - Betriebsmodus		
4.2 - Plusfunktionen	4.2.2 - Solarstrom [1]	
	4.2.3 - SG Ready	
	4.2.5 - Smart Price Adaption™	4.2.5.1 - Stromtarife
		4.2.5.2 - Übertragungsgebühr
4.3 - Profile [1]		
4.4 - Wettersteuerung		
4.5 - Abwesenheitsmodus		
4.6 - Smart Energy Source™		
4.7 - Energiepreis	4.7.1 - Schwankender Strompreis	
	4.7.3 – Mischventilgesteuerte Zusatzheizung [1]	
	4.7.4 – Stufengeregelte Zusatzheizung [1]	
4.8 - Datum und Uhrzeit		
4.9 - Sprache / Language		
4.10 - Land		
4.11 - Tool	4.11.1 - Kontaktinfo Installateur	
	4.11.2 - Ton bei Tastendruck	
	4.11.4 – Startbildschirm	
4.30 - Erweitert	4.30.4 - Werkseinstellung Benutzer	

[1] Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 4.1-BETRIEBSMODUS

Betriebsmodus
Alternativen: Auto, Manuell, Nur Zusatzheizung

Manuell
Optionen: Verdichter, ZH, Heizung

Nur Zusatzheizung
Option: Heizung

Der Betriebsmodus von S735 ist normalerweise auf „Auto" gestellt. Es ist auch möglich, den Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung" auszuwählen. Mit „Manuell" können Sie selbst festlegen, welche Funktionen aktiviert werden sollen.

Bei Auswahl von „Manuell" oder „Nur Zusatzheizung" werden weiter unten die verfügbaren Alternativen angezeigt. Wählen Sie die Funktionen aus, die Sie aktivieren wollen.

Betriebsmodus „Auto"
In diesem Betriebsmodus legt S735 automatisch fest, welche Funktionen zulässig sein sollen.

Betriebsmodus „Manuell"
In diesem Betriebsmodus können Sie selbst festlegen, welche Funktionen zulässig sein sollen.

„Verdichter" erzeugt Brauchwasser und Wärme für das Gebäude. Im manuellen Modus kann „Verdichter" nicht deaktiviert werden.

„ZH" unterstützt den Verdichter beim Beheizen des Gebäudes und/oder bei der Brauchwasserbereitung, wenn der Verdichter den Bedarf nicht allein decken kann.

„Heizung" sorgt für eine Beheizung des Gebäudes. Sie können die Funktion deaktivieren, wenn keine Beheizung stattfinden soll.

HINWEIS!

Wenn Sie „ZH" deaktivieren, wird das Gebäude möglicherweise nicht ausreichend mit Brauchwasser versorgt und/oder nicht ausreichend beheizt.

Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung"
In diesem Betriebsmodus ist der Verdichter nicht aktiv, nur die Zusatzheizung wird verwendet.

HINWEIS!

Bei Auswahl von Modus "Nur Zusatzheizung" wird der Verdichter deaktiviert und die Betriebskosten steigen.

MENÜ 4.2-PLUSFUNKTIONEN
In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie Einstellungen für eventuell installierte Zusatzfunktionen für S735 vor.

MENÜ 4.2.3 – SG READY

Hier stellen Sie ein, welcher Teil des Klimatisierungssystems (z. B. Raumtemperatur) bei der Aktivierung von „SG Ready“ beeinflusst werden soll. Die Funktion kann nur bei Stromnetzen verwendet werden, die den „SG Ready“-Standard unterstützen.

Raumtemp. beeinflussen Heiz.

Im Niedrigpreismodus von „SG Ready“ wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um „+1“ erhöht. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 1 °C erhöht.

Im Überkapazitätsmodus von „SG Ready“ wird die Parallelverschiebung der Innentemperatur um „+2“ erhöht. Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird stattdessen die gewünschte Raumtemperatur um 2 °C erhöht.

Brauchwasser beeinflussen

Wenn für „SG Ready“ die Option „Niedriger Preis“ eingestellt ist, wird die Stopptemperatur für das Brauchwasser bei ausschließlichem Verdichterbetrieb (Elektroheizpatrone nicht zulässig) so hoch wie möglich eingestellt.

In der Stellung „Überkapazität“ von „SG Ready“ wird das Brauchwasser auf „Bedarfsmodus hoch“ gesetzt (Elektroheizpatrone zulässig).

> **ACHTUNG!**
>
> Die Funktion muss an zwei AUX-Eingänge angeschlossen und in Menü 7.4 „Verfügbare Ein-/Ausgänge“ aktiviert sein.

MENÜ 4.2.5 – SMART PRICE ADAPTION™

Aktiviert
Alternative: aus/ein

Preisquelle
Optionen: „Spotpreis“, „Manuell“

Heizung beeinflussen
Optionen: „Aus“, „Komfort“, „Einsparung“, „Einsparg. PLUS“

Brauchwasser beeinflussen
Alternative: aus/ein

Diese Funktion kann nur dann verwendet werden, wenn Sie über ein aktives Konto bei myUplink verfügen und der Stromversorger Stromverträge auf Basis des aktuellen Spotpreises unterstützt.

Smart Price Adaption™ verlagert einen Teil des Anlagenverbrauchs im Tagesverlauf in die Zeiten, in denen der Strompreis am günstigsten ist. Dies kann bei einem Stromtarif, der auf Spotpreisen basiert, Kosteneinsparungen ermöglichen. Die Funktion ruft die Strompreise für die kommenden 24 h über myUplink ab.

„Preisquelle“: Hier können Sie wählen, ob es ein Spotpreis sein soll oder ob Sie die Preise manuell eingeben möchten.

„Beeinflussungsgrad“: Je größer die gewählte Einsparung ist, desto stärker wirkt sich der Strompreis aus.

Auch bestimmte Funkeinheiten können durch Smart Price Adaption™ beeinflusst werden.

> **ACHTUNG!**
>
> Eine erhöhte Einsparung kann zu herabgesetztem Komfort führen.

MENÜ 4.2.5.1 – STROMTARIFE

Wenn Sie „Manuell“ im Menü 4.2.5 – „Smart Price Adaption™“ ausgewählt haben, können Sie den Strompreis für einzelne Zeiträume eingeben.

MENÜ 4.2.5.2 –ÜBERTRAGUNGSGEBÜHR

Wenn Sie „Spotpreis“ im Menü 4.2.5 – „Smart Price Adaption™“ ausgewählt haben, können Sie Übertragungsgebühren festlegen und diesen bestimmte Zeiträume zuweisen. Die Änderungen treten am nächsten Tag in Kraft.

MENÜ 4.4-WETTERSTEUERUNG

Wettersteuerung aktivieren
Alternative: aus/ein

Faktor
Einstellbereich: 0 – 10

Hier stellen Sie ein, ob Sie die Raumtemperatur durch S735 anhand der Wettervorhersage beeinflussen lassen wollen.

Sie können einen Faktor für die Außentemperatur auswählen. Je höher der Wert, desto größer ist der Einfluss der Wettervorhersage.

> **HINWEIS!**
>
> Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn die Anlage an myUplink angeschlossen ist und wenn kein Klimatisierungssystem das Fernbedientableau anwendet.

MENÜ 4.5-ABWESENHEITSMODUS

In diesem Menü aktivieren/deaktivieren Sie „Abwesenheitsmodus“.

Bei aktiviertem Abwesenheitsmodus werden folgende Funktionen beeinflusst:

- Der eingestellte Wert für Heizung wird leicht gesenkt.
- Die Brauchwassertemperatur wird gesenkt, wenn als Bedarfsmodus „Hoch“ oder „Mittel“ ausgewählt ist.
- Es wird die AUX-Funktion „Abwesenheitsmodus“ aktiviert

Sie können auswählen, ob die folgenden Funktionen beeinflusst werden sollen:

- Ventilation
- Brauchwasserzirkulation (Zubehör oder Verwendung von AUX erforderlich)

MENÜ 4.6 -SMART ENERGY SOURCE™

ACHTUNG!
Smart Energy Source™ erfordert eine externe Zusatzheizung.

Smart Energy Source™
Alternative: aus/ein

Kontrollmethode
Einstellungsoptionen: Preis/kWh / CO2

Ist Smart Energy Source™ aktiviert, regelt S735 den Vorrang bzw. das Ausmaß der Nutzung angeschlossener Energiequellen. Hier können Sie festlegen, ob die Anlage die jeweils preisgünstigste oder die jeweils am stärksten kohlendioxidneutrale Energiequelle nutzen soll.

HINWEIS!
Die Auswahl in diesem Menü beeinflusst das Menü 4.7 – „Energiepreis".

MENÜ 4.7-ENERGIEPREIS
Hier können Sie die Zusatzheizung tariflich steuern.

Hier legen Sie fest, ob die Anlage über Spotpreis, Tarifsteuerung oder einen Festpreis gesteuert werden soll. Die Einstellung wird für jede einzelne Energiequelle vorgenommen. Der Spotpreis kann nur verwendet werden, wenn Sie beim Stromanbieter einen spotpreisbasierten Stromvertrag haben.

Stellen Sie die Niedrigtarifperioden ein. Pro Jahr lassen sich bis zwei verschiedene Datumsperioden festlegen. Innerhalb dieser Perioden lassen sich bis zu vier verschiedene Wochentagsperioden (montags bis freitags) oder vier verschiedene Wochenendperioden (samstags und sonntags) definieren.

HINWEIS!
Dieses Menü ist nur sichtbar, wenn Smart Energy Source™ aktiviert ist.

MENÜ 4.7.1-SCHWANKENDER STROMPREIS
Hier können Sie eine Tarifsteuerung der elektrischen Zusatzheizung vornehmen.

Stellen Sie die Niedrigtarifperioden ein. Pro Jahr lassen sich bis zwei verschiedene Datumsperioden festlegen. Innerhalb dieser Perioden lassen sich bis zu vier verschiedene Wochentagsperioden (montags bis freitags) oder vier verschiedene Wochenendperioden (samstags und sonntags) definieren.

MENÜ 4.8-DATUM UND UHRZEIT
Hier stellen Sie Uhrzeit, Datum, Anzeigemodus und Zeitzone ein.

TIPP!
Uhrzeit und Datum werden bei Verbindung mit myUplink automatisch eingestellt. Für eine korrekte Uhrzeit muss die Zeitzone eingestellt werden.

MENÜ 4.9-SPRACHE / LANGUAGE
Hier wird die Anzeigesprache für die Displayinformationen festgelegt.

MENÜ 4.10-LAND
Hier wählen Sie aus, in welchem Land das Produkt installiert ist. Dadurch stehen für das Produkt landesspezifische Einstellungen zur Verfügung.

Die Sprache kann unabhängig von dieser Auswahl festgelegt werden.

ACHTUNG!
Diese Funktion wird nach 24 Stunden gesperrt. Wenn das Display neu gestartet oder die Software aktualisiert wird, wird die Länderwahl in Verbindung damit gesperrt. Anschließend lässt sich das Land in diesem Menü erst verändern, nachdem Produktbestandteile ersetzt worden sind.

MENÜ 4.11-TOOL
Hier finden Sie Funktionen zur Handhabung.

MENÜ 4.11.1-KONTAKTINFO INSTALLATEUR
In diesem Menü werden der Name und die Telefonnummer des Installateurs eingegeben.

Die Angaben werden danach im Startbildschirm „Produktübersicht" angezeigt.

MENÜ 4.11.2-TON BEI TASTENDRUCK

Alternative: aus/ein

Hier stellen Sie ein, ob die Display-Tasten bei Betätigung einen Bestätigungston abgeben sollen.

MENÜ 4.11.4-STARTBILDSCHIRM

Alternative: aus/ein

Hier wählen Sie die Startbildschirme aus, die gezeigt werden sollen.

Die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten in diesem Menü hängt von den installierten Produkten und dem installierten Zubehör ab.

MENÜ 4.30-ERWEITERT
Menü „Erweitert" ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen.

MENÜ 4.30.4-WERKSEINSTELLUNG BENUTZER

Hier können Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, die vom Benutzer aufgerufen werden können (einschließlich der erweiterten Menüs).



HINWEIS!

Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen müssen persönliche Einstellungen, wie z. B. Heizkurve, erneut vorgenommen werden.

Menü 5-Verbindung

ÜBERSICHT

5.1 - myUplink	
5.2 – Netzwerkeinstellungen	5.2.1 – WLAN
	5.2.2 – Ethernet
	5.2.3 – Netzwerknutzung
5.4 – Funkeinheiten	
5.10 – Werkzeug	5.10.1 – Direktanschluss

MENÜ 5.1 – MYUPLINK

Hier erhalten Sie Informationen zum Verbindungsstatus und zur Seriennummer der Anlage sowie darüber, wie viele Benutzer und Servicepartner mit der Anlage verbunden sind. Ein verbundener Benutzer besitzt ein Benutzerkonto in myUplink, das eine Berechtigung zum Steuern und/oder Überwachen der Anlage erhalten hat.

Sie können auch die Verbindung der Anlage mit myUplink verwalten und eine neue Verbindungszeichenfolge anfordern.

Sämtliche mit der Anlage verbundenen Benutzer und Servicepartner können über myUplink getrennt werden.

ACHTUNG!

Nachdem Sie alle Benutzer getrennt haben, kann keiner von ihnen die Anlage über myUplink überwachen oder steuern, ohne zuvor eine neue Verbindungszeichenfolge anzufordern.

MENÜ 5.2 – NETZWERKEINSTELLUNGEN

Hier stellen Sie ein, ob die Anlage über WLAN (Menü 5.2.1) oder mithilfe eines Netzwerkkabels (Ethernet) (Menü 5.2.2) mit dem Internet verbunden ist.

Hier können Sie die TCP/IP-Einstellungen für die Anlage vornehmen.

Um die TCP/IP-Einstellungen per DHCP vorzunehmen, aktivieren Sie „Automatisch“.

Bei manueller Einstellung wählen Sie „IP-Adresse“ aus und geben mithilfe der Tastatur die richtige Adresse ein. Wiederholen Sie den Vorgang für „Netzmaske“, „Gateway“ und „DNS“.

HINWEIS!

Ohne korrekte TCP/IP-Einstellungen kann die Anlage keine Internetverbindung herstellen. Wenn Sie sich bei den Einstellungen nicht sicher sind, nutzen Sie den Modus „Automatisch“, oder wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator (oder an eine andere entsprechende Stelle), um weitere Informationen zu erhalten.

TIPP!

Alle seit dem Aufrufen des Menüs vorgenommenen Einstellungen lassen sich zurücksetzen. Drücken Sie dazu „Reset“.

MENÜ 5.2.3 – NETZWERKNUTZUNG

Primäre Internetverbindung
Alternativen: WLAN / Ethernet

Lokales Steuernetzwerk
Alternativen: WLAN / Ethernet / WLAN + Ethernet

Hier können Sie konfigurieren, wie das Regelgerät die verfügbaren Netzwerktypen für die Internetverbindung und die lokale Steuerung nutzt.

„Primäre Internetverbindung“: Hier legen Sie fest, welcher Netzwerktyp für die Internetverbindung verwendet werden soll. Ist der gewählte Netzwerktyp nicht verfügbar, kann das Regelgerät weiterhin einen anderen verfügbaren Netzwerktyp nutzen.

„Lokales Steuernetzwerk“: Hier legen Sie fest, welcher Netzwerktyp für die lokale Steuerung des Regelgeräts verwendet werden soll, z. B. MODBUS/TCP, REST API oder EEBUS.

MENÜ 5.4 – FUNKEINHEITEN

In diesem Menü nehmen Sie den Anschluss von Funkeinheiten sowie die Einstellungen für bereits angeschlossene Geräte vor.

Fügen Sie die Funkeinheit hinzu, indem Sie auf „Einheit hinzufügen“ drücken. Für eine möglichst schnelle Identifizierung von Funkeinheiten wird empfohlen, die Haupteinheit zunächst in den Suchmodus zu setzen. Setzen Sie anschließend die Funkeinheit in den Identifikationsmodus.

MENÜ 5.10 – TOOL

Hier können Sie als Installateur unter anderem eine Anlage per App anschließen; dazu müssen Sie einen Accesspoint zur Verbindung direkt mit dem Mobiltelefon aktivieren.

MENÜ 5.10.1 – DIREKTANSCHLUSS

Wenn Sie ein Benutzerkonto in myUplink PRO haben, können Sie die direkte Verbindung per WLAN aktivieren. Dadurch verliert die Anlage die Kommunikation mit dem derzeitigen Netzwerk; Einstellungen erfolgen stattdessen über das Mobilgerät, das mit der Anlage gekoppelt werden muss.

Menü 6-Zeitprogramm

ÜBERSICHT

6.1 - Urlaub
6.2 - Zeitprogramm

MENÜ 6.1 – „URLAUB“

In diesem Menü stellen Sie länger andauernde Veränderungen von Heizung, Lüftung und Brauchwassertemperatur ein.

Sie können auch die Einstellungen von bestimmten installierten Zubehörkomponenten nach Zeit programmieren.

Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt.

Wenn der Raumfühler nicht aktiviert ist, wird die gewünschte Parallelverschiebung der Heizkurve eingestellt. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

TIPP!

Beenden Sie die Urlaubseinstellung etwa einen Tag vor Ihrer Rückkehr, damit die Raum- und Brauchwassertemperatur auf die gewünschten Werte ansteigen können.

HINWEIS!

Die Urlaubseinstellungen werden am eingestellten Datum beendet. Wenn Sie die Urlaubseinstellungen erneut verwenden wollen, stellen Sie im Menü ein neues Datum ein.

HINWEIS!

Wenn die Ablufttemperatur 10 °C unterschreitet, wird der Verdichter blockiert, und die elektrische Zusatzheizung kann aktiviert werden. Bei blockiertem Verdichter wird keine Wärme aus der Abluft gewonnen.

HINWEIS!

In Anlagen mit Brauchwasserspeicher ohne an S735 angeschlossene Elektroheizpatrone sollte „Brauchwasserkomfort“ nicht auf „Aus“ gestellt werden, wenn die Urlaubseinstellung aktiviert ist.

MENÜ 6.2-ZEITPROGRAMM

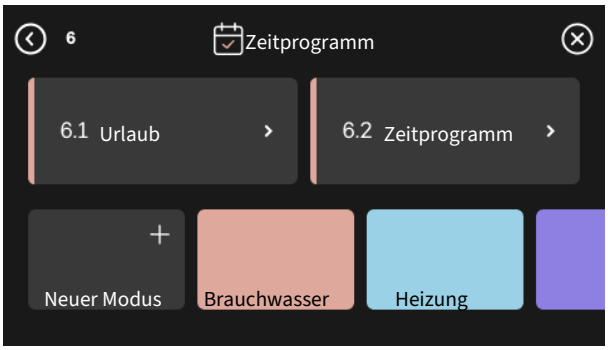
In diesem Menü stellen Sie sich wiederholende Veränderungen von Heizung, Ventilation und Brauchwasser ein.

Sie können auch die Einstellungen von bestimmten installierten Zubehörkomponenten nach Zeit programmieren.

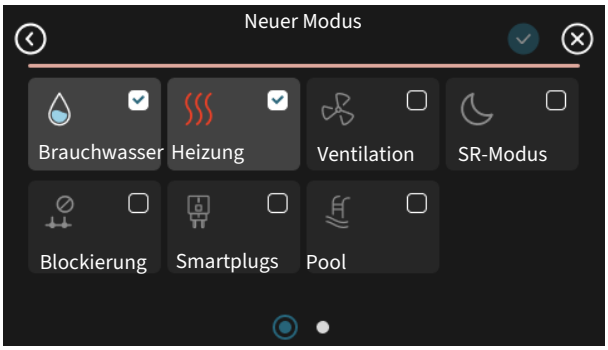
HINWEIS!

Das Zeitprogramm wiederholt sich entsprechend der gewählten Einstellung (z. B. jeden Montag), bis Sie es im Menü manuell deaktivieren.

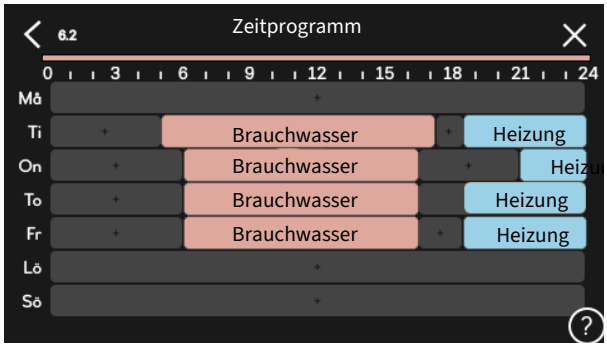
Ein Modus mit Einstellungen, die für das Zeitprogramm gelten. Erstellen Sie einen Modus mit einer oder mehreren Einstellungen, indem Sie auf „Neuer Modus“ drücken.



Wählen Sie die Einstellungen aus, die der Modus enthalten soll. Wischen Sie mit dem Finger nach links, damit Sie dem Modus einen Namen und eine Farbe zuordnen können, sodass er sich direkt von anderen Modi unterscheiden lässt.



Wählen Sie eine leere Zeile aus, und tippen Sie darauf, damit Sie einen Modus planen und nach Bedarf anpassen können. Es lässt sich einstellen, ob ein Modus tagsüber oder nachts aktiv sein soll.



Wenn ein Raumfühler installiert und aktiviert ist, wird die gewünschte Raumtemperatur (°C) für die Zeitperiode eingestellt.

Wenn der Raumfühler nicht aktiviert ist, wird die gewünschte Parallelverschiebung der Heizkurve eingestellt. Zum Ändern der Raumtemperatur um ein Grad genügt normalerweise eine Stufe. In bestimmten Fällen können jedoch mehrere Stufen erforderlich sein.

Menü 7-Installateureinstellungen

ÜBERSICHT

7.1 - Betriebseinstellungen	7.1.1 - Brauchwasser	7.1.1.1 - Temperatureinstellung
	7.1.2 - Umwälzpumpen	7.1.2.2 - Drehz. HU-Pumpe GP1
	7.1.3 - Verdichter	7.1.3.1 - Sperrbereich
	7.1.4 - Ventilation	7.1.4.1 - Ventilatordrehzahl Abluft
		7.1.4.2 - Ventilatordrehzahl Zuluft[1]
		7.1.4.3 - Einstellung der Ventilation
		7.1.4.4 - Bedarfsgesteuerte Vent.[1]
	7.1.5 - Zusatzheizung	7.1.5.1 - Interne elektrische Zusatzheizung
	7.1.6 - Heizung	7.1.6.1 - Max. Diff. Vorlauftemp.
		7.1.6.2 - Vol.stromeinst, Klimat.sys
		7.1.6.3 - Leistung bei NAT
	7.1.8 - Alarm	7.1.8.1 - Alarmmaßnahmen
		7.1.8.2 - Reservebetrieb
	7.1.9 - Leistungswächter	
	7.1.10 - Systemeinstellungen	7.1.10.1 - Betriebsvorrang
		7.1.10.2 - Automoduseinstellungen
		7.1.10.3 - Gradminuten-Einstellungen
		7.1.10.6 - Begrenzung Raumtemp.
7.2 - Zubehöreinstellungen[1]	7.2.1 - Zubehör hinzufügen/entfernen	
	7.2.19 - Externer Wärmemengenzähler	
7.4 - Verfügbare Ein-/Ausgänge	7.4.1 - BT37.x benennen	
	7.4.2 - Ext. Leistungsbegr.	
7.5 - Tool	7.5.1 - Wärmepumpe, Test	7.5.1.1 – Testmodus
	7.5.2 - Bodentrocknungsfunktion	
	7.5.3 - Zwangssteuerung	
	7.5.6 – Inverterwechsel	
	7.5.8 – Bildschirmsperre	
	7.5.9 - Modbus TCP/IP	
	7.5.13 - Integration von Drittanb.	7.5.13.1 - Modbus TCP/IP Ext.
		7.5.13.2 - EEBUS
	7.5.15 - Lokal REST API	
	7.5.16 - Software zurücksetzen	
7.6 - Werkseinstellung Service		
7.7 - Startassistent		
7.8 - Schnellstart		
7.9 – Protokolle	7.9.1 - Änderungsprotokoll	
	7.9.2 - Meldungsprotokoll	
	7.9.3 - Blackbox	

1 Siehe Installateurhandbuch für das jeweilige Zubehör.

MENÜ 7.1-BETRIEBSEINSTELLUNGEN

Hier legen Sie die Betriebseinstellungen für die Anlage fest.

MENÜ 7.1.1-BRAUCHWASSER

In diesem Menü finden Sie erweiterte Einstellungen für den Brauchwasserbetrieb.

MENÜ 7.1.1.1-TEMPERATUREINSTELLUNG

Starttemperatur

Bedarfsmodus Niedrig/Mittel/Hoch
Einstellbereich: 5-70°C

Stopptemperatur

Bedarfsmodus Niedrig/Mittel/Hoch
Einstellbereich: 5-70°C

Stopptemp. period. Erhöhung
Einstellbereich: 55-70°C

„Starttemperatur" und „Stopptemperatur" für den Bedarfsmodus Niedrig/Mittel/Hoch: Hier stellen Sie die Start- und Stopptemperatur für das Brauchwasser der einzelnen Bedarfsmodi ein (Menü 2.2).

„Stopptemp. period. Erhöhung": Hier stellen Sie die Stopptemperatur für die periodische Erhöhung ein (Menü 2.4 ein.

MENÜ 7.1.2-UMWÄLZPUMPEN

Dieses Menü enthält Untermenüs, in denen Sie erweiterte Einstellungen für die Umwälzpumpe vornehmen können.

MENÜ 7.1.2.2-DREHZ. HU-PUMPE GP1

Heizung

Auto
Alternative: aus/ein

Manuelle Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 100 %

Min. zulässige Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 50 %

Max. zulässige Drehzahl
Einstellbereich: 50 - 100 %

Drehzahl im Standbymodus
Einstellbereich: 1 - 100 %

Brauchwasser

Auto
Alternative: aus/ein

Manuelle Drehzahl
Einstellbereich: 1 - 100 %

Hier stellen Sie die Drehzahl der Heizungsumwälzpumpe im aktuellen Betriebsmodus, z. B. im Heiz- oder Brauchwasserbetrieb, ein. Welche Betriebsmodi geändert werden können, hängt davon ab, welches Zubehör angeschlossen ist.

Heizung

„Auto": Hier können Sie festlegen, ob die Heizungsumwälzpumpe automatisch oder manuell geregelt werden soll.

„Manuelle Drehzahl": Wenn Sie eine manuelle Regelung der Heizungsumwälzpumpe eingestellt haben, legen Sie hier die gewünschte Pumpendrehzahl fest.

„Min. zulässige Drehzahl": Hier können Sie die Pumpendrehzahl beschränken, damit die Heizungsumwälzpumpe im Automodus mindestens mit der eingestellten Drehzahl arbeitet.

„Max. zulässige Drehzahl": Hier können Sie die Pumpendrehzahl beschränken, damit die Heizungsumwälzpumpe maximal mit der eingestellten Drehzahl arbeitet.

„Drehzahl im Standbymodus": Hier legen Sie fest, mit welcher Drehzahl die Heizungsumwälzpumpe im Standbymodus arbeiten soll. Der Standbymodus wird eingeschaltet, wenn Heizbetrieb zugelassen ist, aber kein Bedarf an Verdichterbetrieb oder Betrieb der elektrischen Zusatzheizung besteht.

Brauchwasser

„Auto": Hier können Sie festlegen, ob die Heizungsumwälzpumpe im Brauchwasserbetrieb automatisch oder manuell geregelt werden soll.

„Manuelle Drehzahl": Wenn Sie eine manuelle Regelung der Heizungsumwälzpumpen eingestellt haben, legen Sie hier die gewünschte Pumpendrehzahl im Brauchwasserbetrieb fest.

MENÜ 7.1.3-VERDICHTER

Dieses Menü enthält Untermenüs, in denen Sie erweiterte Einstellungen zum Verdichter vornehmen können.

MENÜ 7.1.3.1-SPERRBEREICH

Sperrbereich 1 und 2
Einstellbereich Start: 15 – 92 Hz

Einstellbereich Stopp: 18 – 95 Hz

Maximaler Einstellbereich: 50 Hz

Hier können Sie einen Frequenzbereich festlegen, in dem der Verdichter blockiert ist. Die Grenzen des Einstellbereiches hängen vom jeweiligen Wärmepumpen-Modell ab.

> **ACHTUNG!**
> Wird ein großer Frequenzbereich blockiert, kann ein ruckartiger Verdichterbetrieb verursacht werden.

> **ACHTUNG!**
> Durch eine Blockierung der Spitzenleistung in S735 kann sich das Einsparpotenzial verringern.

MENÜ 7.1.4-VENTILATION

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Ventilationseinstellungen.

HINWEIS!

Ein falsch eingestellter Luftvolumenstrom kann das Gebäude auf Dauer beschädigen und eventuell den Energieverbrauch erhöhen.

MENÜ 7.1.4.1-VENTILATORDREHZAHL ABLUFT

Ventilatorsynchronisationsbetrieb
Alternative: aus/ein

Hohe Außenlufttemp.
Alternative: aus/ein

Red. Vent. bei h. Außenlufttemp.
Einstellbereich: 20 bis 40°C

Ventilatordrehzahl
Einstellbereich: 0 – 100 %

Vent.erhöhung zulässig
Alternative: aus/ein

Hier legen Sie die fünf wählbaren Ventilatorgeschwindigkeiten fest.

Ventilatorsynchronisationsbetrieb: Hier legen Sie fest, ob der Ventilator unabhängig vom Verdichterbetrieb dieselbe Drehzahl oder unterschiedliche Drehzahlen aufweisen soll. Ist diese Funktion aktiviert, wird Ventilatordrehzahl „Normal" verwendet, wenn der Verdichter nicht in Betrieb ist. Die Ventilatordrehzahl 3 wird genutzt, wenn der Verdichter in Betrieb ist. Diese Funktion wird primär in Märkten verwendet, in denen der gesetzlich vorgeschriebene Lüftungsvolumenstrom unter dem minimalen Luftvolumenstrom liegt.

Vent.erhöhung zulässig: Diese Funktion ermöglicht eine längere Verdichterlaufzeit zwischen Enteisungen. Allerdings kann hierdurch der Geräuschpegel steigen. Eine Ventilationserhöhung ist immer zulässig, wenn die normale Drehzahl maximal 70 % beträgt. Wenn „Vent.erhöhung zulässig" aktiviert wird, ist die Funktion auch bei einer Drehzahl über 70 % zulässig.

MENÜ 7.1.4.3-EINSTELLUNG DER VENTILATION

Einstellung der Ventilation
Alternative: aus/ein

Tatsächlicher Luftvolumenstrom
Einstellbereich S735-4: 50 – 400 m³/h

Einstellbereich S735-7: 70 – 400 m³/h

Vent.erhöhung zulässig
Alternative: aus/ein

Ventilatordrehzahl Abluft
Einstellbereich: 0 - 100 %

In den meisten Fällen erfolgt die Ventilationseinstellung über „Startassistent", sie kann aber auch in diesem Menü vorgenommen werden. Sie stellen dann den Luftvolumenstrom ein und passen die Ventilatordrehzahl an.

Einstellung der Ventilation: Aktivieren Sie diese Funktion, während die Ventilation eingestellt wird.

Tatsächlicher Luftvolumenstrom: Hier stellen Sie den tatsächlichen Luftvolumenstrom ein, der während der Ventilationseinstellung gemessen wird.

Vent.erhöhung zulässig: Diese Funktion ermöglicht eine längere Verdichterlaufzeit zwischen Enteisungen. Allerdings kann hierdurch der Geräuschpegel steigen. Eine Ventilationserhöhung ist immer zulässig, wenn die normale Drehzahl maximal 70 % beträgt. Wenn „Vent.erhöhung zulässig" aktiviert wird, ist die Funktion auch bei einer Drehzahl über 70 % zulässig.

Ventilatordrehzahl Abluft: Hier können Sie die Ventilatordrehzahl ändern, während „Einstellung der Ventilation" aktiviert ist.

ACHTUNG!

Ist die Ventilatordrehzahl während der Einstellung zu hoch, erscheint eine Meldung ganz unten auf dem Bildschirm, die zu einer Senkung auffordert.

ACHTUNG!

Beim Vornehmen dieser Einstellung muss ein stabiler Luftvolumenstrom vorliegen.

Die Funktion wird beim Verlassen des Menüs deaktiviert.

MENÜ 7.1.5-ZUSATZHEIZUNG

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zur Zusatzheizung.

MENÜ 7.1.5.1 – „INTERNE ELEKTRISCHE ZUSATZHEIZUNG"

Max. eingestellte Stromleistung
Einstellbereich: 0 bis 9 kW

Max eingest Stromleist (SG Ready)
Einstellbereich: 0 bis 9,0 kW

Hier stellen Sie die maximale Stromleistung für die interne elektrische Zusatzheizung in S735 im Normalbetrieb und im Überkapazitätsmodus (SG Ready) ein.

MENÜ 7.1.6-HEIZUNG

In diesem Menü finden Sie Untermenüs für erweiterte Einstellungen zum Heizbetrieb.

MENÜ 7.1.6.1-MAX. DIFF. VORLAUFTEMP.

Max. Differenz Verdichter
Einstellbereich: 1-25°C

Max. Differenz Zusatzheizung
Einstellbereich: 1-24°C

Hier stellen Sie die max. zulässige Differenz zwischen berechneter und tatsächlicher Vorlauftemperatur bei Verdichter- bzw. Zusatzheizungsbetrieb ein. Der Wert für „Max. Differenz ZH" darf niemals den Wert für „Max. Differenz Verdichter" übersteigen.

„Max. Differenz Verdichter": Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur die berechnete Vorlauftemperatur um den eingestellten Wert *überschreitet*, wird der Gradminutenwert auf 1 gesetzt. Wenn lediglich ein Wärmebedarf vorliegt, hält der Verdichter an.

„Max. Differenz Zusatzheizung": Wenn „Zusatzheizung" ausgewählt und in Menü 4.1 aktiviert ist und die aktuelle Vorlauftemperatur den berechneten Wert um den eingestellten Wert *überschreitet*, erfolgt ein Zwangsstopp der Zusatzheizung.

MENÜ 7.1.6.2-VOL.STROMEINST, KLIMAT.SYS

Einstellung
Optionen: Heizkörper, Fußbodenheizung, Hzk.+Fußbhzg., Eigene Einstellung

NAT
Einstellbereich NAT: -40,0 bis 20,0 °C

dT bei NAT
Einstellbereich dT bei NAT: 1,0–25,0 °C

Hier wird festgelegt, für welchen Typ von Wärmeverteilsystem die Heizungsumwälzpumpe arbeitet.

dT bei NAT ist der Unterschied in Grad zwischen Vor- und Rücklauftemperatur bei Normaußenlufttemperatur.

MENÜ 7.1.6.3-LEISTUNG BEI NAT

Manuell gewählte Leistung bei NAT
Alternative: aus/ein

Leistung bei NAT
Einstellbereich: 1 – 1 000 kW

Hier stellen Sie ein, welche Leistung das Gebäude bei NAT (Normaußentemperatur) erfordert.

Wenn Sie „Manuell gewählte Leistung bei NAT" nicht aktivieren, erfolgt die Einstellung automatisch, dann berechnet also S735 die geeignete Leistung bei NAT.

MENÜ 7.1.8-ALARM

In diesem Menü stellen Sie ein, welche Sicherheitsmaßnahmen S735 im Falle einer etwaigen Betriebsstörung vornehmen soll.

MENÜ 7.1.8.1-ALARMMAßNAHMEN

Raumtemperatur senken
Alternative: aus/ein

BW-Prod. beenden
Alternative: aus/ein

Tonsignal bei Alarm
Alternative: aus/ein

Hier legen Sie fest, wie S735 signalisieren soll, dass auf dem Display ein Alarm angezeigt wird.

HINWEIS!

Damit Sie im Falle einer Betriebsstörung „Hilfsbetrieb starten" auswählen können, muss eine Alarmmaßnahme ausgewählt werden.

Wird keine Alarmmaßnahme ausgewählt, kann es bei einer Betriebsstörung zu einem erhöhten Energieverbrauch kommen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Alarme verwalten".

MENÜ 7.1.8.2-RESERVEBETRIEB

Leistung Elektroheizpatrone
Einstellbereich: 4 – 9 kW

In diesem Menü stellen Sie ein, wie die Zusatzheizung im Reservebetrieb gesteuert werden soll.

HINWEIS!

Im Reservebetrieb ist das Display abgeschaltet. Auch wenn Ihnen im Reservebetrieb vorhandene Einstellungen als unzureichend erscheinen, können Sie diese nicht ändern.

MENÜ 7.1.9-LEISTUNGSWÄCHTER

Sicherungsgröße
Einstellbereich: 1 – 400 A

Umwandlungsverhältnis
Einstellbereich: 300 bis 3 000

Hier stellen Sie Sicherungsgröße und Umwandlungsverhältnis der Anlage ein. Das Umwandlungsverhältnis ist der Faktor, mit dem die gemessene Spannung in Strom umgerechnet wird.

MENÜ 7.1.10-SYSTEMEINSTELLUNGEN

Hier können Sie für die Anlage verschiedene Systemeinstellungen vornehmen.

MENÜ 7.1.10.1-BETRIEBSVORRANG

Autom.modus
Alternative: aus/ein

Min.
Einstellbereich: 0 – 180 Minuten

Hier legen Sie fest, wie viel Betriebszeit die Anlage für den jeweiligen Bedarf aufwenden soll, wenn mehr als ein Bedarf gleichzeitig vorliegt.

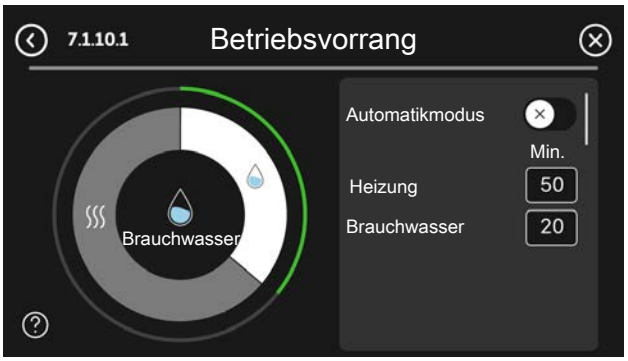
„Betriebsvorrang" ist normalerweise auf „Autom.modus" gesetzt, Sie können die Priorisierung aber auch manuell einstellen.

„Autom.modus": Im Automatikmodus optimiert S735 die Betriebszeiten zwischen verschiedenen Bedarfen.

„Manuell": Sie legen selbst fest, wie viel Betriebszeit die Anlage für den jeweiligen Bedarf aufwenden soll, wenn mehr als ein Bedarf gleichzeitig vorliegt.

Liegt nur ein Bedarf vor, wird dieser von der Anlage gedeckt.

Wenn 0 min ausgewählt wird, ist der Bedarf ohne Vorrang, sondern wird nur aktiviert, wenn es keinen anderen Bedarf gibt.



MENÜ 7.1.10.2-AUTOMODUSEINSTELLUNGEN

Heizstopp
Einstellbereich: -20-40°C

Stopp Zusatzheizung
Einstellbereich: -25-40°C

Filterzeit Heizung
Einstellbereich: 0 – 48 h

„Heizstopp", „Stopp Zusatzheizung": In diesen Menüoptionen stellen Sie die Temperaturen ein, die die Anlage für die Regelung im Automodus verwenden soll.

HINWEIS!

Die maximale Einstellung von "Stopp Zusatzheizung" liegt bei "Heizstopp".

„Filterzeit Heizung": Sie können den Zeitraum für die Berechnung der mittleren Temperatur einstellen. Bei Auswahl von 0 wird die aktuelle Außenlufttemperatur herangezogen.

MENÜ 7.1.10.3-GRADMINUTEN-EINSTELLUNGEN

Istwert
Einstellbereich: -3 000 bis 100 GM

Heizung, autom.
Alternative: aus/ein

Verdichterstart
Einstellbereich: -1 000–(-30) GM

Rel. GM Start Zusatzheizung
Einstellbereich: 100 bis 2 000 GM

Differenz zw. ZH-Stufen
Einstellbereich: 10 bis 1 000 GM

GM = Gradminuten

Gradminuten (GM) sind ein Maß für den aktuellen Wärmebedarf im Gebäude. Sie bestimmen, wann Verdichter bzw. Zusatzheizung eingeschaltet oder angehalten werden sollen.

HINWEIS!

Ein höherer Wert für "Verdichterstart" bewirkt häufigere Verdichterstarts, was zu einem höheren Verdichterverschleiß führt. Ein zu geringer Wert kann eine ungleichmäßige Innentemperatur verursachen.

MENÜ 7.1.10.6-BEGRENZUNG RAUMTEMP.

Heizung

Max. einstellb. Temperatur
Einstellbereich: 5-35 °C

Hier stellen Sie die minimale und die maximale Raumtemperatur für den Wärmebedarf ein. Die Temperaturbegrenzung kann bei anderen Einstellungen, z. B. den Raumfühlereinstellungen, nicht unter- oder überschritten werden.

MENÜ 7.2-ZUBEHÖREINSTELLUNGEN

In den zugehörigen Untermenüs nehmen Sie die Betriebseinstellungen für installiertes und aktiviertes Zubehör vor.

MENÜ 7.2.1-ZUBEHÖR HINZUFÜGEN/ENTFERNEN

Hier geben Sie für S735 an, welches Zubehör installiert ist.

Für eine automatische Erkennung von angeschlossenem Zubehör wählen Sie die Option "Zubehör suchen". Sie können das Zubehör auch manuell aus der Liste auswählen.

MENÜ 7.2.19-ENERGIEZÄHLER IMPULS

Aktiviert
Alternative: aus/ein

Eingestellter Status
Optionen: Energie pro Impuls / Impulse pro kWh

Energie pro Impuls
Einstellbereich: 0 – 10000 Wh

Impulse pro kWh
Einstellbereich: 1 – 10000

Es können bis zu zwei Stromzähler (BE6, BE7) oder Energiezähler (BF2, BF3) an S735 angeschlossen werden.

„Energie pro Impuls“: Hier legen Sie fest, welcher Wärmemenge jeder Impuls entsprechen soll.

„Impulse pro kWh“: Hier legen Sie fest, wie viele Impulse pro kWh an S735 gesendet werden sollen.

TIPP!

„Impulse pro kWh“ wird in ganzen Zahlen eingestellt und angezeigt. Wenn eine höhere Auflösung gewünscht ist, wird „Energie pro Impuls“ verwendet.

MENÜ 7.4-VERFÜGBARE EIN-/AUSGÄNGE

Hier geben Sie an, wo der externe Schaltkontakt angeschlossen wurde: entweder an einem der AUX-Eingänge auf Anschlussklemme X28 oder am AUX-Ausgang auf Anschlussklemme X27.

MENÜ 7.4.1-BT37.X BENENNEN

In diesem Menü können Sie den Namen der per AUX-Anschluss verbundenen BT37-Fühler ändern.

Die Fühlerbezeichnung (BT37.1, BT37.2, BT37.3, BT37.4, BT37.5, BT37.6) wird dem ausgewählten Namen hinzugefügt.

MENÜ 7.4.2-EXT. LEISTUNGSBEGR.

Ext. Leistungsbegr.
Einstellbereich: 1,1 – 100,0 kW

Für Märkte, in denen der Stromnetzbetreiber eine dynamische Steuerung der Netzlast verlangt.

In diesem Menü stellen Sie den festen Wert ein, auf den die Arbeitsleistung von Verdichter und Elektroheizpatrone begrenzt werden soll.

Diese Funktion eignet sich für die Zeiten, in denen das Gebäude am meisten Strom verbraucht.

MENÜ 7.5-TOOL

Hier finden Sie Funktionen zur Instandhaltung und für Serviceaufgaben.

MENÜ 7.5.1-WÄRMEPUMPE, TEST

ACHTUNG!

Dieses Menü und seine Untermenüs dienen dem Test der Wärmepumpe.

Die Nutzung dieses Menüs zu anderen Zwecken kann dazu führen, dass die Anlage nicht wie vorgesehen funktioniert.

MENÜ 7.5.2-BODENTROCKNUNGSFUNKTION

Länge Periode 1 – 7
Einstellbereich: 0 – 30 Tage

Temperatur Periode 1 – 7
Einstellbereich: 15-70°C

Hier konfigurieren Sie das Bodentrocknungsprogramm.

Sie können bis zu sieben Periodenzeiten mit unterschiedlichen berechneten Vorlauftemperaturen festlegen. Wenn weniger als sieben Perioden verwendet werden sollen, stellen Sie die verbleibenden Periodenzeiten auf 0 Tage.

Nachdem die Bodentrocknung aktiviert wurde, erscheint ein Zähler, der die Zahl der vollen Tage seit Aktivierung der Funktion anzeigt. Die Funktion berechnet die Gradminuten wie im normalen Heizbetrieb, allerdings mit den Vorlauftemperaturen, die für die jeweilige Periode eingestellt wurden.

TIPP!

Wenn der Betriebsmodus „Nur Zusatzheizung“ verwendet werden soll, legen Sie dies in Menü 4.1 fest.

Zur Gewährleistung einer gleichmäßigeren Vorlauftemperatur kann die Zusatzheizung früher gestartet werden. Setzen Sie dazu „Rel. GM Start Zusatzheizung“ in Menü 7.1.10.3 auf 100 GM. Nach abgeschlossenem Bodentrocknungsprogramm müssen die Einstellungen in Menü 4.1 und 7.1.10.3 wieder auf Normalbetrieb umgestellt werden.

MENÜ 7.5.3-ZWANGSSTEUERUNG

Hier können Sie für die verschiedenen Komponenten der Anlage eine Zwangssteuerung aktivieren. Die wichtigsten Schutzfunktionen sind jedoch aktiv.

Um bestimmte Komponenten zwangssteuern zu können, muss der Verdichter unter Umständen vorgewärmt werden.

ACHTUNG!

Die Zwangssteuerung wird nur bei einer Fehlersuche genutzt. Durch eine anderweitige Nutzung der Funktion können Komponenten in der Anlage beschädigt werden.

MENÜ 7.5.6 – INVERTERWECHSEL
Dieses Menü enthält einen Assistenten für den Inverterwechsel.

Das Menü ist nur sichtbar, wenn die Kommunikation mit dem Inverter fehlt.

MENÜ 7.5.8-BILDSCHIRMSPERRE
Hier können Sie die Bildschirmsperre in S735 aktivieren. Bei der Aktivierung werden Sie aufgefordert, den gewünschten Code (vier Ziffern) einzugeben. Der Code wird in folgenden Situationen verlangt:

- Zur Deaktivierung der Bildschirmsperre.
- Bei Änderung des Codes.
- Zum Start des Displays, wenn dieses inaktiv war.
- Bei Inbetriebnahme oder Neustart von S735.

MENÜ 7.5.9-MODBUS TCP/IP

Alternative: aus/ein

Hier aktivieren Sie Modbus TCP/IP.

MENÜ 7.5.13-INTEGRATION VON DRITTANB.
Hier verwalten Sie die Anschlüsse an externe Dienste.

MENÜ 7.5.13.1-MODBUS TCP/IP EXT.

Alternative: aus/ein

Hier aktivieren Sie Modbus TCP/IP für externe Dienste.

MENÜ 7.5.13.2 – EEBUS

Alternative: aus/ein

Hier können Sie die EEBUS-Kommunikation aktivieren.

MENÜ 7.5.15 -LOKAL REST API

Aktiviert
Alternative: aus/ein

Beschränkung der IP-Adresse
Alternative: aus/ein

Nur Lesen von REST API
Alternative: aus/ein

Hier nehmen Sie die Einstellungen für die lokale REST API vor.

Im Menü befindet sich eine URL, die auf die REST API-Dokumentation verweist, welche den Einstieg erleichtert.

Der angegebene Fingerabdruck dient als Sicherheitszertifikat und kann dazu verwendet werden, sicherzustellen, dass die Kommunikation mit der richtigen Einheit erfolgt.

MENÜ 7.5.16-SOFTWARE ZURÜCKSETZEN

Alternative: aus/ein

Hier setzen Sie die Software auf die vorherige Softwareversion zurück.

MENÜ 7.6-WERKSEINSTELLUNG SERVICE
Hier können Sie alle Einstellungen (einschließlich der für den Benutzer zugänglichen Einstellungen) auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Hier können auch neue Parametrierungen des Inverters vorgenommen werden.

> **ACHTUNG!**
> Nach einem Reset erscheint beim nächsten Start von S735 der Startassistent.

MENÜ 7.7-STARTASSISTENT
Wenn S735 erstmalig gestartet wird, wird der Startassistent automatisch aufgerufen. In diesem Menü können Sie ihn manuell aufrufen.

MENÜ 7.8-SCHNELLSTART
Hier können Sie die Schnellstartoption für den Verdichter aktivieren.

Für einen Schnellstart des Verdichters muss einer der folgenden Bedarfe vorliegen:

- Heizung
- Brauchwasser

> **HINWEIS!**
> Zum Ausführen eines Schnellstarts des Verdichters muss dieser die richtige Temperatur erreicht haben. Die Vorwärmung des Verdichters kann bis zu 30 min dauern.

> **HINWEIS!**
> Zu viele Schnellstarts innerhalb kurzer Zeit können zu einer Beschädigung des Verdichters und der benachbarten Ausrüstung führen.

MENÜ 7.9-PROTOKOLLE
Unter diesem Menü finden Sie Protokolle, in denen Informationen zu Alarmen und durchgeführten Änderungen hinterlegt sind. Das Menü wird bei der Störungssuche eingesetzt.

MENÜ 7.9.1-ÄNDERUNGSPROTOKOLL
Hier können Sie zuvor ausgeführte Änderungen am Regelgerät ablesen.

> **ACHTUNG!**
> Das Änderungsprotokoll wird beim Neustart gespeichert und ist nach einem Aufrufen der Werkseinstellungen unverändert vorhanden.

MENÜ 7.9.2-MELDUNGSPROTOKOLL
Dieses Protokoll dient der Störungssuche.

MENÜ 7.9.3-BLACKBOX

Über dieses Menü können Sie sämtliche Protokolle (Änderungsprotokoll, Meldungsprotokoll) auf einen USB-Stick exportieren. Schließen Sie einen USB-Stick an, und wählen Sie die zu exportierenden Protokolle aus.

Service

> **ACHTUNG!**
> Service- und Wartungsarbeiten dürfen nur von Personen mit entsprechender Kompetenz ausgeführt werden.
>
> Bei einem Komponentenwechsel an S735 dürfen nur Ersatzteile von NIBE verwendet werden.

> **HINWEIS!**
> Der Ventilator ist aktiv, selbst wenn S735 ausgeschaltet ist und die Statuslampe blau leuchtet.

Wartung

Informieren Sie den Benutzer über notwendige Wartungsmaßnahmen.

REINIGUNG DES BODENABFLUSSES

Beim Betrieb der Wärmepumpe bildet sich Kondenswasser. Dieses Kondenswasser wird zu einem Ablauf, z. B. einem Bodenabfluss, geleitet.

Das Kondenswasser enthält auch Staub und Partikel.

Stellen Sie in regelmäßigen Abständen sicher, dass etwaige Bodenabflüsse nicht verstopft sind. Wasser muss ungehindert abfließen können. Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.

> **ACHTUNG!**
> Bei einer Verstopfung des Bodenabflusses kann Wasser auf den Boden des Aufstellungsraums überlaufen. Zur Verhinderung von Schäden im Gebäude wird ein wasserundurchlässiger Boden oder eine wasserundurchlässige Bodenschicht empfohlen.

Servicemaßnahmen

NOTBETRIEB

> **ACHTUNG!**
> Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden.

Der Notbetrieb wird bei Betriebsstörungen und Servicearbeiten genutzt.

Bei aktiviertem Reservebetrieb leuchtet die Statuslampe gelb.

Sie können den Reservebetrieb unabhängig davon aktivieren, ob S735 in Betrieb ist oder abgeschaltet.

Zum Aktivieren, wenn S735 in Betrieb ist: Ein/Aus-Schalter (SF1) 2 s lang drücken, und im Abschaltmenü „Reservebetrieb“ auswählen.

Zum Aktivieren des Reservebetriebs, wenn S735 abgeschaltet ist: Aus/Ein-Schalter (SF1) 5 s lang gedrückt halten. (Der Reservebetrieb wird durch einmaliges Drücken deaktiviert.)

Wenn S735 in den Reservebetrieb geschaltet wird, ist das Display ausgeschaltet, die wichtigsten Funktionen sind aktiv:

- Die Elektroheizpatrone sorgt dafür, dass die berechnete Vorlauftemperatur aufrechterhalten werden kann. Wenn ein Außenluftfühler (BT1) fehlt, hält die Elektroheizpatrone die höchste Vorlauftemperatur aufrecht, die in Menü 1.30.6 – „Max. Vorlauf Heizung“ eingestellt ist..
- Der Verdichter ist abgeschaltet, und lediglich Ventilator, Heizungsumwälzpumpe und elektrische Zusatzheizung sind aktiv. Die maximale Leistung der Elektroheizpatrone im Reservebetrieb wird durch die Einstellung in Menü 7.1.8.2 – „Reservebetrieb“ begrenzt.

LEERUNG DES BRAUCHWASSERSPEICHERS

Das Brauchwasser kann wie folgt entnommen werden:

- durch Lösen des Kaltwasseranschlusses (XL3)

> **ACHTUNG!**
> Vorsicht vor heißem Wasser – Verbrühungsgefahr!

ENTLEEREN DES KLIMATISIERUNGSSYSTEMS IN DER WÄRMEPUMPE

> **ACHTUNG!**
> Vorsicht vor heißem Wasser – Verbrühungsgefahr!

Um Servicearbeiten am Klimatisierungssystem ausführen zu können, empfiehlt sich zunächst eine Entleerung des Systems.

Das Heizkreiswasser kann wie folgt entnommen werden:

- über das Entleerungsventil (XL10)

1. Öffnen Sie das Entleerungsventil.
2. Bringen Sie die Entlüftungsventile für das Klimatisierungssystem (QM20), (QM22), (QM24), (QM26) in die offene Stellung für eine Luftzufuhr.

> **ACHTUNG!**
> Die Wärmepumpe sollte nach einer Leerung keiner Frostgefahr ausgesetzt werden, da sich im Rohrwärmetauscher noch eine gewisse Wassermenge befinden kann.

MAGNETITINDIKATOR KONTROLLIEREN

Der Filterkugelhahn enthält einen Magnetitindikator, der anzeigt, ob magnetische Partikel im Wasser des Klimatisierungssystems vorhanden sind.

Bei der Kontrolle des Magnetitindikators sollte auch der Filter im Filterkugelhahn gereinigt werden.

So kontrollieren Sie den Magnetitindikator:

1. Schalten Sie S735 durch Drücken der Ein/Aus-Taste (SF1) aus.
2. Schließen Sie den Filterkugelhahn.
3. Demontieren Sie den Sicherungsring im Ventil.
4. Nehmen Sie den Magneten aus dem Filterkugelhahn und prüfen Sie, ob sich Magnetit darauf befindet. Wischen Sie ihn bei Bedarf ab.
5. Bringen Sie den Magneten wieder an.
6. Bringen Sie den Sicherungsring wieder an. Achten Sie darauf, dass er in der Nut sitzt.
7. Wenn sich viel Magnetit am Magneten befand, sollte das Klimatisierungssystem sauber gespült und/oder ein Magnetitfilter montiert werden.

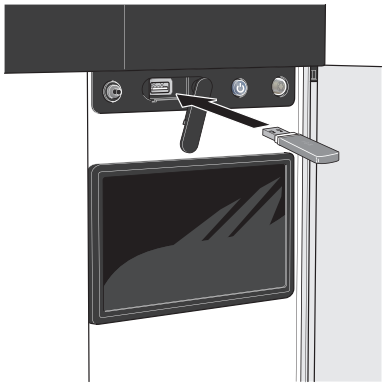
FÜHLERDATEN

Temperatur (°C)	Widerstand (kOhm)	Spannung (V GS)
-10	56,20	3,047
0	33,02	2,889
10	20,02	2,673
20	12,51	2,399
30	8,045	2,083
40	5,306	1,752
50	3,583	1,426
60	2,467	1,136
70	1,739	0,891
80	1,246	0,691

HINWEIS!

Der Heißgasfühler (BT14) hat andere Eigenschaften.

USB-SERVICEANSCHLUSS



Beim Anschluss eines USB-Sticks erscheint auf dem Display ein neues Menü (Menü 8).

Menü 8.1 – Software aktualisieren

Die Software aktualisieren Sie in Menü 8.1 – „Software aktualisieren“ mithilfe des USB-Sticks.

ACHTUNG!

Damit ein Update mithilfe des USB-Sticks möglich ist, muss dieser eine Datei mit der Software für S735 von NIBE enthalten.

Die Software für S735 kann auf myuplink.com heruntergeladen werden.

Im Display wird mindestens eine Datei angezeigt. Wählen Sie eine Datei aus, und drücken Sie auf „OK“.

TIPP!

Bei einer Aktualisierung der Software werden die Menüeinstellungen in S735 nicht zurückgesetzt.

HINWEIS!

Falls die Aktualisierung abgebrochen werden sollte, bevor sie abgeschlossen ist (z. B. bei Stromausfall), wird automatisch die frühere Version der Software wiederhergestellt.

Rücksetzung der Software über das Menü

Die Rücksetzung der Software auf die vorherige Version erfolgt im Menü 7.5.16 – „Software zurücksetzen“.

Manueller Reset der Software

So setzen Sie die Software manuell auf die vorherige Version zurück:

1. Schalten Sie S735 über das Abschaltmenü aus. Die Statuslampe erlischt, der Aus-ein-Schalter beginnt, blau zu leuchten.
2. Betätigen Sie einmal den Aus-ein-Schalter.
3. Wenn der Aus-ein-Schalter von Blau auf Weiß wechselt, halten Sie ihn gedrückt.
4. Wenn die Statuslampe grün zu leuchten beginnt, lassen Sie den Aus-ein-Schalter los.

HINWEIS!

Wenn die Statuslampe zwischendurch gelb zu leuchten beginnt, ist S735 in den Reservebetrieb übergegangen, und die Software wurde nicht zurückgesetzt.

Menü 8.2 – Protokollierung

Intervall
Einstellbereich: 1 s – 60 min

Hier können Sie festlegen, wie aktuelle Messwerte von S735 in einem Protokoll auf dem USB-Stick abgelegt werden sollen.

1. Stellen Sie das gewünschte Intervall zwischen den Protokollierungen ein.
2. Wählen Sie "Protokollierung starten".
3. Jetzt werden mit dem festgelegten Intervall die aktuellen Messwerte aus S735 in einer Datei auf dem USB-Stick gespeichert, und zwar so lange, bis Sie „Protokollierung beenden“ aufrufen.

> **HINWEIS!**
>
> Wählen Sie „Protokollierung beenden“, bevor Sie den USB-Stick entfernen.

Bodentrocknungsprotokollierung

Hier können Sie ein Bodentrocknungsprotokoll auf einem USB-Stick speichern und einsehen, wann die Betonplatte die korrekte Temperatur erreicht hat.

- Stellen Sie sicher, dass „Bodentrocknungsfunktion“ in Menü 7.5.2 aktiviert ist.
- Dadurch wird eine Protokolldatei mit Temperatur und Elektroheizpatronenleistung erstellt. Die Protokollierung läuft so lange, bis „Bodentrocknungsfunktion“ beendet wird.

> **HINWEIS!**
>
> Beenden Sie „Bodentrocknungsfunktion“, bevor Sie den USB-Stick entfernen.

Menü 8.3 – Einstellungen bearbeiten

Einstellungen speichern
Alternative: aus/ein

Display-Backup
Alternative: aus/ein

Backup einspielen
Alternative: aus/ein

In diesem Menü können Sie Menüeinstellungen von einem USB-Stick herunterladen bzw. Einstellungen auf einem USB-Stick speichern.

Einstellungen speichern: Hier speichern Sie die Menüeinstellungen, um sie später wiederherstellen zu können oder um sie auf eine andere S735-Einheit zu kopieren.

Display-Backup: Hier speichern Sie die Menüeinstellungen und die Messwerte (z. B. Energiedaten).

> **HINWEIS!**
>
> Wenn Sie die Menüeinstellungen auf dem USB-Stick speichern, werden eventuell zuvor gespeicherte Einstellungen auf dem USB-Stick überschrieben.

Backup einspielen: Hier werden sämtliche Menüeinstellungen vom USB-Stick heruntergeladen.

> **HINWEIS!**
>
> Das Wiederherstellen der Menüeinstellungen über den USB-Stick kann nicht rückgängig gemacht werden.

Menü 8.5-Energieprotok. exportieren

In diesem Menü können Sie Energieprotokolle auf einem USB-Stick speichern.

MODBUS TCP/IP

In S735 ist die Unterstützung von Modbus TCP/IP integriert, was im Menü 7.5.9 – „Modbus TCP/IP“ aktiviert wird.

Die TCP/IP-Einstellungen werden in Menü 5.2 – „Netzwerkeinstellungen“ vorgenommen. Nur Verbindungen von IP-Adressen innerhalb des lokalen Adressraums wie unten dargestellt:

10.0.0.0 - 10.255.255.255

172.16.0.0 - 172.31.255.255

192.168.0.0 - 192.168.255.255

Das Modbus-Protokoll verwendet für die Kommunikation Port 502.

Lesbare	ID	Beschreibung
Read	0x04	Input Register
Read writable	0x03	Holding Register
Writable multiple	0x10	Write multiple registers
Writable single	0x06	Write single register

Im Display sind für das jeweilige Produkt und für sein installiertes und aktiviertes Zubehör Register vorhanden.

Register exportieren

1. Schließen Sie einen USB-Stick an.
2. Rufen Sie Menü 7.5.9 auf, und wählen Sie „Meistverw. Register exportieren“ oder „Alle Register exportieren“ aus. Dann wird dies im Format CSV auf den USB-Stick gespeichert (diese Möglichkeit wird nur dann angezeigt, wenn der USB-Stick im Display eingesteckt ist).

Beschränkung der IP-Adresse

1. Rufen Sie Menü 7.5.9 auf, und wählen Sie „Beschränkung der IP-Adr.“ aus.
2. Geben Sie die IP-Adresse ein, die dazu berechtigt ist, mit der Anlage zu kommunizieren.

> **ACHTUNG!**
>
> Modbus/TCP-Kommunikation über das offene Internet ist sehr riskant und wird nicht empfohlen!

MAC-Adresse

Die MAC-ADresse wird im Menü 3.1.13 – „Anschlüsse“ angezeigt.

Nur Lesezugriff

„Nur Lesezugriff“ bedeutet, dass keine Werte an die Anlage gesendet werden können, sondern nur das Lesen von Werten möglich ist.

LOKALE REST-API

Die REST-API ist eine lokale und sichere Alternative zu MODBUS TCP/IP. Die REST-API ist bekannt, selbstbeschreibend, listet Parameter auf und lässt sich leicht mit anderen Systemen integrieren.

Rufen Sie das Menü 7.5.15 – „Lokal REST API“ auf, um die Funktion zu aktivieren.

Komfortstörung

In den allermeisten Fällen erkennt S735 eine Betriebsstörung und zeigt diese per Alarm sowie mit Meldungen mit auszuführenden Maßnahmen auf dem Display an.

Info-Menü

Das Menü 3.1 – „Betriebsdaten“ im Menüsystem der Wärmepumpe enthält alle Wärmepumpenmesswerte. Oftmals kann eine Kontrolle der Werte in diesem Menü hilfreich dabei sein, die Fehlerursache zu ermitteln.

Alarmverwaltung

Bei einem Alarm ist eine Betriebsstörung aufgetreten, und die Statuslampe leuchtet dauerhaft rot. Im Smartguide zum Display finden Sie weitere Informationen zum Alarm.





ALARM

Bei einem Alarm mit roter Statuslampe ist eine Betriebsstörung aufgetreten, die S735 nicht selbsttätig beheben kann. Auf dem Display wird der Alarmtyp angezeigt. Außerdem kann der Alarm zurückgesetzt werden.

In vielen Fällen ist die Auswahl von „Alarm zurücksetzen“ ausreichend, damit die Anlage in den Normalbetrieb zurückkehrt.

Ein weißes Leuchten nach Auswahl von „Alarm zurücksetzen“ bedeutet, dass der Alarm verschwunden ist.

„Hilfsbetrieb“ ist ein Reservebetriebstyp. Damit versucht die Anlage zu heizen und/oder Brauchwasser zu erzeugen, obwohl ein Problem vorliegt. Dabei kann es möglich sein, dass der Verdichter nicht in Betrieb ist. In diesem Fall übernimmt eine eventuell vorhandene elektrische Zusatzheizung die Beheizung und/oder Brauchwasserbereitung.

HINWEIS!

Damit Sie nur „Hilfsbetrieb starten“ auswählen können, muss in Menü 7.1.8.1 – „Alarmmaßnahmen“ eine Alarmmaßnahme ausgewählt worden sein.

HINWEIS!

Die Auswahl von „Hilfsbetrieb starten“ ist nicht identisch mit dem Beheben des Problems, das den Alarm ausgelöst hat. Die Statuslampe leuchtet daher weiterhin rot.

Fehlersuche

Wird die Betriebsstörung nicht auf dem Display angezeigt, kann folgender Tipp hilfreich sein:

GRUNDLEGENDE MAßNAHMEN

Kontrollieren Sie zunächst Folgendes:

- Gruppen- und Hauptsicherungen des Gebäudes.
- FI-Schutzschalter des Gebäudes.
- FI-Schutzschalter der Wärmepumpe.
- Sicherungsautomat für S735 (FC1).
- Korrekt eingestellter Leistungswächter.

BRAUCHWASSER MIT NIEDRIGER TEMPERATUR ODER BRAUCHWASSER NICHT VORHANDEN.

- Geschlossenes oder gedrosseltes extern montiertes Brauchwasser-Zulaufventil.
  - Öffnen Sie das Ventil.
- Mischventil (sofern eins installiert ist) zu niedrig eingestellt.
  - Justieren Sie das Mischventil.
- S735 in falschem Betriebsmodus.
  - Rufen Sie Menü 4.1 – „Betriebsmodus“ auf. Wenn Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 – „Automoduseinstellungen“ für „Stopp Zusatzheizung“ einen höheren Wert fest.
  - Wählen Sie im Modus "Manuell" die Option "Zusatzheizung" aus.
- Hoher Brauchwasserbedarf.
  - Warten Sie, bis das Brauchwasser erwärmt wurde. Eine vorübergehend erhöhte Brauchwassermenge kann im Startbildschirm „Brauchwasser“, in Menü 2.1 – „Mehr Brauchwasser“ oder über myUplink aktiviert werden.
- Zu niedrige Brauchwassereinstellung.
  - Rufen Sie Menü 2.2 – „Brauchwasserbedarf“auf, und wählen Sie einen höheren Bedarfsmodus aus.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Brauchwasser.
  - Rufen Sie Menü 7.1.10.1 – „Betriebsvorrang“ auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Brauchwasserbereitung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Brauchwasserberei-

tung verkürzt sich die Zeitspanne für die Wärmeerzeugung. Dadurch kann es zu einer niedrigeren bzw. schwankenden Raumtemperatur kommen.

- „Urlaub“ in Menü 6 aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.

NIEDRIGE RAUMTEMPERATUR

- Geschlossene Thermostate in mehreren Räumen.
  - Bringen Sie die Thermostate in möglichst vielen Räumen in die maximale Stellung. Justieren Sie die Raumtemperatur über den Startbildschirm für die Raumtemperatur, anstatt die Thermostate zu drosseln.
- S735 in falschem Betriebsmodus.
  - Rufen Sie Menü 4.1 – „Betriebsmodus“ auf. Wenn der Modus „Auto“ ausgewählt ist, legen Sie in Menü 7.1.10.2 – „Automoduseinstellungen“ einen höheren Wert für „Heizstopp“ fest.
  - Wenn der Modus „Manuell" I“ eingestellt ist, wählen Sie zusätzlich „Heizung“ aus. Wenn dies nicht ausreicht, wählen Sie außerdem „Zusatzheizung“ aus.
- Zu niedrig eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
  - Justierung via Smartguide oder Startbildschirm für die Raumtemperatur.
  - Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen niedrig ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 – „Kurve, Heizung“ nach oben justiert werden.
- Zu niedrige oder keine Vorrangschaltung für Wärme.
  - Rufen Sie Menü 7.1.10.1 – „Betriebsvorrang“ auf und verlängern Sie den Zeitraum, in dem der Wärmeerzeugung Vorrang eingeräumt wird. Hinweis: Durch eine Verlängerung des Zeitraums für die Wärmeerzeugung verkürzt sich die Zeitspanne für die Brauchwasserbereitung. Dadurch kann eine geringere Brauchwassermenge zur Verfügung stehen.
- Brauchwasserbedarf „Hoch“ gewählt in Kombination mit hoher Brauchwasserentnahme.
  - Bei Auswahl des Brauchwasserbedarfs „Hoch“ räumt S735 der Brauchwasserbereitung Vorrang vor der Wärmeerzeugung ein.

    Wechsel des Brauchwassermodus: Rufen Sie Menü 2.2 auf, und wählen Sie „Niedrig“ oder „Mittel“ aus.
- „Urlaub“ in Menü 6 – „Zeitprogramm“ aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 auf, und deaktivieren Sie.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.
- Die Heizungsumwälzpumpe (GP1) hat angehalten.
- Luft im Klimatisierungssystem.
  - Entlüften Sie das Klimatisierungssystem.
- Geschlossenes Ventil (QM31) zum Klimatisierungssystem.
  - Öffnen Sie das Ventil.
- Falsch eingestellter Wert in Menü 7.1.5.1 – „Interne elektrische Zusatzheizung“.
  - Rufen Sie Menü 7.1.5.1 auf und erhöhen Sie den Wert für „Max. eingestellte Stromleistung“.

HOHE RAUMTEMPERATUR

- Zu hoch eingestellter Wert für die Heizungsregelung.
  - Justierung via Smartguide oder Startbildschirm für die Raumtemperatur.
  - Wenn die Raumtemperatur nur bei kalten Witterungsbedingungen hoch ist, muss möglicherweise der Heizkurvenverlauf in Menü 1.30.1 – „Kurve, Heizung“ nach unten justiert werden.
- Der externe Kontakt zur Änderung der Raumtemperatur ist aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

NIEDRIGER SYSTEMDRUCK

- Zu wenig Wasser im Klimatisierungssystem.
  - Befüllen Sie das Klimatisierungssystem mit Wasser, und suchen Sie nach eventuellen Undichtigkeiten (siehe Kapitel „Befüllung und Entlüftung“).

VENTILATION ZU SCHWACH ODER NICHT VORHANDEN.

- Der Abluftfilter (HQ10) ist verstopft.
  - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.
  - Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.
- Geschlossenes, zu stark gedrosseltes oder verschmutztes Abluftventil.
  - Kontrollieren und reinigen Sie die Abluftventile.
- Ventilatorgeschwindigkeit im gesenkten Modus.
  - Rufen Sie Menü 1.2.1 - „Ventilatordrehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Zeitprogramm aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

LAUTE ODER STÖRENDE VENTILATION

- Der Abluftfilter (HQ10) ist verstopft.
  - Ersetzen Sie das Filter.
- Die Ventilation ist nicht justiert.

- Beauftragen Sie eine Ventilationseinstellung bzw. führen Sie diese aus.

- Ventilatorgeschwindigkeit im verstärkten Modus.
  - Rufen Sie Menü 1.2.1 - „Ventilatordrehzahl“ auf und wählen Sie „Normal“ aus.
- Nachtabsenkung aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 1.2.2 – „Nachtabsenkung“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Zeitprogramm aktiviert.
  - Rufen Sie Menü 6 – „Zeitprogramm“ auf. Deaktivieren Sie die Funktion oder nehmen Sie Änderungen an den Einstellungen vor.
- Externer Schaltkontakt zur Änderung der Ventilatorgeschwindigkeit aktiviert.
  - Kontrollieren Sie eventuelle externe Schaltkontakte.

VERDICHTER STARTET NICHT

- Es gibt weder Heiz- noch Brauchwasserbedarf.
  - S735 fordert weder Heizungs- noch Brauchwasserwärme an.
- Die Wärmepumpe führt eine Enteisung durch.
  - Der Verdichter startet nach beendeter Enteisung.
- Verdichter aufgrund von Temperaturbedingungen blockiert.
  - Warten Sie, bis die Temperatur im Betriebsbereich des Produkts liegt.
- Die minimale Zeit zwischen Verdichterstarts wurde nicht erreicht.
  - Warten Sie mindestens 30 min und kontrollieren Sie, ob der Verdichter gestartet ist.
- Alarm ausgelöst.
  - Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display.

Zubehör

Ausführliche Informationen zum Zubehör und eine komplette Zubehörliste finden Sie hier: nibe.de.

Nicht alle Zubehörkomponenten sind auf allen Märkten verfügbar.

SPLITSATZ DKI

Für die geteilte Installation von S735.

DKI S10

Das Abluftmodul wird maximal 80 cm vom Speicherteil platziert.

Art.nr. 067 797

ANSCHLUSSSATZ DEW S42

DEW S42 ermöglicht, dass S735 mit dem Wärmepumpenspeicher VPB S200 verbunden werden kann.

Art.nr. 067 796

ANSCHLUSSSATZ DEW S43

DEW S43 ermöglicht, dass S735 mit dem Wärmepumpenspeicher AHPH S/AHPS S verbunden werden kann.

Art.nr. 067 800

ZUSÄTZLICHE MISCHVENTILGRUPPE ECS

Dieses Zubehör kommt zum Einsatz, wenn S735 in einem Gebäude mit zwei oder mehr Klimatisierungssystemen installiert wird, die unterschiedliche Vorlauftemperaturen erfordern.

ECS 40

Max. 80 m²

Art.nr. 067 287

ECS 41

Ca. 80-250 m²

Art.nr. 067 288

FEUCHTIGKEITS- UND TEMPERATURFÜHLER HTS 40

Mit diesem Zubehör wird die Luftfeuchtigkeit angezeigt und geregelt.

Art.nr. 067 538

FERNBEDIENUNGRMU S40

Über das Zubehör Fernbedienung mit integriertem Raumfühler und Feuchtigkeitssensor kann S735 von einem anderen Gebäudebereich als dem Standort der Einheit aus gesteuert und überwacht werden.

Art.-Nr. 067 650

SOLARZELLENEINHEIT NIBE PV

NIBE PV ist ein Modulsystem bestehend aus Solarmodulen, Montageelementen und Wechselrichter zur Erzeugung eigenen Stroms.

ZUBEHÖRPLATINE AXC 20

Zubehörplatine für Brauchwasserzirkulation, Frostschutzklappe und/oder externe Heizungsumwälzpumpe.

Art.nr. 067 609

ZULUFTMODUL SAM

SAM ist ein Zuluftmodul, das speziell für Gebäude mit Ab- und Zuluftsystem entwickelt worden ist.

SAM S42

(ca. 20-85 l/s)
Art.nr. 067 794

FUNKZUBEHÖR

An S735 kann Funkzubehör von NIBE angeschlossen werden, z. B. Raum-, Feuchtigkeits- oder CO_2-Fühler.

AUßENLUFTBEIMISCHUNG OEK S20

Mit dem Zubehör OEK S20 kann S735 sowohl mit Abluft als auch mit Außenluft arbeiten.

OEK S20 wird an AUX angeschlossen. Für weitere AUX-Funktionen wird die Zubehörplatine AXC 20 benötigt.

Art.nr. 067 799

WÄRMEPUMPENSPEICHER

AHPS S

Wärmepumpenspeicher ohne Elektroheizpatrone mit Solarwärmetauscher (Korrosionsschutz Kupfer) und Brauchwasserwärmetauscher (Korrosionsschutz Edelstahl). Setzt voraus, dass die gesamte Installation (S735 und AHPS S) mit 60 mm Abstand zur Rückwand platziert wird. Anschlusssatz erforderlich.

Art.-Nr. 080 136

AHPH S

Wärmepumpenspeicher ohne Elektroheizpatrone mit integriertem Brauchwasserwärmetauscher (Korrosionsschutz Edelstahl). Setzt voraus, dass die gesamte Installation (S735 und AHPH S) mit 60 mm Abstand zur Rückwand platziert wird. Anschlusssatz erforderlich.

Art.-Nr. 080 137

VPB S

Wärmepumpenspeicher ohne Elektroheizpatrone mit Rohrwärmetauscher.

Anschlusssatz erforderlich.

VPB S200

Korrosionsschutz:

Emaille Art.nr. 081 140

OBERSCHRANK TOC 40

Oberschrank zum Kaschieren von Rohren/Ventilationskanälen.

Höhe 245 mm
Art.nr. 089 756

Höhe 345 mm
Art.nr. 089 757

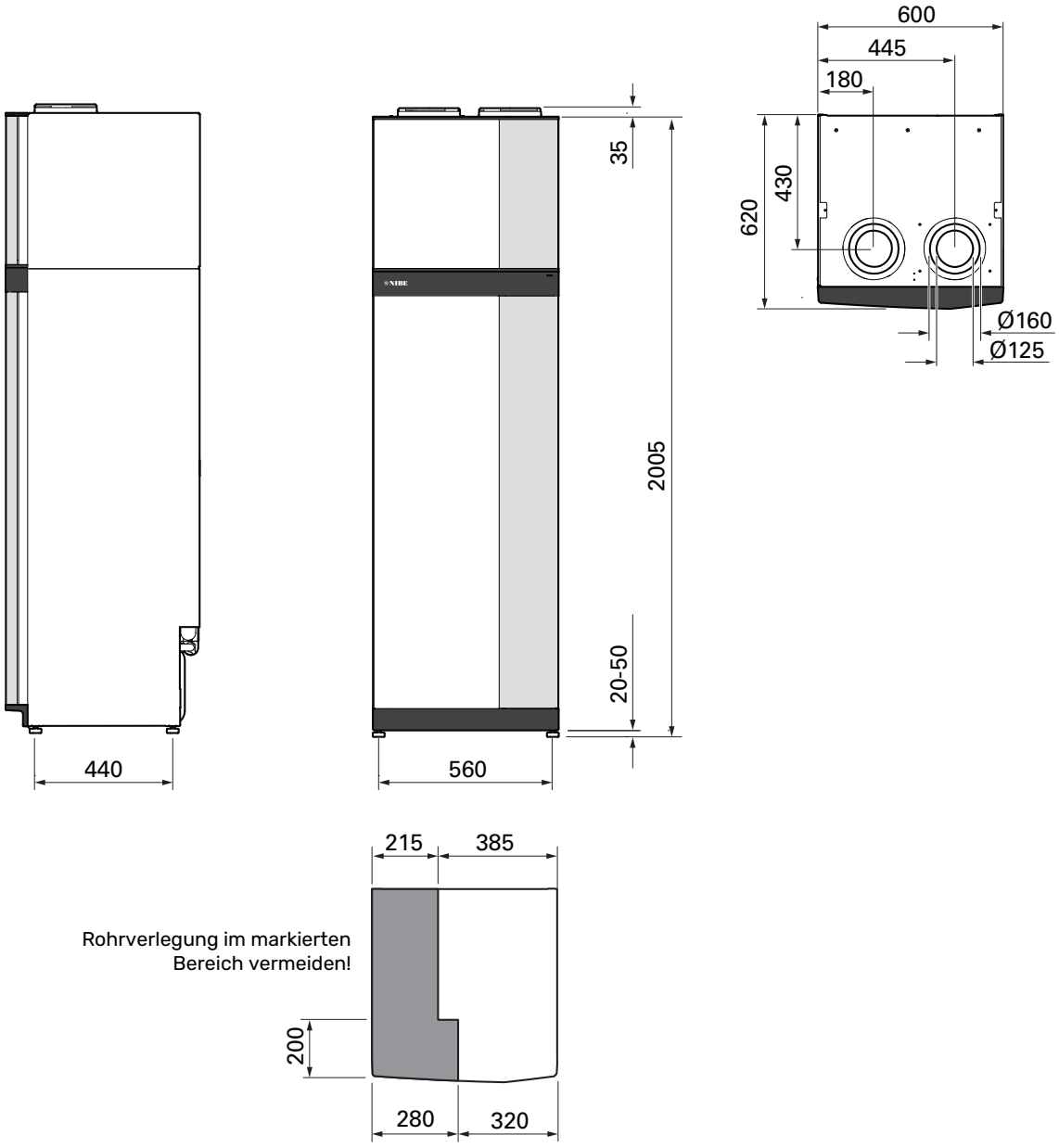
Höhe 445 mm
Art.nr. 067 522

Höhe 385 - 635 mm
Art.nr. 089 758

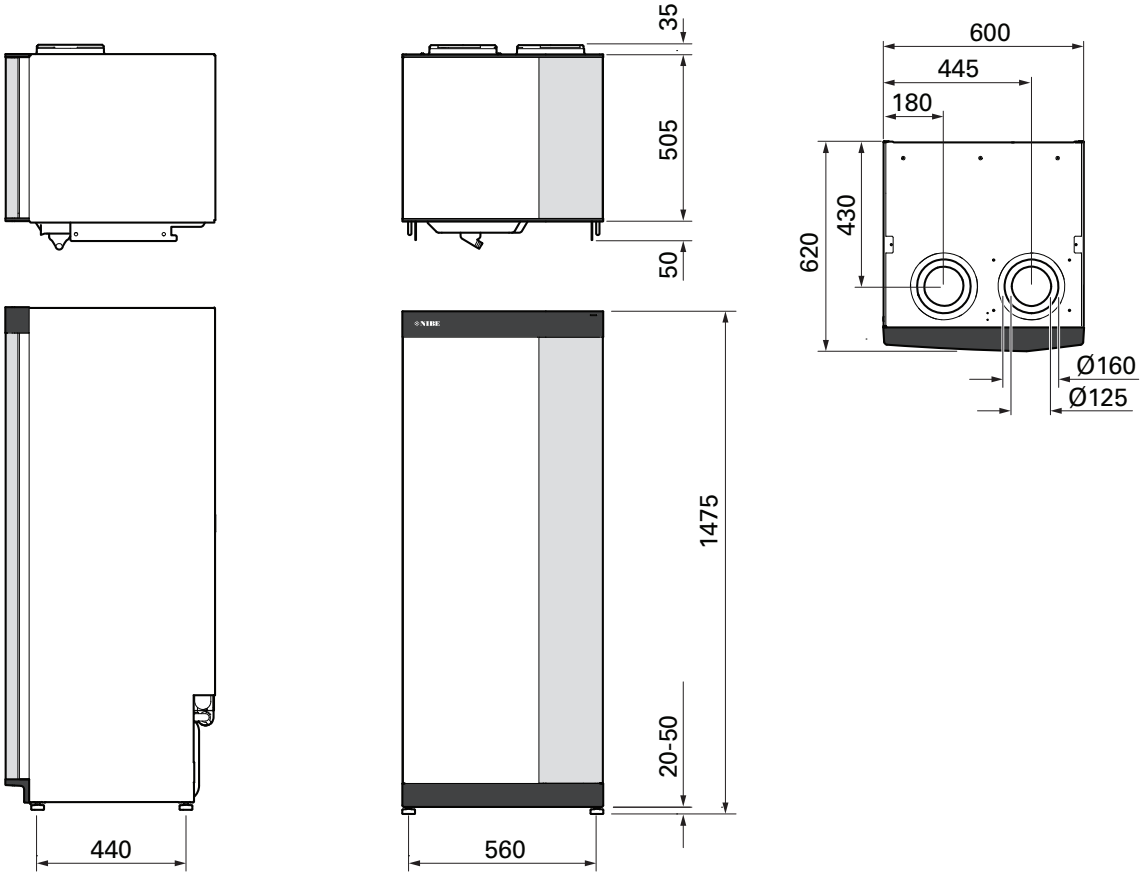
Technische Daten

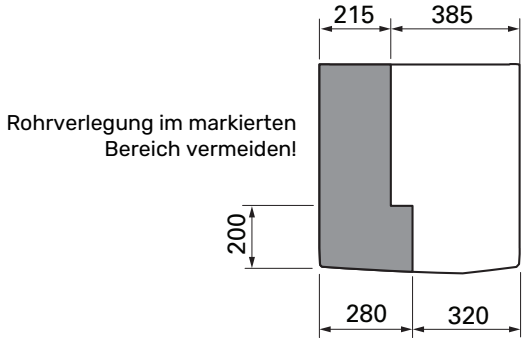
Maße

S735 wird als eine Einheit installiert.



S735 bei geteilter Installation.





Technische Daten

3x400 V	kW	4	7
Leistungsdaten gemäß EN 14 511			
Heizleistung (P_H) / COP	kW/-	1,00 / 3,49 [1]	1,16 / 3,90 [2]
Heizleistung (P_H)/COP	kW/-	1,38 / 4,76 [3]	1,57 / 5,19 [4]
Heizleistung (P_H)/COP	kW/-	4,21 / 3,25 [5]	5,37 / 2,55 [6]
SCOP gemäß EN 14 825			
Nennheizleistung ($P_{designh}$	kW	4	6
SCOP kaltes Klima, 35°C/55 °C		5,02 / 3,70	4,75 / 3,81
SCOP europäisches Durchschnittsklima, 35 °C/55 °C		4,75 / 3,70	4,50 / 3,67
SCOP warmes Klima, 35/55°C		4,45 / 3,41	4,41 / 3,62
Zusatzheizungsleistung			
Max. Leistung Elektroheizpatrone (Werkseinstellung)	kW	9,0 (9,0)	
Energieverbrauchskennzeichnung, europäisches Durchschnittsklima			
Produkteffizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima 35/55 °C [7]		A+++ / A++	A+++ / A++
Systemeffizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima 35/55 °C [8]		A+++ / A++	A+++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung / deklariertes Verbrauchsprofil [9]		A / XL	A / XL
Elektrische Daten			
Nennspannung	V	400 V 3N ~ 50 Hz	
Max. Betriebsstrom einschl. Elektroheizpatrone mit 0,0 kW (empfohlene Absicherung).	A	11 (16)	14 (16)
Max. Betriebsstrom einschl. Elektroheizpatrone mit 5,0 kW (empfohlene Absicherung).	A	15 (16)	15 (16)
Max. Betriebsstrom einschl. Elektroheizpatrone mit 9,0 kW (empfohlene Absicherung).	A	20 (20)	22 (25)
Antriebsleistung Heizungsumwälzpumpe	W	75	
Antriebsleistung Abluftventilator	W	170	
Schutzklasse		IPX1B	
Die Anschlüsse des Produkts erfüllen die Anforderungen gemäß IEC 61000-3-3			
Die Ausrüstung erfüllt die Anforderungen nach IEC 61000-3-12			
WLAN			
2,412 – 2,484 GHz Maximalleistung	dBm	17	
Funkeinheiten			
2,405 – 2,480 GHz Maximalleistung	dBm	4	
Kältemittelkreis			
Kältemitteltyp		R290	
GWP Kältemittel		0,02	
Füllmenge	kg	0,3	0,42
CO_2-äquivalent	kg	0,006	0,0084
Heizkreis			
Min. Druck im Heizkreis	MPa (Bar)	0,05 (0,5)	
Max. Druck im Heizkreis	MPa (Bar)	0,25 (2,5)	
Min. Temperatur	°C	10	
Max. Temperatur [10]	°C	70	
Ventilation			
Min. Luftvolumenstrom	l/s	17	25
Min. Temperatur (Fortluft)	°C	-20	
Max. Temperatur (Abluft)	°C	35	
Filtertyp		Grob 65%	
Schall			
Schallleistungspegel gemäß EN 12 102 ($L_{W(A)}$) [11]	dB(A)	39-47	40-53
Schalldruckpegel im Aufstellungsraum ($L_{P(A)}$) [12]	dB(A)	35-43	36-49
Rohranschlüsse			
Heizungsmedium Außendurchm.	mm	22	
Brauchwasser Außendurchm.	mm	22	
Kaltwasser Außendurchm.	mm	22	
Lüftung ø	mm	125/160	
Brauchwasserspeicher und Heizteil			
Volumen Brauchwasserwärmetauscher	l	5,0	
Brauchwasserspeichervolumen	l	178	
Min. Druck im Brauchwasserspeicher	MPa (Bar)	0,01 (0,1)	
Max. Druck im Brauchwasserspeicher	MPa (Bar)	1,0 (10)	
Min. Temperatur	°C	3	
Max. Temperatur [10]	°C	70	
Kapazität Brauchwasserbereitung gemäß EN 16147			
Entnahmevolumen 40 °C ($V_{max.}$) [13]	l	223 - 264	

3x400 V	kW	4	7
COP (COP_t)		2,80[14]	2,76[15]
Wärmeverlust (P_{es})	W	56[14]	69[15]
Abmessungen und Gewicht			
Breite	mm	600	
Tiefe	mm	620	
Höhe inkl. Füße	mm	2025	
Montagehöhe	mm	2170	
Gewicht, komplettes Produkt	kg	235	248
Gewicht, Speicherteil	kg	158	161
Gewicht, Abluftmodul	kg	77	87
Korrosionsschutz		Emaille	
Art.nr.		066 127	066 133

1 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 17 l/s (61 m^3/h) min. Verdichterfrequenz

2 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 25 l/s (90 m^3/h) min. Verdichterfrequenz

3 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 40 l/s (144 m^3/h) min. Verdichterfrequenz

4 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 70 l/s (252 m^3/h) min. Verdichterfrequenz

5 A20(12)W35, Abluftvolumenstrom 70 l/s (252 m^3/h) max. Verdichterfrequenz

6 A20(12)W45, Abluftvolumenstrom 70 l/s (252 m^3/h) max. Verdichterfrequenz

7 Skala für Produkteffizienzklasse Raumerwärmung: A+++ bis D.

8 Skala für Systemeffizienzklasse Raumerwärmung: A+++ bis G. Die angegebene Systemeffizienz berücksichtigt den Temperaturregler des Produkts.

9 Skala für Effizienzklasse Brauchwasser: A+ bis F.

10 Verdichter und Zusatzheizung

11 Der Geräuschpegel variiert je nach gewählter Ventilatorkurve. Für ausführlichere Geräuschdaten einschließlich Geräuschen zum Kanal siehe nibe.de.

12 Der Geräuschpegel kann je nach Dämpfungsvermögen des Raums variieren. Diese Werte gelten bei einer Dämpfung von 4 dB.

13 Der Wert variiert je nach gewähltem Komfortmodus („Niedrig“, „Mittel“ oder „Hoch“)

14 A20(12) Abluftvolumenstrom 48 l/s (174 m^3/h). Brauchwasserbedarf „Niedrig“

15 A20(12) Abluftvolumenstrom 67 l/s (240 m^3/h). Brauchwasserbedarf „Niedrig“

Energieverbrauchskennzeichnung

INFORMATIONSBLATT

Hersteller		NIBE	
Modell		**S735-4**	**S735-7**
Temperatureignung	°C	35 / 55	35 / 55
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung		XL	XL
Effizienzklasse Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		A+++ / A++	A+++ / A++
Effizienzklasse Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima		A	A
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), europäisches Durchschnittsklima	kW	4 / 4	6 / 6
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	1523 / 1982	2571 / 3156
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	kWh	1430	1432
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	187 / 143	177 / 144
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, europäisches Durchschnittsklima	%	117	117
Schallleistungspegel L_{WA} im Innenbereich	dB	42	44
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), kaltes Klima	kW	4 / 4	6 / 6
Nominelle Heizleistung ($P_{designh}$), warmes Klima	kW	4 / 4	6 / 6
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, kaltes Klima	kWh	1718 / 2332	2905 / 3622
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	kWh	1430	1432
Jahresenergieverbrauch Raumerwärmung, warmes Klima	kWh	1050 / 1370	1695 / 2070
Jahresenergieverbrauch Brauchwasserbereitung, warmes Klima	kWh	1430	1432
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, kaltes Klima	%	198 / 145	187 / 149
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, kaltes Klima	%	117	117
Mittlerer Saisonwirkungsgrad Raumerwärmung, warmes Klima	%	175 / 134	174 / 142
Energieeffizienz Brauchwasserbereitung, warmes Klima	%	117	117
Schallleistungspegel L_{wA} im Außenbereich	dB	-	-

ENERGIEEFFIZIENZDATEN FÜR DIE EINHEIT

Modell		S735-4	S735-7
Temperatureignung	°C	35 / 55	35 / 55
Temperaturregler, Klasse		VI	
Temperaturregler, Beitrag zur Effizienz	%	4	
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima	%	191 / 147	181 / 148
Effizienzklasse der Einheit für die Raumerwärmung, europäisches Durchschnittsklima		**A+++ / A++**	**A+++ / A++**
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, kaltes Klima	%	202 / 149	191 / 153
Mittlerer Saisonwirkungsgrad der Einheit für die Raumerwärmung, warmes Klima	%	179 / 138	178 / 146

Die angegebene Systemeffizienz berücksichtigt auch den Temperaturregler des Systems. Wird das System um eine externe Zusatzheizung oder Solarwärme ergänzt, muss die Systemgesamteffizienz neu berechnet werden.

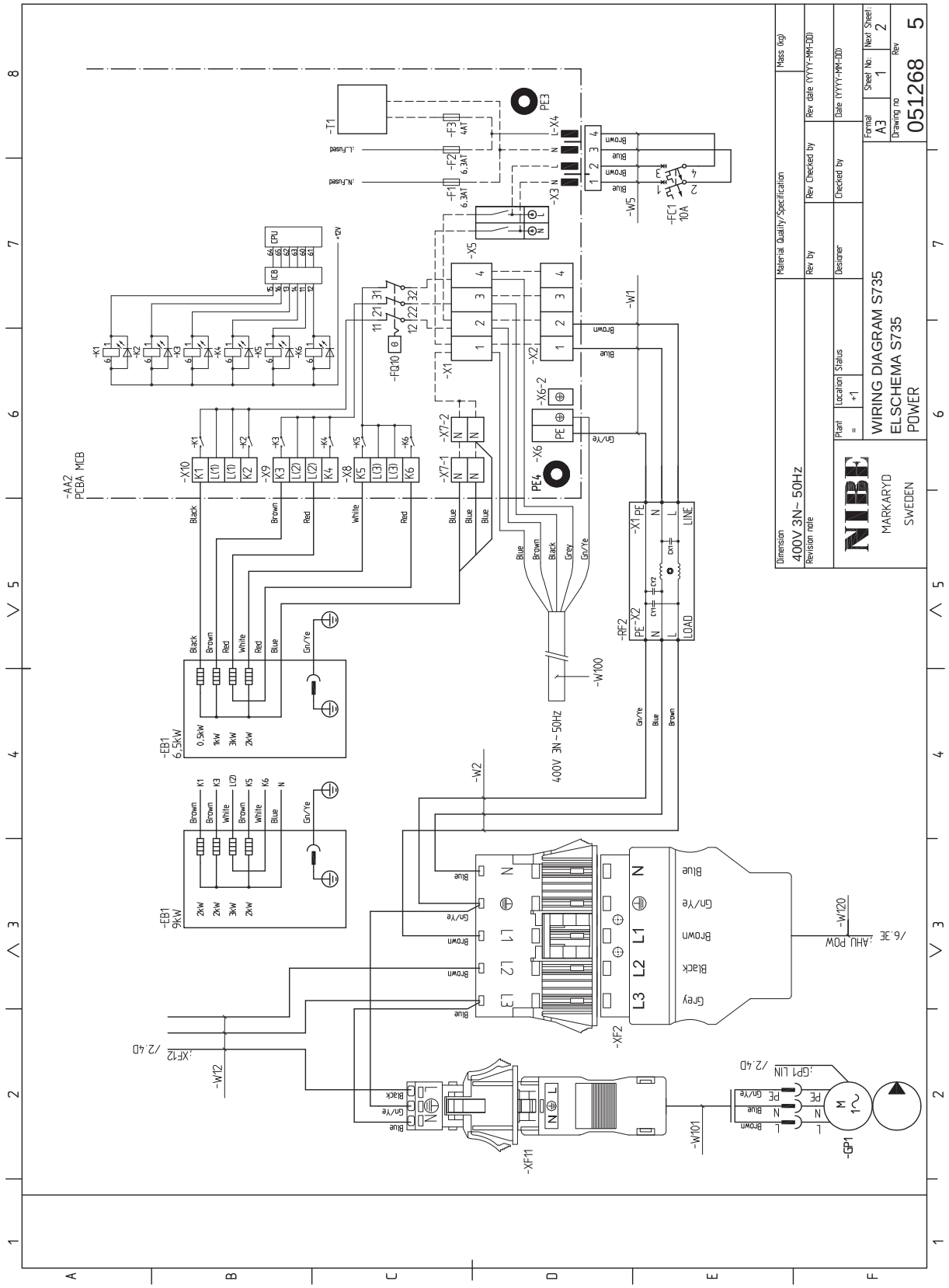
TECHNISCHE DOKUMENTATION

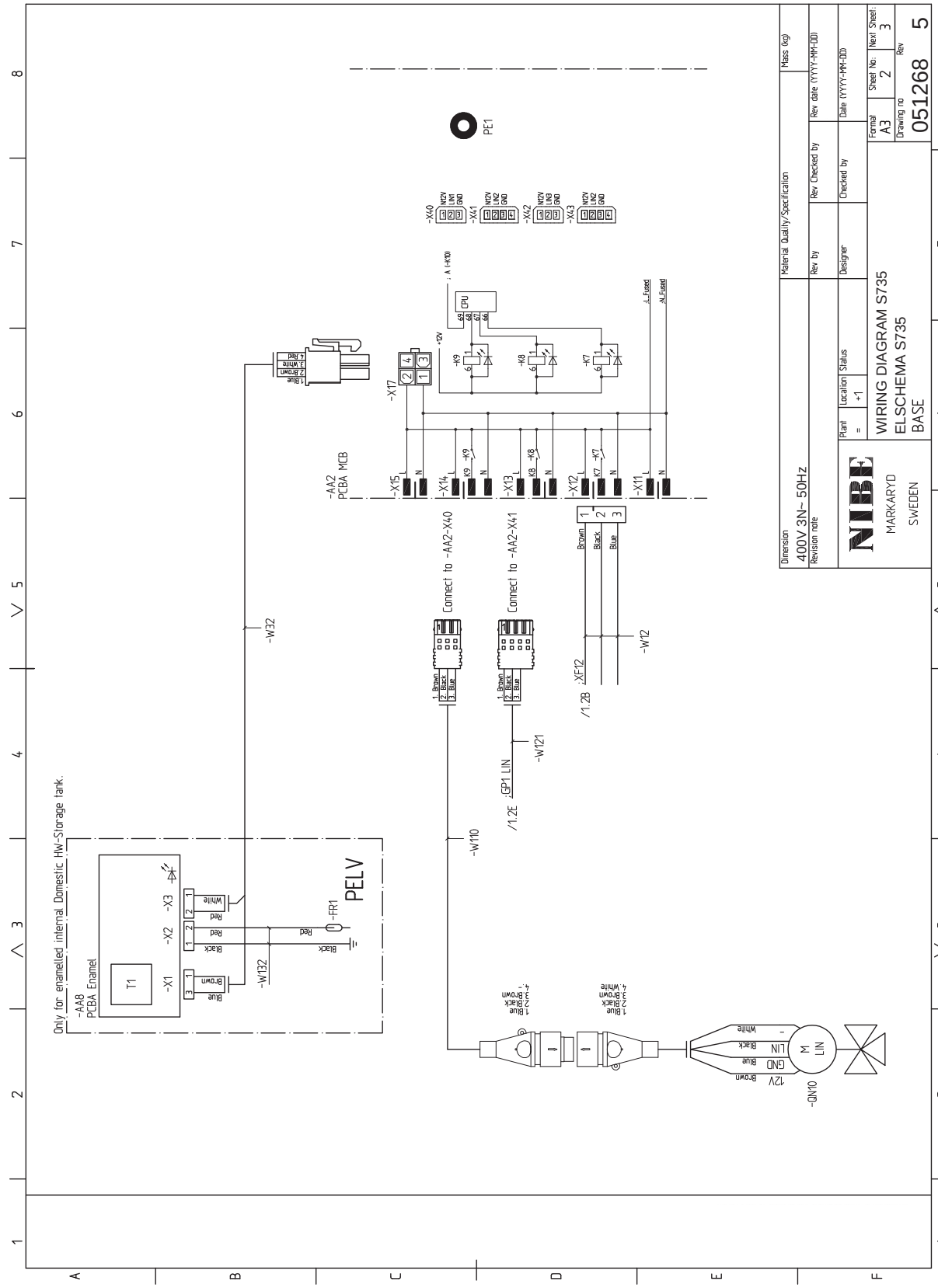
Modell		S735-4					
Wärmepumpentyp		☐ Luft/Wasser ☒ Abluft/Wasser ☐ Flüssigkeit/Wasser ☐ Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		☐ Ja ☒ Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		☒ Ja ☐ Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		☒ Ja ☐ Nein					
Klima		☒ Mittel ☐ Kalt ☐ Warm					
Temperatureignung		☒ Mittel (55 °C) ☐ Niedrig (35 °C)					
Geltende Normen		EN14825, EN16147, EN12102					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	3,5	kW	*Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung*	η_s	143	%
Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj				*Deklarierter COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj*			
Tj = -7°C	Pdh	3,1	kW	Tj = -7°C	COPd	2,56	-
Tj = +2°C	Pdh	1,9	kW	Tj = +2°C	COPd	3,78	-
Tj = +7°C	Pdh	1,2	kW	Tj = +7°C	COPd	4,70	-
Tj = +12°C	Pdh	1,1	kW	Tj = +12°C	COPd	5,58	-
Tj = biv	Pdh	3,5	kW	Tj = biv	COPd	2,23	-
Tj = TOL	Pdh	3,5	kW	Tj = TOL	COPd	2,23	-
Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur	T_{biv}	-10	°C	Min. Außenlufttemperatur	TOL	-10	°C
Kapazität bei zyklischem Betrieb	Pcych		kW	COP bei zyklischem Betrieb	COPcyc		-
Abbaukoeffizient	Cdh	0,92	-	Max. Vorlauftemperatur	WTOL	65	°C
Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung				*Zusatzheizung*			
Ausgeschaltete Stellung	P_{OFF}	0,008	kW	Nennheizleistung	Psup	0,0	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P_{TO}	0,016	kW				
Standby-Modus	P_{SB}	0,018	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizermodus	P_{CK}	0,014	kW				
Sonstige Posten							
Kapazitätsregelung	Variabel			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)		160	m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L_{WA}	42 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,32	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q_{HE}	1 982	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen			m³/h
Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			*Energieeffizienz Brauchwasserbereitung*	η_{wh}	117	%
Täglicher Energieverbrauch	Q_{elec}	6,821	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q_{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	1 430	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ
Kontaktinformationen	*NIBE Energy Systems – Box 14 – Hannabadsvägen 5 – 285 21 Markaryd – Sweden*						

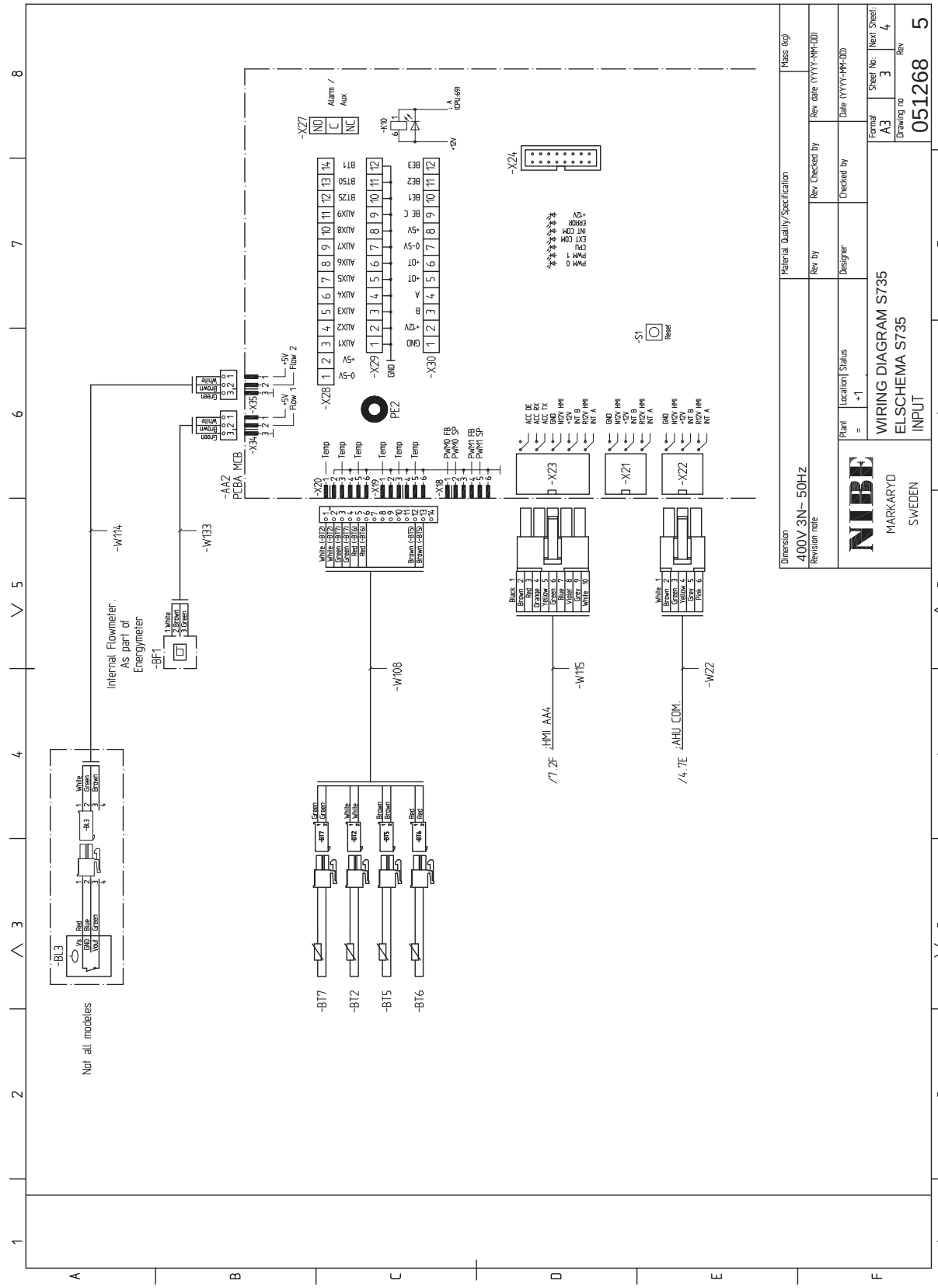
Modell		S735-7					
Wärmepumpentyp		☐ Luft/Wasser ☒ Abluft/Wasser ☐ Flüssigkeit/Wasser ☐ Wasser/Wasser					
Niedrigtemperatur-Wärmepumpe		☐ Ja ☒ Nein					
Integrierte Elektroheizpatrone für Zusatzheizung		☒ Ja ☐ Nein					
Wärmepumpe für Heizung und Brauchwasser		☒ Ja ☐ Nein					
Klima		☒ Mittel ☐ Kalt ☐ Warm					
Temperatureignung		☒ Mittel (55 °C) ☐ Niedrig (35 °C)					
Geltende Normen		EN14825, EN16147, EN12102					
Abgegebene Nennheizleistung	Prated	5,6	kW	*Mittlerer Saisonwirkungsgrad für Raumerwärmung*	η_s	144	%
Deklarierte Kapazität für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj				*Deklarierter COP für Raumerwärmung bei Teillast und Außenlufttemperatur Tj*			
Tj = -7°C	Pdh	4,9	kW	Tj = -7°C	COPd	2,52	-
Tj = +2°C	Pdh	3,0	kW	Tj = +2°C	COPd	3,77	-
Tj = +7°C	Pdh	2,0	kW	Tj = +7°C	COPd	4,53	-
Tj = +12°C	Pdh	1,5	kW	Tj = +12°C	COPd	5,20	-
Tj = biv	Pdh	5,5	kW	Tj = biv	COPd	2,33	-
Tj = TOL	Pdh	5,5	kW	Tj = TOL	COPd	2,33	-
Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	Pdh		kW	Tj = -15°C (wenn TOL < -20°C)	COPd		-
Bivalenztemperatur	T_{biv}	-10	°C	Min. Außenlufttemperatur	TOL	-10	°C
Kapazität bei zyklischem Betrieb	Pcych		kW	COP bei zyklischem Betrieb	COPcyc		-
Abbaukoeffizient	Cdh	0,87	-	Max. Vorlauftemperatur	WTOL	65	°C
Leistungsaufnahme in anderen Stellungen als der aktiven Stellung				*Zusatzheizung*			
Ausgeschaltete Stellung	P_{OFF}	0,008	kW	Nennheizleistung	Psup	0,0	kW
Thermostat – ausgeschaltete Stellung	P_{TO}	0,038	kW				
Standby-Modus	P_{SB}	0,034	kW	Typ der zugeführten Energie	Elektrisch		
Kurbelgehäuseheizermodus	P_{CK}	0,008	kW				
Sonstige Posten							
Kapazitätsregelung	Variabel			Nomineller Luftvolumenstrom (Luft-Wasser)		239	m³/h
Schallleistungspegel, Innen-/Außenbereich	L_{WA}	44 / -	dB	Nennfluss Wärmeträger		0,47	m³/h
Jahresenergieverbrauch	Q_{HE}	3 156	kWh	Volumenstrom Wärmequellenmedium Flüssigkeit/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmepumpen			m³/h
Für Wärmepumpe mit Raumerwärmung und Brauchwasserbereitung							
Deklariertes Verbrauchsprofil Brauchwasserbereitung	XL			*Energieeffizienz Brauchwasserbereitung*	η_{wh}	117	%
Täglicher Energieverbrauch	Q_{elec}	7,075	kWh	Tagesbrennstoffverbrauch	Q_{fuel}		kWh
Jahresenergieverbrauch	AEC	1 432	kWh	Jahresbrennstoffverbrauch	AFC		GJ
Kontaktinformationen	*NIBE Energy Systems – Box 14 – Hannabadsvägen 5 – 285 21 Markaryd – Sweden*						

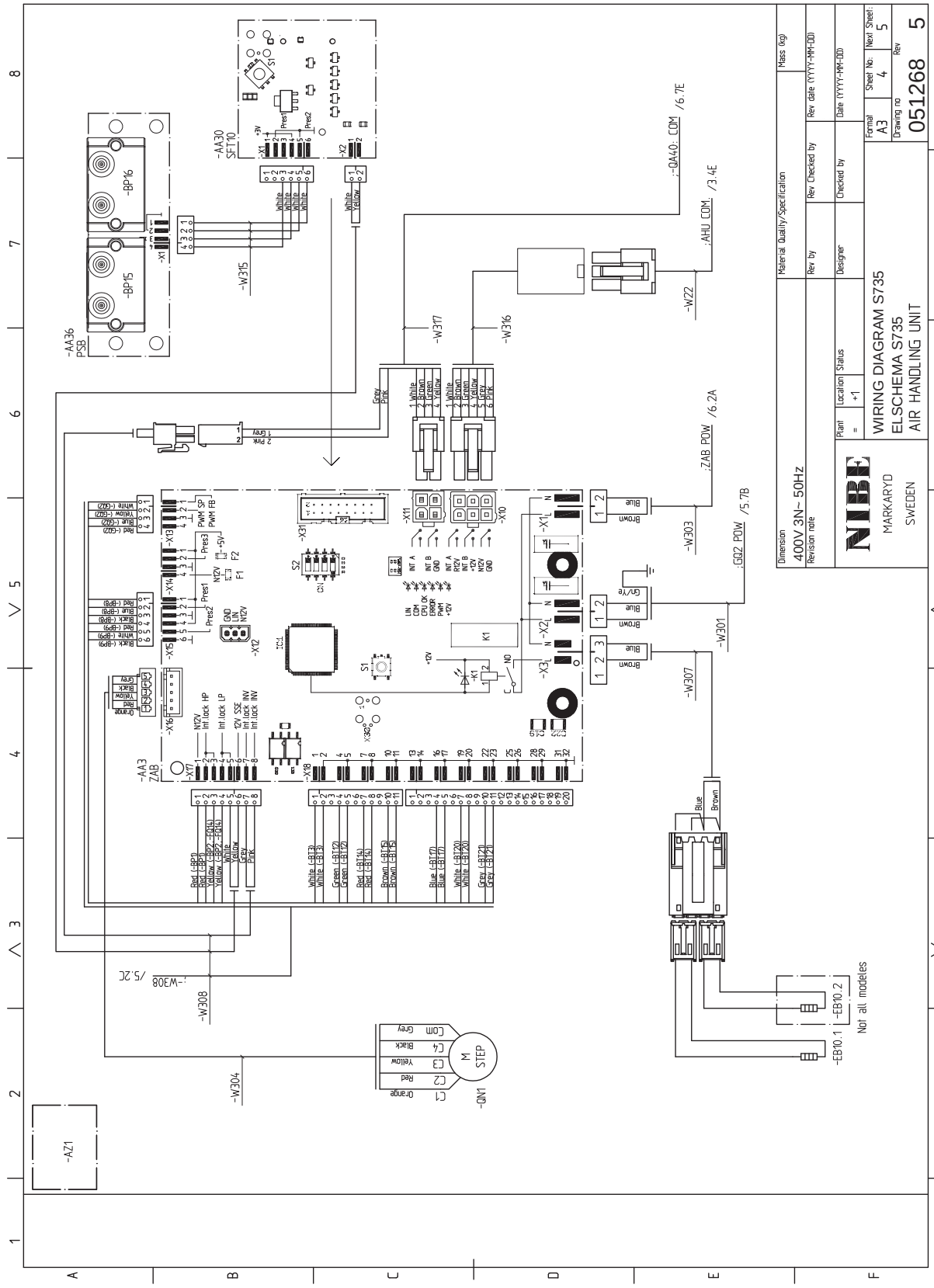
Schaltplan

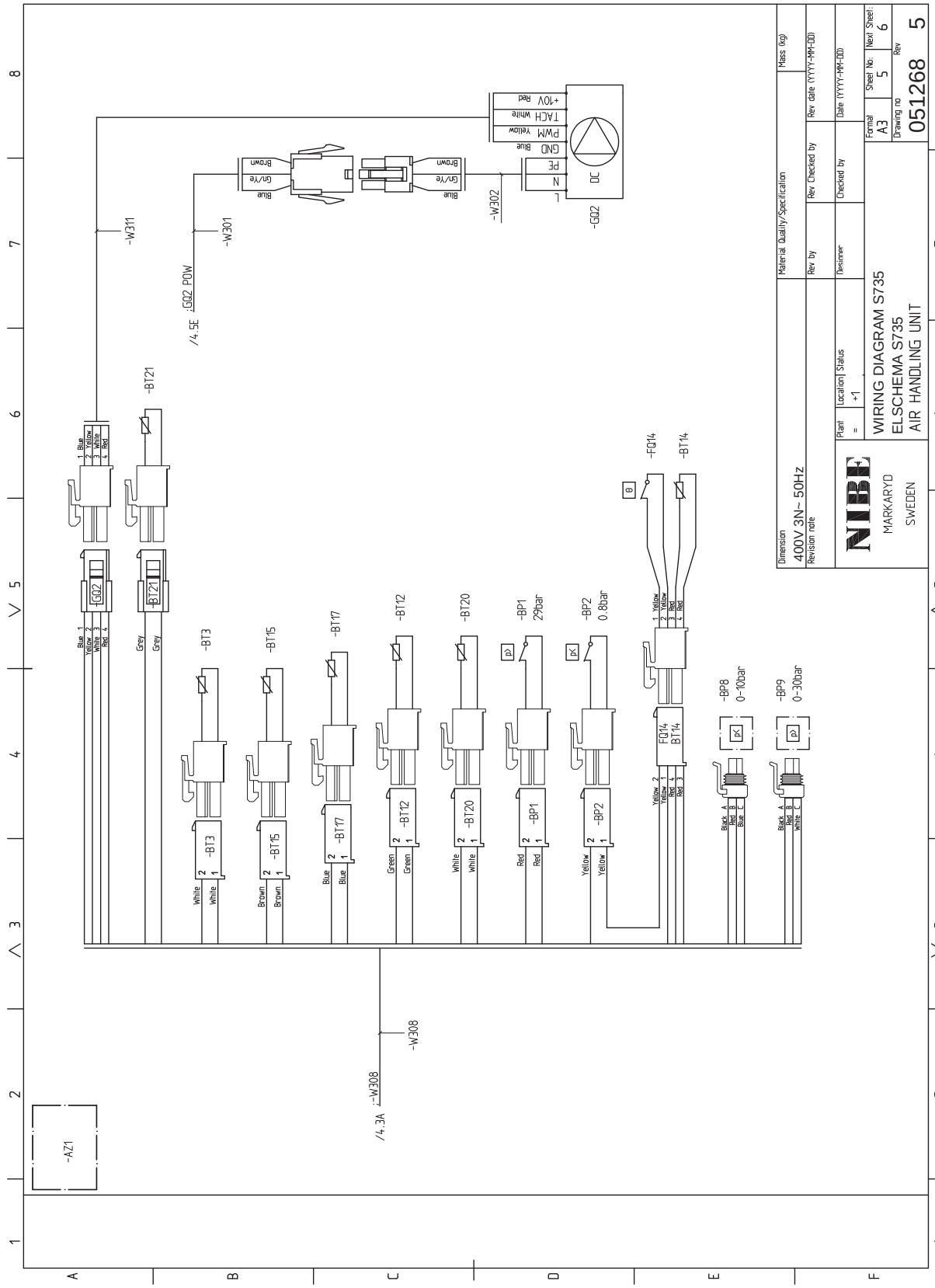
3 X 400 V

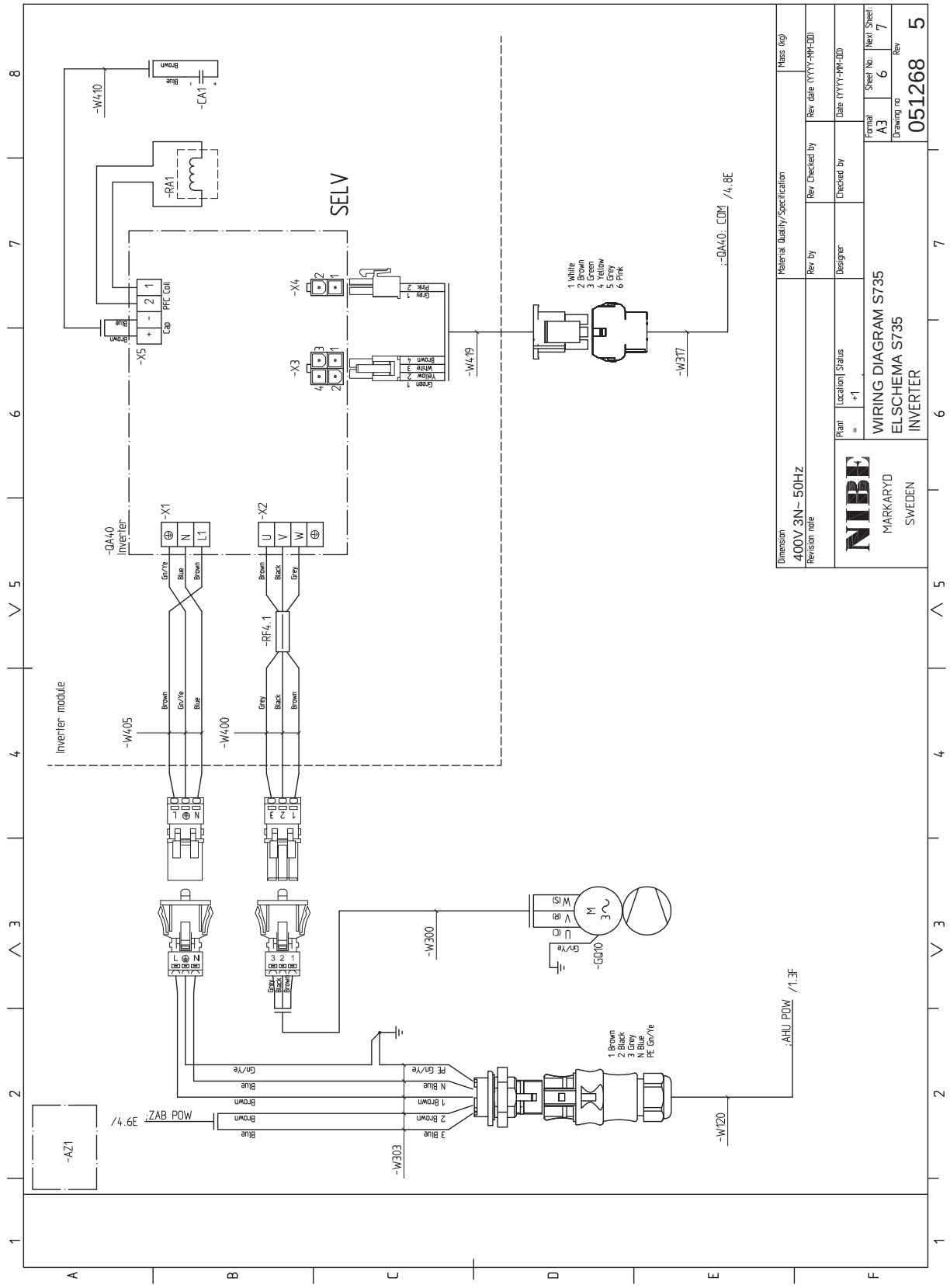


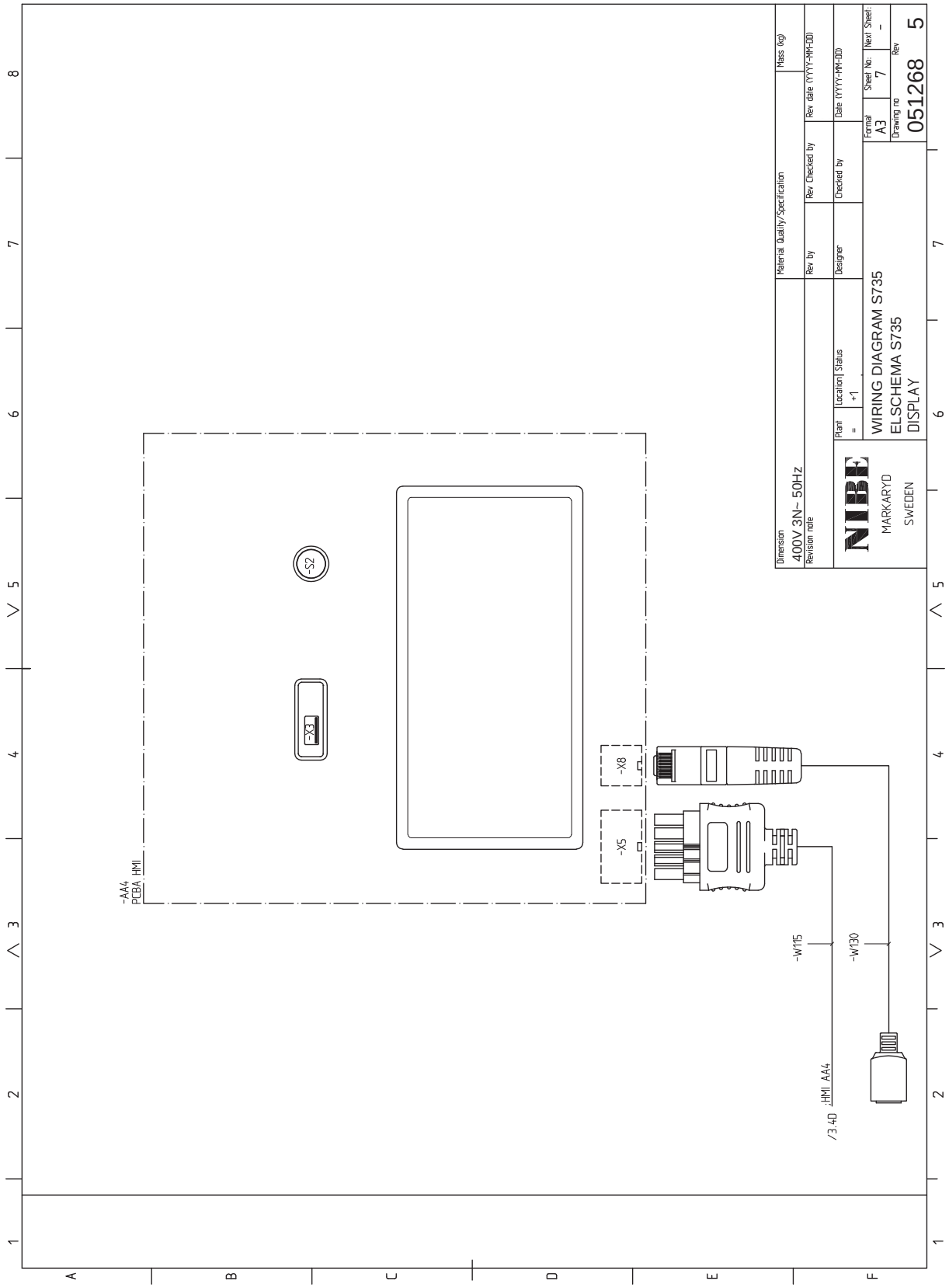

WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
BASE
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
051268 5
400V 3N~ 50Hz
-AA2 PCBA MCB
-AA8 PCBA Enamel
Only for enamelled internal Domestic HW-Storage tank.
PELV
Connect to -AA2-X40
Connect to -AA2-X41
-W110
-W121
-W12
-W32
-W132
-QN10
-FR1
PE1
-X40
-X41
-X42
-X43
-X17
-X15
-X14
-X13
-X12
-X11
-K9
-K8
-K7
CPU
-X1
-X2
-X3
T1
Brown
Black
Blue
White
Red
12V
GND
LIN
M
Material Quality/Specification
Mass (kg)
Rev by
Rev Checked by
Rev date (YYYY-MM-DD)
Designer
Checked by
Date (YYYY-MM-DD)
Plant
Location
Status
Format
A3
Sheet No.
2
Next Sheet
3
Drawing no
Rev


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
INPUT
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
400V 3N~ 50Hz
051268 5
-AA2 PCBA MCB
-X1
-X2
-X3
-X4
-X5
-X6
-X7
-X8
-X9
-X10
-X11
-X12
-X13
-X14
-X15
-X16
-X17
-X18
-X19
-X20
-X21
-X22
-X23
-X24
-X25
-X26
-X27
-X28
-X29
-X30
-X31
-X32
-X33
-X34
-X35
-S1
-BF1
-BT17
-BT12
-BT15
-BT16
-W108
-W114
-W115
-W133
-W22
Internal Flowmeter.
As part of
Energymeter
Not all modeles
/7.2F HMI AA4
/4.7E AHU COM1
Alarm / Aux
PE2
Reset


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
AIR HANDLING UNIT
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
400V 3N~ 50Hz
051268 5
-AA36 PSB
-AA30 SFT10
-AA3 ZAB
-AZ1
-BP16
-BP15
-QN1
-EB10.1
-EB10.2
-W315
-W317
-W316
-W22
-W303
-W301
-W307
-W308
-W304
;-QA40: COM /6.7E
;AHU COM: /3.4E
;ZAB POW /6.2A
;GD2 POW /5.7B
;-W308 /5.2C
Not all modules


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
AIR HANDLING UNIT
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
400V 3N~ 50Hz
-AZ1
-W311
-W301
-W302
-W308
-GQ2
-BT21
-BT3
-BT15
-BT17
-BT12
-BT20
-BP1 29bar
-BP2 0.8bar
-FQ14
-BT14
-BP8 0-10bar
-BP9 0-30bar
/4.5E
/4.3A


WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
INVERTER
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
400V 3N~ 50Hz
SELV
Inverter module
-QA40 Inverter
-X1
-X2
-X3
-X4
-X5
-RA1
-CA1
-W410
-W405
-W400
-RF4.1
-W419
-W317
-W300
-W303
-W120
-GQ10
-AZ1
;ZAB POW
;AHU POW
-QA40: COM
PFC Coil
Cap
1 White
2 Brown
3 Green
4 Yellow
5 Grey
6 Pink
1 Brown
2 Black
3 Grey
N Blue
PE Gn/Ye


-AA4
PCBA, HMI
-S2
-X3
-X8
-X5
-W115
-W130
/3.40 HMI AA4
Dimension
400V 3N~ 50Hz
Revision note
Material Quality/Specification
Rev by
Designer
Rev Checked by
Checked by
Mass (kg)
Rev date (YYYY-MM-DD)
Date (YYYY-MM-DD)
Plant
=
Location Status
+1
NIBE
MARKARYD
SWEDEN
WIRING DIAGRAM S735
ELSCHEMA S735
DISPLAY
Format
A3
Sheet No.
7
Next Sheet
-
Drawing no
051268
Rev
5

Sachregister

A

Abdeckungen demontieren, 8
Abstandsmaße, 17
Alarm, 68
Alarmverwaltung, 68
Anschluss der Brauchwasserzirkulation, 19
Anschlüsse, 24
Anschlussoption
  Zwei oder mehr Klimatisierungssysteme, 18
Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 18
Aufstellung, 6
Außenfühler, 25

B

Befüllung des Klimatisierungssystems, 31
Befüllung und Entlüftung, 31
  Befüllung des Klimatisierungssystems, 31
  Brauchwasserspeicher befüllen, 31
  Entlüftung des Klimatisierungssystems, 31
Beiliegende Komponenten, 7
Betriebsstörung
  Alarm, 68
  Alarmverwaltung, 68
  Fehlersuche, 68
  Info-Menü, 68
Brauchwasserspeicher befüllen, 31

D

Dunstabzugshaube, 21

E

Einstellungen, 30
  Reservebetrieb, 30
Elektrische Anschlüsse, 22
  Anschlüsse, 24
  Außenfühler, 25
  Einstellungen, 30
  Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 30
  Externe Anschlüsse, 25
  Externe Anschlussmöglichkeiten, 27
  Externer Wärmemengenzähler, 26
  Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 24
  Fühleranschluss, 25
  Leistungswächter, 26
  Raumfühler, 25
  Stromanschluss, 24
  Tarifsteuerung, 24
  Zubehör anschließen, 26
Elektrische Zusatzheizung – maximale Leistung, 30
  Leistungsstufen der Elektroheizpatrone, 30
Elektroschaltplan, 80
Energieverbrauchskennzeichnung, 77
  Energieeffizienzdaten für die Einheit, 77
  Informationsblatt, 77
  Technische Dokumentation, 78
Entlüftung des Klimatisierungssystems, 31
Externe Anschlüsse, 25
Externe Anschlussmöglichkeiten, 27
  Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 28
Externer Wärmemengenzähler, 26
Externe Steuerspannung für Steuersystem anschließen, 24

F

Fehlersuche, 68
Fühleranschluss, 25
Fühlerdaten, 65

H

Hilfemenü, 38

I

Inbetriebnahme und Einstellung, 31
  Befüllung und Entlüftung, 31
  Inbetriebnahme und Kontrolle, 32
Inbetriebnahme und Kontrolle, 32–33
  Einstellung der Pumpengeschwindigkeit, 33
  Lüftung einstellen, 33
Info-Menü, 68
Installationsfläche, 6
Installationskontrolle, 5
Installationsvarianten
  Anschluss der Brauchwasserzirkulation, 19
  Brauchwasserspeicher mit Elektroheizpatrone, 19
  Brauchwasserspeicher ohne Elektroheizpatrone, 18

K

Kalt- und Brauchwasser
  Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 18
Kennzeichnung, 4
Klimatisierungssystem, 17
Klimatisierungssystemanschluss, 17
Klimatisierungssystem entleeren, 64
Klimatisierungssysteme und Zonen, 40
  Steuerung – Einführung, 40
Komfortstörung, 68
Konstruktion der Wärmepumpe, 12

L

Leerung des Brauchwasserspeichers, 64
Lieferung und Transport, 6
  Abdeckungen demontieren, 8
  Aufstellung, 6
  Beiliegende Komponenten, 7
  Installationsfläche, 6
  Teile der Isolierung demontieren, 10
  Transport, 6

M

Magnetitindikator kontrollieren, 65
Maße und Abstände, 73
Maße und Rohranschlüsse, 17
Menü 1 – Raumklima, 41
Menü 2 – Brauchwasser, 45
Menü 3 – Info, 47
Menü 4 – Meine Anlage, 48
Menü 5 – Verbindung, 52
Menü 6 – Zeitsteuerung, 54
Menü 7 – Installateureinstellungen, 56
Modbus TCP/IP, 66
Mögliche Optionen für AUX-Eingänge, 28

N

Navigation
  Hilfemenü, 38
Notbetrieb, 30

R

Raumfühler, 25
Rohrabmessungen, 17
Rohr- und Ventilationsanschlüsse, 15
  Abstandsmaße, 17

Anschluss des Klimatisierungssystems, 17
Dunstabzugshaube, 21
Kalt- und Brauchwasser
Anschluss von Kalt- und Brauchwasser, 18
Klimatisierungssystem, 17
Maße und Rohranschlüsse, 17
Maximales Heizkessel- und Heizkörpervolumen, 15
Rohrabmessungen, 17
Symbolschlüssel, 17

S

Seriennummer, 4
Service, 64
Servicemaßnahmen
Fühlerdaten, 65
Klimatisierungssystem entleeren, 64
Leerung des Brauchwasserspeichers, 64
Magnetitindikator kontrollieren, 65
Modbus TCP/IP, 66
USB-Serviceanschluss, 65
Sicherheitsinformationen
Installationskontrolle, 5
Kennzeichnung, 4
Seriennummer, 4
Symbole, 4
Steuerung, 37
Steuerung – Einführung, 37
Steuerung – Einführung, 37
Steuerung – Menüs
Menü 1 – Raumklima, 41
Menü 2 – Brauchwasser, 45
Menü 3 – Info, 47
Menü 4 – Meine Anlage, 48
Menü 5 – Verbindung, 52
Menü 6 – Zeitsteuerung, 54
Menü 7 – Installateureinstellungen, 56
Stromanschluss, 24
Symbole, 4
Symbolschlüssel, 17

T

Tarifsteuerung, 24
Technische Daten, 73, 75
Elektroschaltplan, 80
Maße und Abstände, 73
Technische Daten, 75
Transport, 6

U

USB-Serviceanschluss, 65

W

Wichtige Informationen, 4

Z

Zubehör, 72
Zubehör anschließen, 26

Kontaktinformationen

AUSTRIA
NIBE GmbH
Gahberggasse 11
4861 Schörfling am Attersee
Tel: +43 (0)7662 8963-0
kontakt@nibe.at
nibe.at

CZECH REPUBLIC
Družstevní závody Dražice - strojírna s.r.o.
Dražice 69, 29471 Benátky n. Jiz.
Tel: +420 326 373 801
nibe@nibe.cz
nibe.cz

DENMARK
Vølund Varmeteknik A/S
Industrivej Nord 7B, 7400 Herning
Tel: +45 97 17 20 33
info@volundvt.dk
volundvt.dk

FINLAND
NIBE Energy Systems Oy
Juurakkotie 3, 01510 Vantaa
Tel: +358 (0)9 274 6970
info@nibe.fi
nibe.fi

FRANCE
NIBE Energy Systems France SAS
Zone industrielle RD 28
Rue du Pou du Ciel, 01600 Reyrieux
Tél: 04 74 00 92 92
info@nibe.fr
nibe.fr

GERMANY
NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3, 29223 Celle
Tel: +49 (0)5141 75 46 -0
info@nibe.de
nibe.de

GREAT BRITAIN
NIBE Energy Systems Ltd
3C Broom Business Park,
Bridge Way, S41 9QG Chesterfield
Tel: +44 (0)330 311 2201
info@nibe.co.uk
nibe.co.uk

NETHERLANDS
NIBE Energietechniek B.V.
Bagven Park 11, 4838 EH Breda
Tel: +31 (0)168 47 77 22
info@nibenl.nl
nibenl.nl

NORWAY
ABK-Qviller AS
Brynsengfaret 6, 0667 Oslo
Tel: (+47) 23 17 05 20
post@abkqviller.no
nibe.no

POLAND
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.
Ul. Prof. Andrzeja Kalicinskiego 1
15-569 Bialystok
Tel: +48 (0)85 66 28 490
biawar.com.pl

SWEDEN
NIBE Energy Systems
Box 14
Hannabadsvägen 5, 285 21 Markaryd
Tel: +46 (0)433-27 30 00
info@nibe.se
nibe.se

SWITZERLAND
NIBE Wärmetechnik c/o ait Schweiz AG
Industriepark, CH-6246 Altishofen
Tel. +41 (0)58 252 21 00
info@nibe.ch
nibe.ch

Weitere Informationen zu Ländern, die nicht in dieser Liste erscheinen, erhalten Sie von NIBE Sverige oder im Internet unter nibe.eu .

NIBE Energy Systems
Hannabadsvägen 5
Box 14
SE-285 21 Markaryd
info@nibe.se
nibe.eu

IHB DE 2647-4 831002

Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von NIBE Energy Systems. Alle Produktabbildungen, Fakten und Daten basieren auf aktuellen Informationen zum Zeitpunkt der Dokumentfreigabe.

NIBE Energy Systems behält sich etwaige Daten- oder Druckfehler vor.

©2026 NIBE ENERGY SYSTEMS

831002